

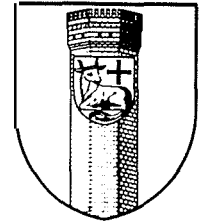
Flatow



Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.



Das Brahetal - Blick zum Pagdanziger Wald



Das Brahetal bei Pagdanzig - Am Voßberg

Die Langholzflößerei auf der Brahe

Mein Heimatdorf Prechlau hatte eine große Feldmark. Es war die größte Feldmark im Kreis Schlochau. An der West- und Südseite wurde sie von der Brahe umflossen. Im Norden grenzte sie an den Forst der Oberförsterei Bäreneiche und im Osten bildete der Lepzinfluß zum Teil die Ortsgrenze. Darüber hinaus gehörten Wiesen im weiten Brahetal zur Prechlauer Feldmark. Von unserem väterlichen Gehöft aus konnte man den Lauf der Brahe von der Georgenbrücke bis zum Pagdanziger Wald und zum Reiherhorst überblicken. Das vorliegende Bild zeigt eine Teilübersicht. Der bewaldete, kleine Voßberg versperrte den Blick über die Brahewiesen zum Wald- und Wiesendorf Eisenhammer. Dahinter lagen die großen Waldgebiete der Oberförsterei Pflastermühl. In meiner Kindheit und frühen Jugendzeit war die Brahe unser Lebens-exil.

Alle Vorkommnisse auf der Brahe blieben uns nicht verborgen. Aus der Vergangenheit des 19. Jahrhunderts gab es da Merkmale, über deren Bedeutung wir wußten. Ein großer Pfahl in der Brahe unterhalb der Hammerflußmündung zeigte die Stelle an, wo die Leiche des Emil Petznik gefunden wurde, der beim Baden ertrunken war. Ein paar hundert Meter unterhalb dieser Stelle war am Braheufer ein Eichenholzkreuz eingerammt. Es zeigte die Stelle an, wo einst ein Langholzflößer (auf Platt Flötterer genannt) ertrunken war. Neben unserer Wiese ragten bei Niedrigwasser einige Pfähle aus dem Wasser, an denen mein Vater und Großvater Krebskästen befestigt hatten zur Aufbewahrung der vielen Krebse, die es damals in den Gewässern des Brahegebietes gab, die sie aufgekauft und an Hotels in Schlochau und Konitz geliefert haben. An einer vermoorten Stelle hat mein Bruder beim Fischen einen versunkenen, uralten, aber noch gut erhaltenen eichenen Einbaum entdeckt und geborgen. Er hat ihn mit Pferden zur Ziegelei geschleppt, wo er durch Einwirkung der Sonnenstrahlen bald auseinanderfiel. Der seltene Fund wäre ein wertvolles Museumsstück geworden, wenn er gleich fachmännisch präpariert in einem Altertummuseum Platz gefunden hätte.

Ein bedeutendes Merkmal an der Brahe war auch die alte, dicke Eiche neben der Brahebrücke von Zawadda nach Ziethen. Ihr Stamm war so stark, daß sechs Männer in Brusthöhe mit ausgestreckten Armen ihn nicht umfassen konnten. Sie war unter Naturschutz gestellt und steht heute noch.

Auf der Brahe zwischen Georgenbrück und der Brahemündung bei Bromberg spielte sich das Langholzflößen ab, denn selten eignet sich ein

Fluß so gut dazu. Ihr Lauf beginnt im Quellgebiet des Löwentinsees im Kreis Rummelsburg und hat bis zur Mündung in die Weichsel mit allen Umwegen und Windungen eine Länge von fast 1000 Kilometern bei einem Höhenunterschied von etwas mehr als 100 Metern. Dabei fließt sie durch große Kiefernwaldgebiete der Kreise Schlochau, Konitz, Tuchel, Schwetz und Nakel bis Bromberg, wo die Holzverarbeitung in Blüte stand. Dieses Waldgebiete wurden zusammen Tucheler Heide genannt. Lange, gerade Kiefernstämme — 25 m — eignen sich besonders gut zum Floßtransport, weil sie gut schwimmfähig sind und die Holzqualität durch das Wasser verbessert wird. Das hat bei der Herstellung von Möbeln und Bauholz besonderen Wert, weil der Holzschädling dieses Holz meidet.

Fortsetzung folgt.

Ostern wurde gestiept

Vor 60 Jahren war der Osterhase in der ländlichen Umgebung unserer Heimatstadt noch wenig bekannt; er hat aber im Laufe der Jahrzehnte geradezu zusehends an Verbreitung gewonnen. In reichlicher Menge flatterte sein Bild nach der Jahrhundertwende auf den modern gewordenen Osterkarten in die dörflichen Häuser und nach dem ersten Weltkrieg wurde er auch das letzte Kind bei seinem Eintritt in die Schule von diesem neuen österlichen Sinnbilde; selbst die Dichter reimten schlechter oder besser von dem eierlegenden Feld- und Waldbewohner für die ersten Lesebibeln. Und doch konnte trotz der mannigfachen Auswertung des neuen Ostermärchens ein alter Brauch nicht ausgelassen werden, der in manchen entfernten norddeutschen Gauen schon zum Fastelabend geübt wurde: Das Stiepen oder wie es bei uns plattdeutsch hieß: das Stüpen.

Einige Wochen vor Ostern begann die Vorbereitung dazu. Auf einem Vorfrühlingsspaziergange „aus des Hauses quetschender Enge“ wurden Birkenreiser gebrochen oder geschnitten, die sorgfältig ausgesucht und behandelt in ein Gefäß gesteckt wurden, das mit Wasser gefüllt war, in der warmen Stube oder einem andern nicht kalten Raum aufgestellt fand, und durch Ergänzung der Flüssigkeit wie ein Blumenstrauß pflegliche Behandlung erfuhr. Feuchtigkeit und Wärme brachten die Knospen zum Schwellen und Aufbrechen. Einige Tage vor Ostern mußte die „echte Stieprute“ ausgegrünt sein. An einem der beiden Festtage — es ist örtlich wohl nicht einheitlich der zweite Ostertag gewesen — kam nun der Tag oder vielmehr der Morgen der Stieprute. Beim Tagesgrauen verließ der Stieper sein warmes Lager, kleidete sich an und verließ möglichst lautlos das Haus um die auserkorenen Opfer vor dem Erwachen überraschen zu können. Nicht selten mußte er an der verschlossenen Haustür auf Einlaß warten. Doch in den ländlichen Hauswesen schlief ja der Hausvater auch an einem Feiertage nicht zu lange, die Sorge um das Vieh trieb ihn auf den Hof; denn an diesem Tage konnte oder mochte er auf die Zuverlässigkeit seiner etwaigen Helfer nicht bauen, vielleicht aber auch (natürlich aus angeblicher Unbedachtsamkeit) um die Tür so zeitig zu öffnen, daß die frühen Ostergäste zu ihrem Recht kamen. Möglichst unbemerkt schlichen die Träger der grünen Rute durch die Tür und betraten den Schlafraum ihres ausersehenen Opfers — oft auch waren es mehrere oder die ganze Familie — und klopfen mit der Rute auf Hände, Arme und Füße. Groß war die Freude, wenn man dem noch schlummernden seinen Spruch dabei zusprechen konnte: „Stüp, stüp Osterei! Gibst Du mir kein Osterei, klopf ich Dir das Hemd entzwei“. Das Sprüchlein war im Wortlaut recht verschieden. Doch traf man die Stiepobjekte schon angekleidet, so kam zu der Enttäuschung noch der Spott, der durch höhnisches Auslachen noch ergänzt wurde. Die für das Stiepen übliche Spende von Ostereiern nahm der Zuspätgekommene nicht an, er hatte sie nun ja nicht verdient. Selbstredend war solch ein Reifall durchaus nicht jedem beschieden und auch nicht entmutigend genug, um von weiteren Versuchen abzustehen. Natürlich gingen auch die Kinder gerne stiepen. Ihnen wurde die Osterfreude gern gegönnt und um ihren Spaß nicht zu stören, legte sich oft noch schnell jemand ins Bett, damit ihr Stiepen „echt“ und die Gabe verdient erschien. Die früher in Bereitschaft gehaltenen bunten Ostereier in Zwiebelschalen oder frischem Grün gekocht, wichen zuletzt wohl schon häufig den süßen Schokoladen- und Zuckergebilden, die als angebliches Gelebe des Osterhasens Erzeugern wie Verkäufern ein gewinnbringendes Geschäft bedeuteten und daher reichlich angeboten wurden.

Wenn auch der Osterhase das Stiepen in seinem Umfange einschränkte, ganz verdrängt hat er den Brauch nicht. Hoffen

wir, daß er nicht ganz vergessen werde und wieder aufleben möge, wo er eingeschlafen sein sollte, mindestens aber dann, wenn wir in unsere Heimat zurückgekehrt sein werden!

Fr. R.

Daheim gewesen....

*Ich war daheim gewesen.
Dort, wo ich einst geboren bin.
Mein Herz voll Sehnsucht sollt genesen
und Friede finden, war der Sinn.
Ich weitete die feuchten Augen,
an jeder Ecke, jedem Strauch.
Ich wollt' das Bächlein trocken saugen.
Und Hände schütteln wollt ich auch.
Ich streichelte die Festungsmauer.
Die Krause Lene steht noch da.
Traf keinen Freund und keinen Bauer.
Weit ins Dobrinkatal ich sah.
Ich stand vor meiner alten Schule,
saß auf dem Friedhof ganz allein.
Wer kennt dich noch Lehmkuhle.
Wir warfen hier so manchen Stein.
Ich bin zurück gekommen,
ins kranke Vaterland.
Doch hab' ich heimlich mitgenommen,
zwei volle Hände Heimatsand.*

Fritz Hahlweg

Bezugsgebühren 1982

Sehr geehrter Bezieher unseres Mitteilungsblattes!

Obwohl die Druck- und Versandkosten sowie die Postgebühren für 1981 gestiegen sind, bleiben die Bezugsgebühren für dieses Jahr unverändert.

**Die Bezugsgebühren betragen also für 1982 weiterhin
DM 10,— jährlich.**

Bitte überweisen Sie uns den Betrag bis spätestens **1. Mai 1982**. Die Bezugsgebühren sind im voraus fällig.

Spenden werden gerne entgegen genommen. Das Finanzamt Lübeck hat die Gemeinnützigkeit (Förderung der Heimatpflege) unter dem 17. 11. 1977 anerkannt. Die Spendenbeträge sind also abzugsfähig.

Dieser Ausgabebogen ist eine Zahlkarte bei. Sollten Sie den Betrag für 1981 schon überwiesen haben, werfen Sie dieselbe bitte in den Papierkorb.

Zahlungen bitte nur auf unser Ps.Kto. 95559-203 beim Postscheckamt Hamburg.

Für Banküberweisungen: Das Postscheckamt Hamburg hat die Bankleitzahl 20010020.

Auf unser Konto keine Zahlungen für den „Bildband des Kreises Schlochau“ leisten!

Herzlichen Dank allen, die uns im vergangenen Jahr mit Spenden bedacht haben. Nur mit diesen Spenden war es möglich, den Bezugspreis zu halten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow; Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7, Tel.: (04531) 82615

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1, Tel.: (0561) 12718

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 540309, 2000 Hamburg 54, Tel. (040) 8505076.

Bezugspreis:

Jahresabonnement ab 1.1.80 DM 10,—, Einzelausgabe DM 3,—.

Postscheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 95559-203, Postscheckamt Hamburg.

Bankleitzahl des Postsch.Amtes Hamburg: 20010020

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Freitag, dem 26. März 1982, um 17.00 Uhr

im kath. Gesellenhaus, **Lübeck**, Parade 8, statt.

Zu dieser Veranstaltung werden alle Mitglieder sowie Angehörige und Bekannte recht herzlich eingeladen. Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr. Merken Sie sich diesen Termin vor!

Ihr Hans Gurtzig

Landesverband Berlin

Am 28. März 1982, um 16.00 Uhr, findet in Kliems Festsälen (Kleiner Saal) unser diesjähriges Frühlingsfest statt. Für Musik und Tanz ist gesorgt.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Herbert Schwanitz

Treffen ehemal. Oberschüler aus Schlochau vom 21. 5.—23. 5. 1982 in Northeim

Am Heimattreffen 1981 in Northeim haben viele Ehemalige teilgenommen. Sie hatten sich schon am 29. Mai ab 18.00 Uhr im Waldhotel „Gesundbrunnen“ getroffen.

Es gefiel allen Teilnehmern so gut, daß beschlossen wurde, ein Zwischentreffen in 1982 wieder in Northeim zu veranstalten.

Der Organisator dieses Treffens, **Dr. jur. Waldemar Luckow, Herzogstraße 61, 6078 Neu-Isenburg**, Telefon 0 61 02/3 40 03-04, hat nunmehr die Einladungen für die Zeit vom Freitag, dem 21. Mai 1982, ab 18.00 Uhr, bis Sonntag, den 23. Mai 1982, herausgegeben. Treffpunkt ist das Hotel-Restaurant „Leineturm“. Das Hotel liegt an der Straße von der Autobahnabfahrt Northeim-West, kurz vor Northeim (linke Seite).

Zimmer stehen im Leineturm in beschränktem Umfang zur Verfügung.

Anmeldungen für Teilnahme und Übernachtung bitte an Herrn Dr. Waldemar Luckow richten.

Pennäler, Lehrer und Seminaristen aus Pr. Friedland!

Wie bereits im Mitteilungsblatt 4/81 hingewiesen, findet vom 4.—6. Juni 1982 das 10. Pennälertreffen, also eine Jubiläumsveranstaltung, in Gifhorn statt.

Treffpunkt ist das Hotel „Deutsches Haus“, Torstraße 11. Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung liegt in den Händen unseres Landsmannes Karlheinz Wachholz, Braunschweiger Straße 129, 3170 Gifhorn, Telefon 0 53 71/49 25. Ldsm. Wachholz hat alle verfügbaren Adressen angeschrieben. Wer noch keine Einladung erhalten hat, wende sich doch bitte an Ldsm. Wachholz.

Um Unterkunft in Gifhorn muß sich jeder Teilnehmer selbst bemühen.

Klassen- und Freundes-Treffen

der Hammersteiner am 22. und 23. Mai 1982
in WALSRODE

So schnell vergehen zwei Jahre! Es ist wieder mal soweit, daß wir uns in der Waldgaststätte in Walsrode am Samstag, dem 22. und Sonntag, dem 23. Mai 1982 treffen möchten. Aus einem Klassen-Treffen ist auch ein Freundes-Treffen der Hammersteiner geworden. Wir laden dazu herzlichst ein.

Bestellung von Quartieren können bei Frau Karin Kolberg, Quintusstraße 20, 3030 Walsrode, Telefon 0 51 61/26 57, erfolgen.

Pommerntreffen 1982

Bitte notieren Sie den Termin für das Pommerntreffen 1982. Es findet vom **26.—27. Juni 1982** in **Dortmund** in der Westfalenhalle statt.

Heimatverein Pr. Friedland und Umgegend zu Berlin!

Mit neuem Hoffen und mit neuen Wünschen begrüßen wir das junge Jahr. Es fällt uns schwer, daran zu glauben, wenn man heute die Nachricht aus der Heimat hört und liest, daß dort die Not sei ausgebrochen, wo wir dereinst im Überfluß und Wohlstand lebten. Wie sag' ich 's meinem Kinde? Erzählt ihnen, wie unsere Vorväter, die Ordensritter, das gesegnete Land an Weichsel und Nogat gewannen, es in jahrhundertelanger Arbeit kultivierten. Weist sie hin auf die hochragende, herrliche Gotik der Marienburg, der Marienkirche in Danzig, auch der ev. Kirche in Pr. Friedland, die der Kleinstadt erst ein Gepräge gab. Erzählen wir ihnen von den grünen Hügeln Stolps bis zu dem breit ausladenden Wiesengrund rechts und links der Oder, welch eine Fülle von Naturlieblichkeit und Fruchtbarkeit Pommerns mit seiner betriebsamen Hauptstadt Stettin. Von hier über Swinemünde wurde schon einmal die Schiffsbrücke um den polnischen Korridor herum zu dem bereits damals abgeschnürten Ostpreußen geschlagen. Von hier bis nach Stolpmünde hinauf und weiter über Schlochau bis Kolberg, welch eine Zahl erholungsspendender schmucker Badeorte. Die endlosen Kornfelder, die sich im Winde vor uns neigten, die aber zu unserer Zeit die Kornkammern Europas füllten. Heimat, wer hat dich so verändert?? Ein Weg durch Wiesen, Kornfelder und roten Klee, darüber die Lerchen sangen. Heimat, wann rufst du uns zurück?? Keiner wird bis zu seiner letzten Stunde vergessen können, mit welchen Gefühlen er von all dem Abschied nehmen mußte, und selbst dem Friedhof, auf dem so mancher der Seinen ruht, nur noch einen Blick schmerzvollen Scheidens zuwerfen konnte. Vergessen können wir erst nach dem Tode. Möge Gott uns die Gnade schenken, daß unsere Enkel einmal den Tag der Wiederkehr in unsere Heimat feiern können. Hierzu trägt unser Heimatverein in Verbindung mit der Pomm. Landsmannschaft mit bei. Im Oktober 1982 feiern wir unser 50jähriges Jubiläum. Wir würden uns freuen, zu diesem Treffen auch alte Pr. Friedländer, Freunde und Bekannte aus Westdeutschland hier in Berlin begrüßen zu können. Berlin ist eine Reise wert. Wir grüßen herzlich und wünschen allen Heimatfreunden und Bekannten ein gesegnetes neues Jahr 1982.

Ihr Paul Bierbrauer

Arbeitstagung der Flatower in ihrer Patenstadt Gifhorn

Gemeinsam mit den Vertretern des Patenkreises Gifhorn, Landrat Warnecke, Oberkreisdirektor Dr. Lemke, Bürgermeister Trautmann, Oberamtmann Mederacke und Brigitte Legien tagte im November 1981 der Heimatkreistag Flatow unter Führung des HKT-Vorsitzenden Gerhard Braun in dem schon fertiggestellten Sitzungssaal des sich noch im Umbau befindenden Gifhorer Schlosses. Nach der freundschaftlichen Begrüßung der vollzählig erschienenen Flatower durch den Landrat und den Bürgermeister, die ebenso herzlich vom HKT-Vorsitzenden mit Worten des Dankes erwidert wurde, gab Gerhard Braun einen Rückblick über den Arbeitsablauf im Jahre 1981 unter besonderer Wertung des gutbesuchten 14. Heimattreffens im Mai. Über den Fortgang der Arbeiten an dem neu aufgelegten Buch „Der Kreis Flatow“ von Otto Goerke berichteten neben Braun die hierfür zuständigen Sachbearbeiter Legien und Mederacke. Bei günstigem Ablauf der schon recht weit gediehenen Bemühungen ist mit dem Erscheinen dieses Standardwerkes frühestens zu Weihnachten zu rechnen. Die harmonisch verlaufene gemeinsame Tagung schloß mit einer Besichtigung der neuen Räume im Gifhorer Schloß und der künftigen Flatower Heimatstube.

Der Nachmittag war ausgefüllt mit der internen Sitzung des HKT im Hotel „Deutsches Haus“. Wichtige Anliegen waren der Arbeitsbericht des Heimatkreises und der Regionalgruppen, der Stand der Bildersammlung für den zu schaffenden Bildband Kreis Flatow, Berichte über Heimatbücher, Heimatzeitungen, Heimatstube und Heimatkartei, ein Hinweis auf das Deutschlandtreffen der Pommerschen Landsmannschaft am 26./27. Juni 1982 in Dortmund sowie verschiedene organisatorische Fragen. Wie HKT-Vorsitzender Braun zum Schluß der Sitzung bekanntgab, soll im Zuge der weiteren Vorhaben eine Chronik über die Patenschaft und den Heimatkreis Flatow zusammengestellt werden.

Diesen Begegnungen gingen voraus eine Sitzung des Heimatkreisausschusses Flatow und eine weitere Sitzung des Vorstandes der Flatower Vereinigung e.V. Auch am folgenden Volkstrauertage bekundeten die Flatower wieder geschlossen ihre Verbundenheit mit den Gifhornern, was Bürgermeister Herbert Trautmann in der Gedenkstunde an den Ehrenmalen auf dem Alten Friedhof in seinen wohlthuenden Worten gebührend würdigte.

KHW

Buschwinkler treffen sich in Bad Oeynhausen

Wie nun schon zur Tradition geworden, trafen sich die Buschwinkler bei Ihrem Schulfreund Alois Böttcher in Bad Oeynhausen.

Beginn des Treffens war der 31. 10. 1981 nachmittags. Bis zum 1. 11. 1981 nachmittags hatte man genügend Gelegenheit, in geselliger Runde Erinnerungen auszutauschen.

Für eine gute Unterkunft und Verpflegung im Haus Daheim sorgte Frau Böttcher mit größter Bravour.

Großes Interesse fand am Abend ein Dia-Vortrag unter dem Titel „Treffen 1980 in Bad Oeynhausen“.

Um diese Treffen nicht einschlafen zu lassen, bitte ich alle Buschwinkler auf diesem Wege, doch zahlreicher teilzunehmen.

Eventuelle Nachfragen richten Sie bitte an die ehemaligen Buschwinkler:

Frau Christel Rohde, geb. Theuß, Mörikestraße 5, 3203 Sarstedt, Tel. 05066 / 5550 oder

Herrn Gerhard Borchard, Bocklinstraße 19, 2870 Delmenhorst, Tel. 04221 / 87844.

Bildband „Das Schlochauer Land“

Haben Sie schon unseren Bildband „Das Schlochauer Land“ erworben?

Das Buch, das uns noch einmal die Städte und Gemeinden des Kreises Schlochau in 863 Abbildungen, Karten und Schaubildern in Erinnerung bringt.

Der Bildband ist in der Größe 21x30 cm, mit einem glanzfolienkassierten Farbphoto-Einband, mit 344 Seiten, erschienen.

Noch können Sie diesen Bildband zum sensationellen Preis von **45,— DM** einschl. Porto und Verpackung erwerben. Dieser Preis kann nur noch bis zum 30. 6. 1982 gehalten werden.

Bestellung richten Sie bitte an:

Herrn **Helmut Becker, Hauptstr. 52, 3360 Osterode/Harz 1.**

Geben Sie bitte an, ob Sie das Buch per Nachnahme haben wollen oder ob Sie den Betrag vorher auf das Postscheckkonto Hannover 350678-301, Helmut Becker, Osterode — Sonderkonto — überweisen.

Der Heimatkreis Ausschuß

Bildband „Das Schlochauer Land“

Zuschriften an den Herausgeber

Herr W. S., Braunschweig:

... bereits am 13. 10. 81 haben Sie mir ein Exemplar des Buches „Das Schlochauer Land“ zugesendet. Ich fand das Buch ganz prima und vor allen Dingen umfassend im Bildmaterial.

Frau E. K., Wolfsburg:

Heute möchte ich mich ganz herzlich dafür bedanken, daß Sie mir den Bildband „Das Schlochauer Land“ noch zu Weihnachten zugeschickt haben. Das war eine sehr große Freude für uns! Den Bildband werde ich mir bestimmt sehr oft ansehen (besonders auch dann, wenn Heimatfreunde zu Besuch kommen). Wieviel Fleiß steckt darin, bis alles so zusammengetragen war! Ich bewundere die Mühe und Arbeit, die Sie investiert haben, und man darf wohl berechtigt sagen: Es hat sich gelohnt!

Herr B. K., Rheine:

Der Bildband über unsere Heimat ist eine gelungene Sache. Hervorragend die Gliederung — informativ und anschaulich. Respekt vor Ihrer Leistung und ein herzliches Dankeschön.

Herr Prof. R. K., Flensburg:

... kürzlich erhielt ich das Buch „Das Schlochauer Land“ mit den vielen schönen Bildern. Zu diesem Werk kann man die Herausgeber nur dankbar beglückwünschen.

Gesucht: Bilder aus dem Kreise Flatow

Dem Heimatkreistag Flatow fehlen noch viele Bilder und Ansichtskarten von den Gemeinden des Kreises Flatow. Der HKT möchte einen Bildband herausgeben und benötigt deshalb Bildmaterial (insbesondere von Schulen, Kirchen und Dorfstraßen), das selbstverständlich nach Auswertung zurückgegeben wird. Gesucht werden Motive aus den Jahren vor 1945, aber auch aus der heutigen Zeit.

Für den Dia-Vortrag 1983 in Gifhorn werden außerdem Dias von allen Gemeinden gesucht.

Ihren Sendungen sieht entgegen: **Hans Winkler, Klgv. 130, Parz. 229, 2000 Hamburg 26.**



Schulbild der Schule Buschwinkel aus dem Jahre 1932



Kindergarten „Haus Sonnenland“ Flatow
Jahrgang 1924/26 mit Schwester Johanna (oben Mitte)
Wer kennt wen?

Pommern, West- und Ostpreußen

8tägige Gruppen-Reisen in 45 versch. Kreisstädte
10 — 17tägige Rundreisen mit Besichtigungen

Schlochau—Człuchow

Reise Nr. 01—23 15. 5.—20. 5. 1982

Reise Nr. 04—23 22. 7.—29. 7. 1982

Flatow—Złotow

Reise Nr. 01—22 13. 5.—20. 5. 1982

Reise Nr. 04—22 22. 7.—29. 7. 1982

GREIF-REISEN
A. Manthey GmbH

Rübezahlstr. 7
Postfach 1903
5810 WITTEN
Tel. (02302)
41234



Schnappschuß vom Siegener Treffen der Baldenburger (Damen)

Der Pommersche Grenzschutz und die „Brigade Netze“ zum 1. 9. 1981

Eine Erinnerung an den Ausbruch des Krieges vor 42 Jahren
von Major d. R. a. D. Kurt Reichau

Fortsetzung aus Blatt 4/81

Bereits gegen 9 Uhr erreichten wir unser angebliches Tagesziel, das kleine Dorf Wisseck.

Hier mag nun ein *persönliches Erlebnis* eingefügt sein: Das Bat. hielt in Marschkolonnen in dem langgestreckten Dorf, als ich zum Brigadestab befohlen wurde. Hier erhielt ich vom Kommandeur, Generalleutnant von Gablonz, folgenden Befehl: „Bilden Sie mit sämtlichen Rad- und Motorradfahrern des Bataillons eine bewegliche Abteilung! Zur Verstärkung erhalten Sie einen Zug MG (mot.). Aufgabe: Vorstoß durch die feindlichen Linien, Eroberung von Wirsitz und Netztal und Sperrung der Netzebrücken! In 10 Minuten Abmarsch!“ — Hinzu fügte er noch tröstend: „Denken Sie daran, daß hinter Ihnen eine Division folgt.“

Inzwischen hatten die Kompanien ihre Radfahrer zu dem befohlenen Treffpunkt gesandt. Es war ein bescheidenes Häuflein von 13 Mann, zu dem aber nun der MG-Zug (mot.) stieß unter Führung eines Oberleutnants. Da unsere Marschgeschwindigkeit ungleich war, verabredete ich mit ihm an Hand der Karte bestimmte Treffpunkte, der letzte war ca. 2 km vor Wirsitz bei Friedrichshöhe. Ungefähr um 9.30 Uhr konnte ich den Abmarschbefehl geben, und los ging's, ich voran mit meinem Motorradfahrer. Weit und breit kein Mensch zu sehen, nur schlecht gezieltes Gewehrfeuer und MG aus weiter Entfernung erinnerten an den Krieg. Plötzlich Halt — eine zerstörte Brücke über einen kleinen Bach sperrte unseren Vormarsch. Der MG-Zug mit den schweren Maschinen konnte nicht weiter, nur den Radfahrern gelang die Durchquerung des nicht zu tiefen Baches. Diese Gruppe mußte nun den weiteren Vormarsch ohne den MG-Zug fortsetzen.

Begleitet von Feuerstößen aus größerer Entfernung erreichten wir gegen 12.00 Uhr den letzten Treffpunkt vor Wirsitz — einer Stadt von ca. 7000 Einwohnern. Es war anzunehmen, daß der Feind uns diesen Ort nicht kampfflos überlassen würde. Um aber unser Ziel, die Netze, zu erreichen, mußten wir durch die Stadt, und vom MG-Zug noch keine Spur. Vorgeschickte Spähtrupps meldeten: Kein Feind in Sicht! Mit unseren Gläsern guckten wir uns die Augen aus, jedes Fenster und jeder Straßeneingang wurden andauernd kontrolliert: Kein Lebenszeichen! Also los — Richtung Stadteingang! Kurze Einweisung. Beide Chausseegräben bildeten eine Deckung bis zum Stadteingang. Vorsichtig — weit auseinandergezogen — eng an die beiden Häuserreihen geduckt, den Karabiner entschert und schußbereit unter dem Arm, die Augen auf die gegenüberliegenden Fenster gerichtet, tasteten wir uns die breite Straße vorwärts, die zum Mittelpunkt der Stadt, dem Markt, führte. An der Marktecke halt und Beobachtung des Marktplatzes. Alles menschenleer, wie ausgestorben, Fenster und Türen geschlossen. Um weiter zu kommen, mußte dieser Marktplatz in voller Breite überschritten werden. Mit zwei Mann überquerte ich langsam den Markt, die anderen gaben Feuerchutz. Da öffnete sich vorsichtig die Tür eines Markthauses, ein Frauenkopf schaute ängstlich heraus. Als ich auf sie zuzug, schloß sie wieder die Tür, kam aber wieder heraus und fragte schüchtern: „Seid ihr Deutsche?“ Als wir das bejahten, ein gellender Schrei von ihr: „Die Deutschen sind da!“

Was sich jetzt ereignete, ist kaum zu beschreiben. Wie auf Kommando öffneten sich sämtliche Türen und Fenster, aus den Häusern stürzten Frauen und etliche alte Männer, im Nu hatte jeder Soldat mehrere Frauen und Mädchen an seinem Halse hängen. Die Begeisterung, vermischt mit vielen Freudentränen, war unbeschreiblich. Nur mit Mühe gelang es mir, die Soldaten aus den Armen der Menschenmenge zu befreien, um den Vormarsch fortzusetzen. Erfahren hatte ich, daß polnische Truppen den Ort vor ca. 2 Stunden verlassen hatten in Richtung Netztal.

Durch den Aufenthalt in Wirsitz war viel Zeit verlorengegangen, deshalb war Eile geboten, um den Netzeabschnitt zu erreichen, ehe der Feind sich dort festgesetzt hatte. Die Straße nach Netztal war durch viele Baumgruppen und viel Buschwerk unübersichtlich, so daß die Aufklärung nach allen Seiten viel Zeit beanspruchte. Kurz vor Netztal wurde unser zügiger Vormarsch plötzlich gestoppt durch MG-Feuer. Der Feind hatte sich auf einem bewaldeten Hügel festgesetzt und versperrte unser weiteres Vordringen. Für einen Angriff auf den gut getarnten Gegner waren wir zu schwach. Nur eine Umgehung versprach Erfolg. Von zwei Seiten umschlichen wir den Hügel. Der Gegner hatte unser Vorhaben bemerkt und sich rechtzeitig abgesetzt in Richtung Dorf.

Jetzt konnten wir die lange Dorfstraße überblicken bis zum Bahnhof, auf dem zwei lange Güterzüge standen, vollbesetzt mit polnischen Soldaten und Zivilisten. Jetzt galt es, die unter Dampf stehenden Züge zu stoppen. Es gelang uns nicht, ein Zug konnte rechtzeitig abfahren, der andere blieb stehen, die Besatzung floh in das Wiesengelände südlich der Netze. Sonst war kein Mensch zu erblicken. Endlich tauchte ein in Schwarz gekleideter Zivilist auf, es war der polnische katholische Pfarrer. Mit Hilfe eines polnisch sprechenden Soldaten konnte ich mich mit ihm verständigen. Er bat uns, den Ort zu verschonen, da hier nur friedliche Menschen wohnten, Soldaten seien abgezogen. Eine Meldung überraschte uns, daß eine hölzerne Netzebrücke brenne. Um sie zu retten für einen späteren Übergang, setzten wir den Vormarsch zu der 3 km entfernten Brücke fort. Unterwegs hatten wir noch ein kurzes Gefecht bei einem Gutshof, der von polnischer Infanterie besetzt war. Als wir das Gehöft zu umgehen versuchten, verschwand der Feind in Richtung Brücke. Eine Überraschung, mein Pkw mit dem gewandten Fahrer A. Hahn hatte uns auf Umwegen erreicht. Hinein in den Wagen und schnell weiter zur brennenden Brücke. Es war ein großer Leichtsinns, wir fuhren in schweres MG-Feuer hinein. Beide ließen wir uns aus dem Wagen fallen, der von acht Treffern durchlöchert war. Bald waren die Kameraden herbeigekommen, und es entwickelte sich ein lebhaftes Feuergefecht. Wenn der Feind jetzt angreift, sind wir verloren, er war ca. ein Bataillon stark. Wir hatten Glück, der verlorenglaubte MG-Zug war eingetroffen und griff in das Gefecht ein. Meine Aufgabe war gelöst, ich fuhr zurück zum Reg.-Stab, der mich am Dorfeingang von Netztal erwartete, und erstattete Meldung. Es war Abend geworden, damit war der erste Kriegstag beendet. —

Schluß folgt

Ein gut gelungener Spaß vor 50 Jahren in Wonzow

In dem sehr kleinen, aber schön gelegenen Dorf Wonzow im Kreis Fladow gab es auch eine kleine Gastwirtschaft mit Kolonialwarenverkauf. Der Sohn Franz B. war gern zu Späßen aufgelegt und wollte unseren Gutsgärtner Anton L. hereinlegen. Unter den Speisewiebeln fand Franz um Weihnachten herum ein besonders großes und unförmiges Exemplar. Mit großer Sorgfalt färbte er deren Schalen violett und erzählte dann dem Gärtner Anton, daß er sich aus Holland Neuzüchtungen von Blumenzwiebeln habe schicken lassen. Nachdem sich beide über den Wert der holländischen Blumenzwiebeln längere Zeit unterhalten hatten, zeigte Franz sich großzügig und schenkte dem Gärtner Anton die schön gefärbte Speisewiebel als eine ganz besondere Neuzüchtung. Der arme Anton setzte die Zwiebel nun in einen Blumentopf, bedeckt mit einer Haube, auf das Fensterbrett seiner Stube und pflegte sie mit Liebe und Engelsgeduld, und endlich fing sie dann auch an zu treiben. Wir in den Spaß Eingeweihten ließen uns von Anton in gewissen Zeitabständen die Wunderblume zeigen. Er hatte immer noch nichts bemerkt und fand den Trieb nur sehr ähnlich dem einer Speisewiebel, was bei einer Neuzüchtung ja auch möglich sein konnte. Die Zwiebel trieb immer üppiger und stärker, was bei ihrem großem Umfang ja natürlich war. Beim Anton wurden Spannung und Zweifel aber auch immer größer, und er erkannte endlich die Schandtat von Franz. Da diese Geschichte langsam im Dorf bekannt geworden war, hatte der arme Anton sehr unter dem Spott zu leiden. Er sann auf Rache und hatte dann einen sehr guten Gedanken.

Als es mittags einmal Salzhering geben sollte, ließ er sich von der Köchin eine Portion Heringsrogen geben. Diesen hat er dann sorgfältig gewässert und gewaschen, bis vom Hering nichts mehr zu riechen war. Nach dem Trocknen des Rogens hat er ihn schön blau gefärbt und in eine Samentüte gefüllt. Die Geschichte mit der Zwiebel war langsam in Vergessenheit geraten, denn es war Frühling geworden und die Gärten wurden neu bestellt. Wieder trafen sich Franz und Anton und unterhielten sich über die Gartenbestellung und die Sämereien. Jetzt gelang es Anton, seinen gefärbten Heringsrogen dem Franz anzudrehen. Unter Antons Aufsicht hat Franz den Rogens in seinem Garten in einer Reihe ausgesät und anschließend angegossen. Franz ging mit seiner Gießkanne noch oft zu dieser Reihe mit dem Heringsrogen, aber es wollte nichts aufgehen. Auch diese Geschichte wurde langsam im Dorfe bekannt und man fragte den Franz bei jeder Gelegenheit, ob die Heringe schon die Köpfe aus der Erde gesteckt hätten. Außerdem spottete man darüber, daß er seine Heringe für den Laden jetzt im Garten ziehen wolle. Anton und Franz waren trotz dieser Scherze Freunde geblieben, denn jeder hatte seine Ehre gerettet.

K. MEISSNER V

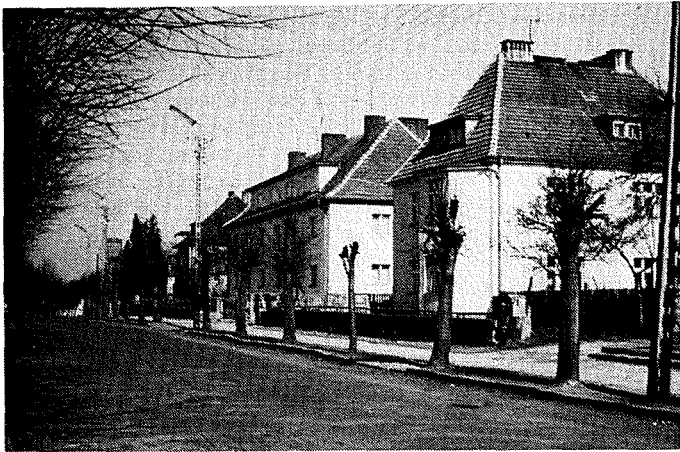
Die Heimat in Wort und Bild

- 6 -

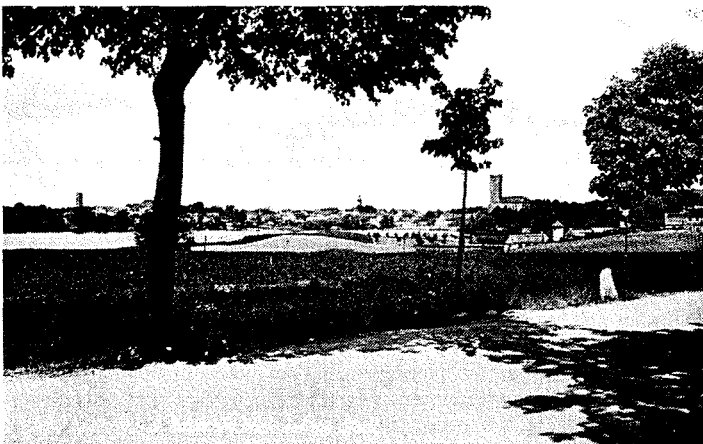
Kreis Schlochau

Schlochau heute Ein Spaziergang durch die Stadt

Vom Bahnhof gehen wir die Neue Bahnhofstraße Richtung Stadt. Unser erstes Bild zeigt die Häuser in dieser Straße. Am Kreisel angekommen, erblicken wir im Dreieck zur Firchauer Straße ein neues Café. Im Winkel zur Damnitzer Straße ist jetzt eine Tankstelle.

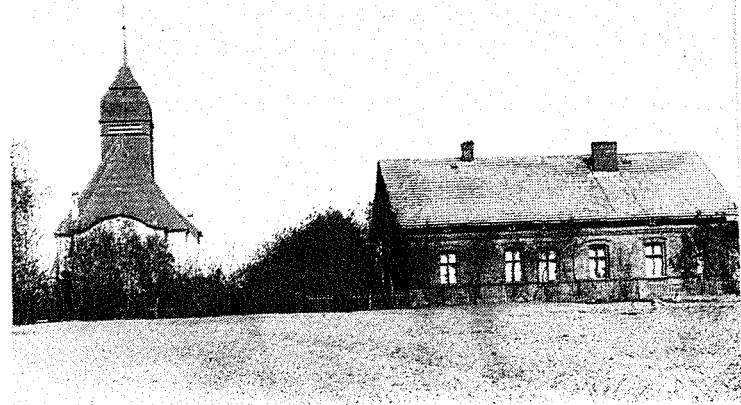


Wir gehen die Damnitzer Straße weiter (unser zweites Bild) bis zum Bahnübergang. Von hier aus haben wir einen schönen Panoramablick über den See zur Stadt mit den drei Türmen. Damit ist unser Spaziergang durch die Stadt beendet.



Wappen von Pr. Friedland

Das Wappen von Pr. Friedland ist als Bild in der Größe 18x24 cm zu haben. Preis 8,— DM zuzügl. Versandkosten. Bestellungen bei Gerhard Bartmann, 2203 Horst/Holst., Fritz-Reuter-Str. 19, Tel. 0 4126/13 78.



Barkenfelde einst - Ev. Kirche und Pfarrhaus



Prützenwalde 1980 - Gasthof von Ernst und Erika Tietz



Loosen heute - Schloß, links der Eiskeller



Kegelclub Hammerstein 1928
Mitte: Ehepaar Hübner (Bgmstr. bis 1933)

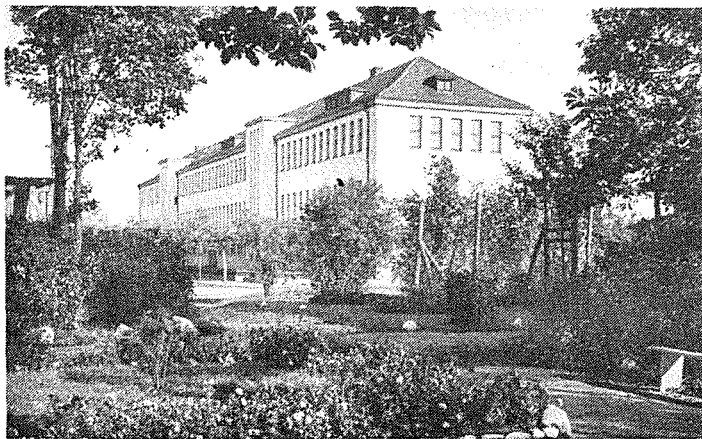


Flatow einst - Innenansicht der ev. Pfarrkirche

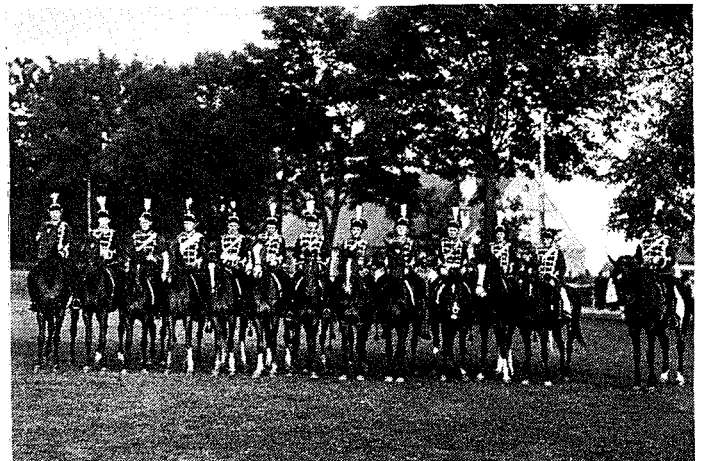


Gursen heute — Hauptstraße

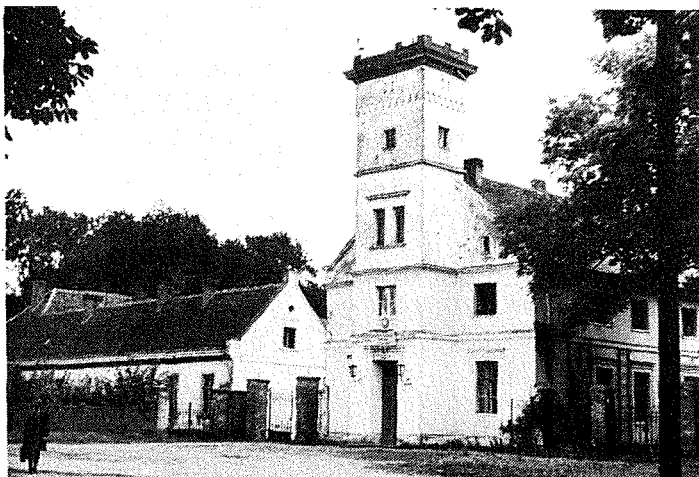
Landwirtschaftl. Versammlungen.
 Herr landw. Sachverständiger Liebig-Beilin
 spricht über
„Die Not der Landwirtschaft!“
 in Linke, Lokal Birke, Donnerstag, den 4.
 April 1929, 8 Uhr abends;
 in Sakolnow, Lokal Rick, Freitag, den
 5. April 1929, 6 Uhr nachmittags;
 in Tarnowke, Lokal Dammerring, Freitag,
 den 5. April 1929, 8^{1/2} Uhr abends;
 in Vehl, Lokal Gromoll, Sonnabend, den
 6. April 1929, 6 Uhr nachmittags;
 in Rosjanke, Lokal Bäsack, Sonnabend, den
 6. April 1929, 8^{1/2} Uhr abends.
 Alle Bezirksvereine, vornehmlich die Land-
 wirtschaft, werden hierzu herzlich eingeladen.
 Eintritt frei!
Deutsche Demokratische Partei.



Flatow - Städt. Volksschule



Pottlitzer Reiterverein im Jahre 1927



Flatow - Das Prinz. Schloß



Tarnowke - Haus Friedrich Runow

Der liebe Kaddeck

Auf meinem Beet im Garten
Der Blumen viele sind;
Ich kann es dir nicht sagen,
Die ich am schönsten find'.

Die Blumen und die Farben,
Die sind dort mancherlei:
Die Rosen und Lupinen
Und auch die Akelei.

Ich pflege sie mit Freude
Im lieben, langen Jahr;
Doch eine Pflanze stehet
Dem Herz besonders nah:

Es ist der düstre Kaddeck,
Jetzt zart im Frühlingsgrün.
Ihn sandte einst die Mutter
Aus Pommern zu uns hin. —

Die Mutter ist gestorben,
Die Heimat ist nicht mehr.
Du weißt es, dunkler Kaddeck,
Warum ich lieb' dich sehr.

Else Heimann

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- | | | |
|-------|---|-------|
| 1.3. | Manfred Hannasky, Schlochau
4834 Harsewinkel II, Farwickstraße 42 | 50 J. |
| 1.3. | Albert Panknin, Rosenfelde
2410 Mölln, Posener Straße | 72 J. |
| 1.3. | Erich Schwahn, Kl. Butzig
1000 Berlin 31, Helmstedter Straße 17 | 52 J. |
| 3.3. | Adolf Schröder, Schlochau
4010 Hilden, Walder-Straße 329 | 49 J. |
| 3.3. | Aloysius Schütt, Lichtenhagen
1000 Berlin 20, Kl. Gartenpark 97/5 | 55 J. |
| 3.3. | Clemens Dahlke, Schlochau
4350 Recklinghausen, Herner Straße 320 | 70 J. |
| 4.3. | Margarete Dogs geb. Pfeiffer, Hansfelde
5420 Lahnstein, Am Kurpark 12 b | 90 J. |
| 4.3. | Hedwig Lutz geb. Schülke, Flötenstein
2000 Hamburg 61, Bataverweg 8 | 62 J. |
| 4.3. | Hanna Körnke geb. Neubauer, Schlochau
3101 Hambühren, Lindenstraße 9 | 71 J. |
| 5.3. | Else Heinzelmann geb. Küter, Lanken, Kr. Flatow
7906 Blaustein-Wipp., Rosengasse 5 | 67 J. |
| 5.3. | Gerhard Bartmann, Pr. Friedland
2203 Horst, Fritz-Reuter-Straße 19 | 53 J. |
| 5.3. | Hermann Scherer, Lichtenhagen
3250 Hameln, Basberg-Straße 73 | 72 J. |
| 6.3. | Paul Bierbrauer, Linde
1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8 | 74 J. |
| 7.3. | Clemens Hoffmann, Schlochau
5110 Alsdorf, Jülicher Straße 16 | 79 J. |
| 7.3. | Willi Thiede, Förstenu
5800 Hagen, Frankfurter Straße 71 | 71 J. |
| 7.3. | Dr. Wilhelm Tuchow, Hammerstein
4010 Hilden, Haus Horst | 83 J. |
| 7.3. | Herta Lemke geb. Lawrenz, Baldenburg
3300 Braunschweig, Birkenring 23 | 67 J. |
| 7.3. | Ida Schwertfeger geb. Mausolf, Kramsk
3008 Garbsen 8, Lärchenweg 20 | 58 J. |
| 8.3. | Eleonore Wollschläger geb. Scherf, Hansfelde
5800 Hagen 7, Tückingschulstraße 21a | 60 J. |
| 8.3. | Franziska Kurkowski geb. Kowallik, Lichtenhagen
5040 Brühl/b. Köln, Römerstraße 410 a | 74 J. |
| 8.3. | Irmgard Semrau geb. Hinkelmann, Pr. Friedland
2302 Flintbek, Boehnhusener Weg 23 | 77 J. |
| 9.3. | Albert Braun, Linde
2000 Hamburg 70, Rodigallee 215 b | 67 J. |
| 9.3. | Gertrud Biermann geb. Liedtke, Peterswalde
4600 Dortmund 12, Sprengelweg 18 | 60 J. |
| 10.3. | Martha Tresp geb. Kluck, Flatow
2060 Bad Oldesloe, Fr.-Boelck-Straße 12 c | 74 J. |
| 10.3. | Erich Körlin, Schl.-Kaldau
4459 Uelsen/b. Neuenhaus, Hollboom 12 | 75 J. |
| 10.3. | Günther Steinborn, Flatow
DDR 2111 Demnitz-Altwigshagen | 63 J. |
| 10.3. | Günter Stelte, Radawitz/Adolphshof
4472 Haren 4, Rotdornallee 12 | 46 J. |
| 10.3. | Beate Richter geb. Lietz, Flötenstein
5000 Köln 90, Nikolausstraße 18 | 93 J. |
| 11.3. | Gertrud Ruhnke, Niesewanz
2400 Lübeck, Bei der Lohmühle 27 | 77 J. |
| 11.3. | Frieda Westhoff geb. Kluck, Tarnowke
4831 Langenberg, Mühlenstraße 21 | 69 J. |
| 11.3. | Hedwig Arndt, Schlochau, Langestraße 5
4848 Grevenbroich 13, Ackerstraße 1 | 78 J. |
| 11.3. | Henriette Mentzen geb. Têpe, verw. Lange, Bergelau
5760 Arnsberg 1, Klosterheide APEH | 85 J. |
| 12.3. | Lucia Mathia geb. Schulz, Schlochau
2390 Flensburg, Marienstraße 52 | 82 J. |
| 12.3. | Wilhelm Kleist, Baldenburg
4980 Bünde 1, Klinkstraße 48 | 84 J. |
| 12.3. | Ingeborg Wenke, Flatow
4600 Dortmund 1, Märkische Straße 69 | 67 J. |
| 13.3. | Albert Lietz, Hammerstein
3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 7 | 72 J. |
| 13.3. | Hedwig Schmidt, Pr. Friedland
5350 Euskirchen, Kölner Straße 85 | 71 J. |
| 13.3. | Brigitte Viet geb. Pommerening, Pr. Friedland
3007 Gehrden 1, Hirtenweg 1 | 49 J. |
| 14.3. | Johannes Woldach, Damerau
4504 Georgsmarienhütte 1, Blumental 18 | 64 J. |
| 14.3. | Elfriede Salzmann geb. Hahlweg, Pr. Friedland
1000 Berlin 10, Wintersteinstraße 14 | 72 J. |
| 14.3. | Robert Klemp, Flötenstein
4920 Lemgo 1, Bandelstraße 5 | 71 J. |
| 14.3. | Hieronymus Flehmer, Damnitz
4650 Gelsenkirchen, Auf dem Graskamp 58 | 71 J. |
| 14.3. | Else Loba geb. Mausolf, Kramsk
3008 Garbsen 4, Birkenweg 4 | 64 J. |
| 14.3. | Günter Hoffmann, Mossin
3057 Neustadt a. Rbge. 1, Bordenauerstraße 1 | 62 J. |
| 15.3. | Gertrud Steinkillberg geb. Blank, Pr. Friedland
2080 Pinneberg, Oberst-v.-Stauffenberg-Straße 56 | 83 J. |
| 15.3. | Erna Karger geb. Klatt, Bhf. Firchau
8031 Puchheim-Bhf., Am Mühlstettergraben 47 | 58 J. |
| 15.3. | Gertrud Eggert geb. Konitzer, Pr. Friedland
4044 Kaarst 2, Marienstraße 16 | 72 J. |
| 15.3. | Anna Gehrke geb. Mahlke, Pr. Friedland
2875 Ganderkesee 2, Nutzhornerstraße 8 | 66 J. |
| 16.3. | Agnes Heinrich geb. Wollschläger, Heinrichswalde
4470 Meppen, Rotdornweg 1 | 67 J. |
| 16.3. | Annemarie Senske geb. Westphal, Schlochau
2355 Wankendorf | 78 J. |
| 16.3. | Martha Spors, Stegers Abb.
4980 Bünde 1, Ostlandstraße 9 | 80 J. |
| 16.3. | Emil Kilian, Prechrau
1000 Berlin 47, Grünsteinweg 17 b | 74 J. |
| 16.3. | Anna Dietrich, Mossin
4400 Münster, Diepenbrookstraße 35 | 59 J. |
| 17.3. | Alma Domisch geb. Walter, Flatow
2000 Norderstedt 1, Trakehner Weg 31 | 78 J. |
| 17.3. | Elfriede Gaedtke geb. Lidtke (Holz), Pr. Friedland
1000 Berlin 20, Schäferstraße 6 | 54 J. |
| 18.3. | Waltraud Wiese, Falkenwalde
3091 Martfeld, Tuschendorfer Weg 202 | 61 J. |
| 18.3. | Willi Stelter, Schlochau
6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97 | 81 J. |
| 18.3. | Gerda Horn geb. Schröder, Neubergen
4006 Erkrath 1, Taubenstraße 12 | 52 J. |
| 19.3. | Anna Gross geb. Conrad, Prechrau
6783 Dahn, Am Bubenrech 49 | 80 J. |
| 19.3. | Elisabeth Klemke, Hammerstein
6445 Alheim 5, Heinebachstraße 11 | 62 J. |
| 20.3. | Gregor Flatau, Bhf. Firchau
5042 Erftstadt, Agnes-Miegel-Straße 8 | 61 J. |
| 20.3. | Friedel Lalowski geb. Zieroth, Hammerstein
4272 Kirchhellen, Pater-Delp-Straße 1 b. Munka | 74 J. |
| 21.3. | Gottfried Heyden, Flatow
4000 Düsseldorf, Wupperstraße 46 | 73 J. |
| 21.3. | Helene Bathke geb. Bahr, Prützenwalde
6301 Leihgestern, Waldstraße 29 | 77 J. |
| 21.3. | Margarete Kapschies geb. Kuchenbecker, Förstenu
1000 Berlin 61, Schleiermacherstraße 7 | 71 J. |
| 21.3. | Katharina Manke geb. Donner, Bischofswalde
8000 München 50, Eversbuschstraße 68 | 76 J. |
| 21.3. | Gertrud Karaschewski geb. Weiland, Lanken Kr. Flatow
6700 Ludwigshafen, Gräfenaustraße 27 | 57 J. |

21.3.	Margarete Stegemann geb. Grotzke, Schlochau 3342 Hornburg, Neue Straße 7	70 J.	31.3.	Walter Wehner, Landeck 5272 Wipperfürth, Ebertstraße 13	71 J.
22.3.	Auguste Rönn geb. Karow, Hammerstein 2850 Bremerhaven, Hannastraße 18 a	88 J.	1.4.	Ewald Feutlinski, Flatow/Linde 2000 Hamburg 76, Lohkoppelstraße 83	80 J.
22.3.	Elfriede Klage, Hammerstein 3121 Lüder Nr. 21	63 J.	1.4.	Erna Hartmann geb. Lawerenz, Baldenburg 3100 Celle, Kolbergerweg 18	69 J.
22.3.	Johanna Kugel geb. Aschmann, Kietz 2391 Harrislee, Musbeker Weg 1	70 J.	2.4.	Gertrud Pischke geb. Renk, Pr. Friedland 8672 Selb-Plößberg, Hauptstraße 28	70 J.
23.3.	Cäcilie Roggenbuck geb. Roggenbuck, Flötenstein 4370 Marl-Polsum, Rottstraße 8	59 J.	2.4.	Gerhard Weise, Schlochau 5300 Bonn-Duisdorf, Kuckucksweg 14	58 J.
23.3.	Hildegard Christiansen geb. Richard, Linde 2250 Flusum, Hermann-Tast-Straße 9	58 J.	2.4.	Max Seidler, Hammerstein, Ratzebuhnerstraße 18 5600 Wuppertal 12, Obere Rutenbeck 82	88 J.
23.3.	Irmelin Bölke geb. Gutjahr, Flatow 6230 Frankfurt 80, Jungmannstraße 29	58 J.	3.4.	Otto Schwanitz, Schlochau 2070 Ahrensburg, Hagener Allee 29	86 J.
23.3.	Hedwig Ehrhardt, Heinrichswalde 4630 Bochum-Linden, Steiniger-Straße 3	69 J.	3.4.	Lucia Bonin geb. Templin, Christfelde 3000 Hannover 1, Zehlendorfer Weg 25	68 J.
23.3.	Helmut Krause, Pflastermühl 3360 Osterode a. H., Waagestraße 12	60 J.	4.4.	Erika Schlaak geb. Knitsch, Schlochau 5000 Köln 21, Tenktererstraße 1	57 J.
24.3.	Helena Zaback, Schlochau-Sandung 5810 Witten/Ruhr, Sprockhöveler Straße 93	72 J.	4.4.	Else Kohls, Pr. Friedland 4950 Minden, Nelkenweg 4	76 J.
24.3.	Irene Bauersfeld geb. Dreger, Mossin 4400 Münster, Vorländer Weg 74	60 J.	5.4.	Otto Hinz, Flötenstein 2000 Hamburg 60, Possmoorweg 55	70 J.
24.3.	Lisbeth Andrew geb. Kirschbaum, Linde 2000 Wedel Tinsdalerweg 121	60 J.	6.4.	Johannes Ewert, Neuhoof Kr. Flatow 2178 Otterndorf, Chr.-Lange-Straße 7	77 J.
24.3.	August Arndt, Grunau 4050 Mönchengladbach 1, Gatherkamp 19	76 J.	7.4.	Werner Hass, Flötenstein 7460 Balingen, Merianstraße 9	72 J.
24.3.	Elsa Zaback, Hammerstein 4930 Detmold 1, Lemgoer Straße 58	83 J.	7.4.	Helene Doering geb. Buchholz, Landeck 5270 Gummersbach, Gerh.-Hauptmann-Straße 40	76 J.
24.3.	Willy Kasiske, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Hamburger Straße 54	77 J.	7.4.	Irene Klopowski geb. Bannhagel, Barkenfelde 1000 Berlin 42, Freiburgerstraße 4	59 J.
25.3.	Waltraut Sturzebecher, Schlochau 2300 Kiel 1, Eichhofstraße 4	72 J.	7.4.	Otto Mielke, Schl.-Kaldau 4440 Rheine, Schultenstraße 11	70 J.
26.3.	Dorothea Kowalski geb. Arndt, Schlochau 4848 Grevenbroich 13, Ackerstraße 1	52 J.	8.4.	Maria Schmidt geb. Wrobbe, Schlochau-Buschw. 2082 Tornesch, Friedensallee 21	63 J.
26.3.	Margarete Raatz, Linde 6730 Neustadt/Weinstr., Branchweilerhofstr. 86	72 J.	8.4.	Eberhard Woggon, Schlochau-Buschw. 3500 Kassel-Waldau, Görlitzer Straße 20	53 J.
26.3.	Karl Lenz, Hammerstein 4400 Münster, Hülsebrockstraße 58	59 J.	8.4.	Karl-Heinz Schröder, Baldenburg 2320 Plön, Lübecker Straße 5	55 J.
26.3.	Kurt Rohde, Bergelau 3203 Sarstedt, Holztorstraße 2	49 J.	9.4.	Erna Schipper geb. Reich, Pollnitz 1000 Berlin 10, Kamminerstraße 10/11	60 J.
27.3.	Leo Wollschläger, Flötenstein 2842 Lohne, Kettelerstraße 42	63 J.	9.4.	Willi Döhring, Heinrichswalde 8729 Königsberg/Bay., Graf-Waldersee-Straße 6	66 J.
27.3.	Irmgard Dilewski geb. Hinz, Tarnowke 4714 Selm, Grüner Weg 2	62 J.	9.4.	Berta Arndt geb. Greger, Lanken 2900 Oldenburg, Haareneschstraße 92 a	71 J.
27.3.	Paul Bethke, Pr. Friedland 5100 Aachen, Yorckstraße 16	79 J.	10.4.	Ruth Vogeler geb. Bahr, Prützenwalde 3250 Hameln 8, Rosenstraße 6	62 J.
27.3.	Hulda Drath, Flötenstein 5980 Werdohl, Eichendorffstraße 7	88 J.	10.4.	Max Schlaack, Breitenfelde 5142 Hückelhoven, Katharinenstraße 7	71 J.
27.3.	Rosemarie Schmidt geb. Nitzki, Flötenstein 3000 Hannover 72, Wülfeler Straße 101	52 J.	11.4.	Helga Brinck geb. Hoehl, Pr. Friedland 4800 Bielefeld 1, Am Brodhagen 89	63 J.
28.3.	Irmgard Schreyer geb. Raddatz, Mossin 4100 Duisburg 14, Jahnstraße 4	58 J.	11.4.	Magdalena Greite, Richnau 3012 Langenhagen 5, Am Weiherfeld 16	72 J.
28.3.	Artur Ollenburg, Krojanke 2000 Hamburg 60, Goldbekufer 32	73 J.	12.4.	Erhard Gehrke, Schlochau 3180 Wolfsburg 13, Brunsroderstraße 43	56 J.
28.3.	Herta v. d. Knesebeck geb. Gollnick, Augustendorf 4019 Monheim, Poststraße 3	73 J.	13.4.	Joachim-Rainer Gutjahr, Flatow 5300 Bonn 1, Hochstadenring 3	53 J.
28.3.	Anni Walter geb. Wenzlaff, Christfelde 5020 Frechen, Jacob-Cremer-Straße 5	54 J.	13.4.	Josef Blum, Förstenu 3540 Korbach, Louis-Peter-Straße 26	56 J.
29.3.	Berta Schukey geb. Redmann, Pr. Friedland 4370 Marl-Sinsen, Wacholderweg 29	74 J.	14.4.	Willi Gehrke, Hammerstein 3167 Burgdorf, Depenauer Weg 32	76 J.
29.3.	Franz Bonin, Christfelde 3000 Hannover 1, Zehlendorfer Weg 25	71 J.	14.4.	Gisela Lucks geb. Krebs, Flatow 4300 Essen, Julienstraße 59	69 J.
29.3.	Wilhelm Goede, Flatow 2380 Schleswig, Magnussenstraße 16	75 J.	14.4.	Eva Marunowski geb. Stelter, Schlochau 2058 Lauenburg, Halbmond 30 c	60 J.
29.3.	Martha Bleck, Landeck 5400 Koblenz 33, Gulisastraße 25 a	73 J.	14.4.	Herbert Bahr, Hammerstein 2000 Hamburg 76, Petkumerstraße 17	65 J.
29.3.	Grete Affeld geb. Wolter, Pr. Friedland 2000 Hamburg 55, Hans-Lange-Straße 12	74 J.	14.4.	Friedel Lemm geb. Sülz, Hasseln 1000 Berlin 41, Birkbuschstraße 32	71 J.
30.3.	Gerhard Schrandt, Tarnowke 8601 Zapfendorf, Am Breiten Rain 5	53 J.	14.4.	Herta Steinhoff, Schlochau 8700 Würzburg, Leistenstraße 27 a	68 J.
30.3.	Edith Hoffmann geb. Konitzer, Schlochau 8391 Hutthurm, Kringellerstraße 69	69 J.	14.4.	Erna Laing geb. Eggebrecht, Schlochau/Pollnitz 3454 Bevern, Münchhausenstraße 16	70 J.
30.3.	Arthur Heinrich, Schlochau 4504 Georgsmarienhütte, Brunnenstraße 6	70 J.	15.4.	Friedhelm Stegemann, Schl.-Kaldau 4620 Castrop-Rauxel, Liebigstraße 14	51 J.
30.3.	Eva Adam geb. Paeslack, Hammerstein 5060 Berg.-Gladbach 1, Schubertstraße 24	78 J.	15.4.	Edith Zuch, Pr. Friedland 3300 Braunschweig, Möhlkamp 38	53 J.
30.3.	Herbert Reinke, Baldenburg 7410 Reutlingen 11, Eberh.-Wildermuth-Straße 64	71 J.	15.4.	Karl Warnke, Damerau 3550 Marburg/Lahn, Friedr.-Ebert-Straße 45	59 J.
31.3.	Elli Reinke geb. Rahmel, Hammerstein 7410 Reutlingen 11, Eberh.-Wildermuth-Straße 64	74 J.	16.4.	Lothar Stielow, Baldenburg 6650 Homburg, Danziger Straße 11	48 J.
31.3.	Joachim Wendt, Lichtenhagen 7931 Oepfingen, Silberstraße 4	42 J.	16.4.	Margarete Stelte geb. Jankautzki, Radawnitz 4472 Haren 4, Rotdornallee 12	42 J.
31.3.	Bernhard Landmesser, Schlochau 2202 Barmstedt, Hamburger Straße 54	88 J.	17.4.	Hanna Fäthke geb. Winter, Pr. Friedland 6750 Kaiserslautern, Am Haberbrünchen 12	57 J.
31.3.	Bernhard Ladwig, Prechlau 3012 Langenhagen 7, Schapdamm 3	71 J.	17.4.	Maria Semrau geb. Landmesser, Dt. Briesen 4896 Herzebrock, Gropplerstraße 14	74 J.
31.3.	Helene Affeld geb. Flatau, Friedrichshof 6300 Gießen, Schützenstraße 34	72 J.	18.4.	Otto Braun, Flötenstein 2800 Bremen, Iserlohner Straße 35	88 J.

Bei Anfragen bitte unbedingt Porto beifügen.

18.4.	Georg Ritgen, Barkenfelde 5552 Morbach, Am Sonnenberg 5	81 J.	30.4.	Gertrud Scheffer geb. Riebling, Schlochau 3000 Hannover 21, Haltenhoffstraße 239	65 J.
18.4.	Erich Mahlke, Schmiradau 4100 Duisburg 1, Kammerstraße 148	73 J.	30.4.	Katharina Gerschke geb. Fedke, Schlochau 1000 Berlin 42, Tempelhofer Damm 52	78 J.
18.4.	Elisabeth Schiller geb. Stachowitz, Pr. Friedland 7530 Pforzheim, Simmlerstraße 8 a	56 J.	30.4.	Erwin Marunde, Gr. Friedrichsb./Buschdorf 3163 Sehnde 4, Kolbergerstraße 10	69 J.
18.4.	Maria Lüdtke geb. Vergin, Mossin 2126 Adendorf, Kirchweg 34	67 J.	1.5.	Bruno Stolpmann, Penkuhl 4018 Langenfeld, Alter Kirchweg 39 a	55 J.
19.4.	Margarethe Mathia, Schlochau 2271 Utersum a. Föhr, Kurklinik BfA	52 J.	1.5.	Kuno Koeppel, Pr. Friedland 2050 Hamburg 80, Klaus-Schaumann-Straße 65	47 J.
19.4.	Ruth-Ellen Eckert geb. Hohendorf, Krojanke 1000 Berlin 44, Lichtenrader Straße 25	71 J.	1.5.	Hildegard Goedtke geb. Gerth, Pr. Friedland 3149 Radenbeck 60 ü. Lüneburg	87 J.
19.4.	Hildegard Schalt geb. Rost, Schlochau 2000 Hamburg 50, Paulsenplatz 7	61 J.	2.5.	Adalbert Rook, Förstenu 7100 Heilbronn, Tscherningstraße 30	78 J.
19.4.	Elsbeth Evers geb. Bleck, Pr. Friedland 2000 Hamburg 76, Heitmannstraße 51	56 J.	2.5.	Alois Konitzer, Schlochau 1000 Berlin 21, Bochumer Straße 5	73 J.
19.4.	Franz Buchholz, Hammerstein 2057 Wentof, Am Gehölz 7	88 J.	3.5.	Anna Vietzke geb. Strube, Prechlaw 3250 Hameln 1, Reginastraße 20	81 J.
19.4.	Willi Richter, Brenzig 5300 Bonn 2, Domhofstraße 23	72 J.	3.5.	Lieselotte Nabs geb. Bahr, Linde 2210 Itzehoe, Ochsenmarkskamp 37	75 J.
20.4.	Hanna Liermann geb. Lenz, Hammerstein 3000 Hannover 1, Sonderburger Straße 30	63 J.	4.5.	Josef Schwemin, Schlochau DDR 563 Heiligenstadt, Friedensplatz 4	84 J.
20.4.	Joachim Horn, Schl.-Kaldau 4006 Erkrath 1, Taubenstraße 12	54 J.	4.5.	Wolfgang Bahr, Flatow 7403 Ammerbach 1, Beethovenstraße 13	69 J.
21.4.	Margarete Häusler geb. Redmann, Pr. Friedland 6508 Alzey, St.-Johann-Straße 5	65 J.	4.5.	Ralf Steingraeber, Falkenwalde DDR 7700 Hoyerswerda, Joh.-Seb.-Bach-Straße 3	57 J.
21.4.	Gerda Miélke geb. Gaedtke, Flötenstein 2000 Hamburg 71, Maybachstraße 8 b	74 J.	4.5.	Paul Wegner, Baldenburg 3000 Hannover-Kleefeld, Kaulbacher Straße 13	84 J.
21.4.	Agnes Freundt, Eschenriege 4300 Essen 11, Zweigstraße 36	78 J.	4.5.	Herta Bahr geb. Suckau, Schlochau 7060 Schorndorf-Weiler, Am Bronnbach 15	71 J.
22.4.	Minna Zimmermann, Tarnowke 2104 Hamburg 92, Wiedenthaler Bogen 2 f	83 J.	5.5.	Gertrud Mathwich geb. Wichmann, Flatow 2400 Lübeck 16, Wesloerstraße 104	75 J.
23.4.	Klara Kowallik geb. Templin, Barkenfelde 4500 Osnabrück, Graf-Stauffenberg-Straße 4	66 J.	5.5.	Ursula Nitz geb. Schülke, Penkuhl 4018 Langenfeld /Rhld., Gladbacher Straße 8	57 J.
23.4.	Helene Zander, Förstenu 1000 Berlin 62, Erfurter Straße 19 a	68 J.	5.5.	Helmut Block, Förstenu 2331 Mohrberg, Post Barkelsby	60 J.
23.4.	Franz Flatau, Pollnitz 4155 Grefrath 1, Grunewaldstraße 73	85 J.	5.5.	Eberhard Block, Hammerstein 865 SW Murray Road, Beaverton, Oregon 97005/USA	57 J.
23.4.	Hans Schröder, Schlochau (Golz) DDR 2031 Sarow ü. Demmin	83 J.	6.5.	Maria Gehrt, Schlochau 2400 Lübeck, Billrothstraße 5	82 J.
24.4.	Max Wollenberg, Neu-Röske 2141 Kuhstedt, Messelskamp 158	74 J.	6.5.	Bruno Borkenhagen, Pr. Friedland 1000 Berlin 44, Braunschweiger Straße 64	72 J.
25.4.	Agnes Urbanowski geb. Lemazyk, Schlochau 4500 Osnabrück, Walter-Rathenau-Straße 35	71 J.	6.5.	Leo Kuß, Pollnitz 2059 Hohnstorf, Sandhagen 15	76 J.
25.4.	Erwin Schülke, Penkuhl-Schule Quaks 4507 Hasbergen, Friedenshöhe 30	78 J.	6.5.	Elly Schöneberger geb. Günther, Schlochau 6082 Mörfelden, Friedenstraße 5	62 J.
26.4.	Werner Langwald, Schlochau 5060 Berg.-Gladbach 1, Max-Joseph-Straße 16	74 J.	6.5.	Gertrud Nitzki, Flötenstein 3014 Laatzen, Neue Straße 6	83 J.
25.4.	Elisabeth Hermanns geb. Koischke, Flötenstein 5000 Köln 91, Markt 26	55 J.	6.5.	Gertrud Rook, Schlochau 2901 Wiefelstede-Borbeck	74 J.
26.4.	Martha Schülke, Stremlau 4018 Langenfeld, Marthastrasse 3	50 J.	8.5.	Elisabeth Winchen geb. Ewert, Baldenburg 8400 Regensburg, Hafnersteig 38	62 J.
26.4.	Charlotte Fischer geb. Schmidt, Sampohl 2400 Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3	72 J.	8.5.	Dr. Theophil Boettcher, Gut Elisenhof 6479 Schotten 1, Alte Straße 32	73 J.
26.4.	Hertha Anders geb. Heyer, Schlochau 4370 Marl-Hüls, Gersdorffstraße 4	69 J.	8.5.	Ida Schönfelder geb. Wehner, Kramsk 5100 Aachen, Amyastraße 43	76 J.
26.4.	Wilhelm Splittgerber, Petzewo 2390 Flensburg, Arnkielstraße 10	82 J.	9.5.	Martha Stephan, Bischofswalde 2400 Lübeck, Reiherstieg 5	87 J.
27.4.	Helga Behlke geb. Schröder, Schlochau DDR 2225 Koserow ü. Usedom, Baltenweg 1	52 J.	9.5.	Hans Bleck, Flatow 3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Straße 1	73 J.
27.4.	Luzie Splittgerber geb. Zabel, Tarnowke 4502 Bad Rothenfelde, Otto-Kanzler-Weg 5	68 J.	10.5.	Paul Schreiber, Schlochau 4460 Nordhorn, Bremer Straße 12	61 J.
27.4.	Hedwig Rink geb. Weidemann, Lanken/Kr. Flatow 7943 Ertingen, Bahnhofstraße 26	69 J.	10.5.	Karl Bierbrauer, Linde 3301 Groß Schwülper, Braunschweiger Straße 47	80 J.
27.4.	Emmy Bäcker geb. Kleyer, Ruthenberg 4400 Münster, Biederlackweg 13	55 J.	10.5.	Horst Jahnke, Buchholz 5970 Plettenberg 3, Auf dem Loh 65	53 J.
27.4.	Herbert Heyer, Schlochau 4700 Hamm 1, Josef-Schlichter-Allee 22	69 J.	11.5.	Margarete Stache geb. Rehmus, Förstenu 5090 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstraße 20	52 J.
28.4.	Waldemar Radtke, Pr. Friedland 6050 Offenbach, Löwenstraße 41	67 J.	11.5.	Elisabeth Klemp geb. Spors, Flötenstein 4920 Lemgo 1, Bandelstraße 5	76 J.
28.4.	Herbert Döhring, Heinrichswalde 2085 Quickborn, Bahnstraße 162	71 J.	12.5.	Dorothea Schulze geb. Guse, Tarnowke 4300 Essen 1, Hohenzollernstraße 48	56 J.
29.4.	Else Renk geb. Gohr, Hammerstein 5672 Leichlingen, Bremsen 51	74 J.	13.5.	Meta Nallaweg, Flatow 1000 Berlin 44, Weserstraße 54	75 J.
29.4.	Willi Wendt, Lichtenhagen 3501 Naumburg, Bahnhofstraße 15	84 J.	13.5.	Semirita Wollschläger geb. Wollermann, Schl.-Kaldau 2820 Bremen 71, Samlandstraße 46	66 J.
29.4.	Charlotte Böhler, Firschau-Bhf. 2800 Bremen 1, Westerstraße 3/5	51 J.	13.5.	Dr. J. J. Schulz, Vandsburg/Flatow 7070 Schwab. Gmünd 12, Kitzingsstraße 5	71 J.
29.4.	Gottfried Hoffschild, Friedland 7410 Reutlingen, Ernst-Reuter-Straße 6	75 J.	13.5.	Margarete Blank geb. Krause, Penkuhl 4018 Langenfeld, Alter Kirchweg 37 a	66 J.
29.4.	Paul Rook, Förstenu 6308 Butzbach, Wörnergasse 10	60 J.	13.5.	Johannes Gurtzig, Schlochau 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7	60 J.
29.4.	Günter Breske, Baldenburg 7400 Tübingen, Weidenweg 10	53 J.	14.5.	Walter Baumann, Stegers 3360 Osterode/Harz, Rollberg 14	55 J.
29.4.	Margarete Rekowski geb. Zoppa, Pollnitz 7700 Siegen/Htw., Überlinger Straße 7	60 J.	14.5.	Elisabeth Weiland geb. Redeski, Schl.-Kaldau 2350 Neumünster, Roonstraße 85	79 J.
30.4.	Elisabeth Schülke, Flötenstein, Abb. 4370 Marl, Recklinghäuser Straße 16	77 J.	14.5.	Leni Schliepkorte geb. Reimann, Pr. Friedland 5600 Wuppertal 1, Zunftstraße 24	59 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf

15.5.	Sophie Schlotter geb. Woytalewicz, Dt. Briesen 5300 Bonn 2, Matth.-Grünewald-Straße 27	62 J.
14.5.	Dieter Ritgen, Barkenfelde 3400 Göttingen, Am Eikborn 4 a	40 J.
15.5.	Inge Schou geb. Kukuk, Baldenburg 4150 Krefeld, Dionysiusstraße 68	55 J.
15.5.	Adeline Zastrow geb. Schewe, Marienfelde 2800 Bremen 61, Katturmer Heerstraße 115	88 J.
16.5.	Margareta Gollnick, Förstenu 3000 Hannover, Auf dem Loh 14	65 J.
16.5.	Ella Döhring geb. Müller, Bärenwalde 8729 Königsberg/Bayern, Graf-Waldersee-Straße 6	63 J.
16.5.	Elisabeth Knöller geb. Brüssa, Richnau 6000 Frankfurt/M. 70, Seeheimer Straße 5	55 J.
16.5.	Else Krause geb. Surel, Baldenburg 2000 Hamburg 36, Peterstraße 31	67 J.
17.5.	Gertrud Ollenburger geb. Richter, Ruden 2000 Hamburg 60, Goldbekufer 32	68 J.
17.5.	Leo Wellnitz, Flatow 1000 Berlin 49, Gr.-Ziethener-Straße 96	53 J.
17.5.	Willi Darkow, Baldenburg 2400 Lübeck-Schönböcken, Lindenallee 2	68 J.
17.5.	Ruth Brüsehaver geb. Millner, Schlochau-Buschw. 4620 Castrop-Rauxel, Steinstraße 14	59 J.
18.5.	Maria Springer geb. Mausolf, Richnau 6291 Weilburg-Waldhausen, Mesenberger Straße 36	56 J.
18.5.	Adalbert Brauer, Förstenu 1000 Berlin 41, Arno-Holz-Straße 19	77 J.
18.5.	Frieda Schleit geb. Kutz, Hohenfier 5880 Lüdenscheid, Kirchstraße 19	93 J.
19.5.	Luise Bullert geb. Heyden, Flatow 3252 Bad Münder 1, Rahlmüller-Straße 65	71 J.
19.5.	Fritz Gast, Baldenburg 3260 Rinteln 4, Hohlweg 165	70 J.
19.5.	Helmut Borowski, H'stein, Kommand. Tr. Ü. Pl. 4030 Ratingen 2, Angermunder Weg 28	69 J.
19.5.	Anna Dietrich geb. Berg, Pr. Friedland 2000 Hamburg 1, Norderstraße 143	61 J.
20.5.	Irmgard Holtsch geb. Nast, Förstenu 3050 Wunstorf 1, Niedernfeld 255	59 J.
20.5.	Irmgard Friebe geb. Flatau, Bhf. Firchau 5000 Köln 41, Vitalisstraße 305	59 J.
20.5.	Olga Gehrke vw. Windemann, Hammerstein 8013 Haar, Jagdfeldring 59	88 J.
20.5.	Herbert Zastrow, Marienfelde 3352 Einbeck 1, Hagenstraße 2	69 J.
21.5.	Karl Juhnke, Tarnowke 3170 Gifhorn, Ribbesbüttelerweg 38	71 J.
22.5.	Margarete Maaß geb. Mausolf, Schlochau 4402 Greven 2, Schillerstraße 19	57 J.
22.5.	Kurt Münster, Hammerstein 2900 Oldenburg/Oldenburger, Rehweg 12	60 J.
23.5.	Frieda Warschkow geb. Kluck, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23	72 J.
23.5.	Horst Jazdzewski, Schl.-Kaldau 3507 Baunatal 6, Rothfeldstraße 3	54 J.
23.5.	Irmtraud Pavel geb. Bullert, Flatow 3252 Bad Münder 1, Rahlmüller-Straße 65	42 J.
24.5.	Brigitte Schreiber geb. Stratmann, Pr. Friedland 1000 Berlin 12, Schillerstraße 14	57 J.
24.5.	Christl Ortman geb. Grönke, Baldenburg 5900 Siegen, Dr.-Ernst-Straße 18	68 J.
24.5.	Heti Rudnick geb. Masloff, Pollnitz 4440 Rheine, Reiterstraße 28	64 J.
24.5.	Paul Karau, Schönwerder 6436 Schenkklengsfeld, Hermann-Löns-Straße 28	69 J.
24.5.	Frieda Weber geb. Schulz, Gr. Friedrichsberg 2082 Uetersen, Am Steinberg 34	65 J.
24.5.	Willi Pietschmann, Tarnowke 5142 Hückelhoven/Doveren, Schulstraße 8	63 J.
25.5.	Walter Boldt, Pr. Friedland 2410 Mölln, Dachsbad 10	71 J.
25.5.	Helga Pieritz geb. Düran, Pr. Friedland 1000 Berlin 42, Kaiserstraße 129	60 J.
25.5.	Ursula Venske, Baldenburg 5100 Aachen, Pieter-Breughel-Straße 4	66 J.
26.5.	Lebrecht Pooch, Neuguth 6531 Eckenroth, Mühlenweg 9	47 J.
26.5.	Walter Zimmermann, Schlochau 2400 Lübeck-Siems, Siemser Mühlenweg 70	71 J.
26.5.	Gerhard Sauer, Schlochau 2300 Kiel-Ellerbek, Poppenrade 29	47 J.
26.5.	Hedwig Semrau geb. Hinkelmann, Schlochau-K. 2072 Bargtheide, Im Winkel 1	75 J.
26.5.	Margarete Bergmann geb. Prill, Flötenstein 6368 Bad Vilbel, Huizenerstraße 64	57 J.
27.5.	Heinz Holländer, Baldenburg 3543 Diemelsee, Schlesische Straße 10	56 J.

27.5.	Käthe Bathke geb. Stach, Baldenburg 5900 Siegen 1, Am Schieferberg 10	73 J.
27.5.	Elfriede Witt, Schlochau 2330 Eckernförde, Domstag 57	66 J.
27.5.	Elfriede Haaren geb. Minder 2400 Lübeck, Karl-Loewe-Weg 105	62 J.
28.5.	Adalbert Arndt, Förstenu 5000 Köln 71, Heuserhof 16	66 J.
29.5.	Maria Ante geb. Rieke, Schlochau 5788 Winterberg 3, Nuhnetal 130	65 J.
29.5.	Willi Spielmann, Pr. Friedland 1000 Berlin 65, Neue Hochstraße 36 a	74 J.
29.5.	Ilse Oestreich geb. Dobberstein, Ingetal/Flatow 5000 Köln 71, Stockholmer Allee 21	63 J.
30.5.	Katharina Dorau geb. Nelke, Bärenwalde 5060 Berg-Gladbach 2, Starenweg 11	49 J.
30.5.	Alois Hahn, Pr. Friedland 3000 Hannover 61, Am Großenkamp 17	59 J.
30.5.	Eduard Kroll, Baldenburg 4980 Bünde 18, Lindenstraße 6	76 J.
30.5.	Heinz Borck, Schlochau 3373 Kl. Rhüden/ü. Seesen, Maatestraße 22	56 J.
30.5.	Anna Wielke geb. Hass, Pr. Friedland 2251 Tating	82 J.
30.5.	Hedwig Woitkowiak geb. Pooch, Baldenburg 5800 Hagen 7, Detmolder Straße 16	68 J.
30.5.	Wilhelm Gutzmann, Baldenburg 1000 Berlin 10, Guerickestraße 28	67 J.
31.5.	Gerda Wagner geb. Sülz, Pollnitz 1000 Berlin 41, Birkbuschstraße 91	60 J.
31.5.	Gertrud Zwick geb. Günther, Kramsk 7630 Lahr 1, Burgbühlstraße 24	61 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ehejubiläen

Silberhochzeit

Am 25. Mai 1982 feiern die Eheleute **Reinhard Neumann** (früher **Pottlitz**) und **Ursula** geb. Bubel das Fest der silbernen Hochzeit. Es gratulieren herzlich: die Kinder, Oma Bubel, Geschwister und alle Anverwandten.
2000 Hamburg 70, Mariusweg 9 F.

Goldene Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am 16. Februar 1982 die Eheleute **August Bruder** und **Charlotte** geb. Koblitz (früher **Baldenburg**).
Jetzige Anschrift: Besigheimerstraße 25, 7140 Ludwigsburg-Eglosheim.
Herzlichen Glückwunsch!

Ordensjubiläum

Herr **Alois Arndt**, geb. am 17. 10. 1927 in Förstenu, Bruder im Hünfelder Oblaten O.M.I., Klosterstraße 5, 6418 Hünfeld, feiert am 21. Mai 1982 sein **25jähriges Ordensjubiläum**.

Alle Förstenuer gratulieren zu diesem Ehrentage recht herzlich. Diesem Glückwunsch schließt sich auch das MITTEILUNGSBLATT an.

Es starben fern der Heimat:

Gustav **Matzat**, Lehrer, Grabau, am 4. 6. 1981 im Alter von 75 Jahren.
Helene **Gehrke**, Schlochau, am 3. 6. 1981 im Alter von 84 Jahren. Zuletzt: Wildflecken.
Frieda **Vogel** geb. Teschke, Flatow, am 18. 8. 1981 im 86. Lebensjahr. Zuletzt: DDR, Demmin.
Minna **Mielke** geb. Pögel, Pr. Friedland, am 15. 10. 1981 im Alter von 80 Jahren. Zuletzt: Bremervörde.
Dr. med. Oswald **Rahmel**, Gr. Jenznick, am 17. 10. 1981 im Alter von 83 Jahren. Zuletzt: Uslar.
Aloys **Flatau** (Lehrer i. R.), Heinrichswalde, am 23. 10. 1981 im Alter von 87 Jahren. Zuletzt: Osnabrück.
Franz **Fritz**, Stegers, im Oktober 1981 im 74. Lebensjahr. Zuletzt: Niedecken b. Büren.

Elisabeth **Scheffler**, Niesewanz, am 6. 11. 1981
im Alter von 78 Jahren. Zuletzt: Owingen.
Thekla **Richter** geb. Rutz, Heinrichswalde, am 28. 11. 1981
im Alter von 72 Jahren. Zuletzt: Unna.
Helene **Teichgräber** geb. Arndt, Schlochau, am 5. 12. 1981
im 81. Lebensjahr. Zuletzt: Bad Salzdorfurth.
Karl **Paubandt**, Falkenwalde, am 6. 12. 1981
im Alter von 82 Jahren.
Agnes **Roggenbuck** geb. Arndt, Flötenstein, am 9. 12. 1981
im Alter von 86 Jahren. Zuletzt: Ratingen.
Maria **Richard**, Linde, am 10. 12. 1981
im Alter von 89 Jahren. Zuletzt: Köln.
Ina **Dahms** geb. Kathke, Baldenburg, am 18. 12. 1981
im Alter von 88 Jahren. Zuletzt: Witten-Heven.
Elisabeth **Kleps** geb. Puhlemann, Steinborn, am 30. 10. 1981
im Alter von 75 Jahren. Zuletzt: Berlin
Dr. Phil. Clemens **Otto**, Pr. Friedland, am 14. 1. 1982
im Alter von 92 Jahren. Zuletzt: Brilon

Nach schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit entschlief heute
mein geliebter Mann, lieber Vater, herzensguter Opa, unser Bruder,
Schwager und Onkel

Herbert Wiese

geb. 19. 5. 1907 gest. 26. 10. 1981

In Liebe und Dankbarkeit:
Waltraud Wiese geb. Panknin
Barbara Schröder geb. Wiese
Alf Brammer
Jörn-Michael Schröder
und alle, die ihn lieb hatten

Martfeld, den 26. Oktober 1981, Tuschendorfer Weg 202
früher: Falkenwalde

Wir trauern um unsere liebe Mutti, Schwiegermutter und meine
herzensgute Omi, die nach langem, schwerem Leiden, das sie mit
großer Geduld und Tapferkeit ertragen hat, erlöst wurde.

Herta Chilewski

geb. Parnau
geb. 8. 5. 1909 gest. 1. 11. 1981

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von ihr
Hans Albert Kisteneich
und Frau Marion geb. Chilewski
Jens Kisteneich
Eduin Klatte und Frau Vera
geb. Chilewski

4100 Duisburg 1, Hohenzollernstraße 32
früher: Schlochau, Bahnhofstraße 17

Unsere liebe Schwester

Auguste Böhme

geb. Rudnick
geb. 23. 2. 1899 gest. 1. 11. 1981

In tiefer Trauer
im Namen aller Anverwandten:
Frieda Raether geb. Rudnick
Grete Jarmurskewitz geb. Rudnick
Paul Rudnick

3221 Lübbrechtsen, den 1. 11. 1981
früher: Bölzig

Für uns alle unfassbar verließ uns nach kurzer, schwerer Krankheit
mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, treusorgender Vater

Friedrich Wolff

Stadtbaudirektor
geb. 30. 9. 1921 gest. 20. 11. 1981

In stiller Trauer:
Irmgard Wolff
mit Michael und Johannes
und alle Angehörigen

7032 Sindelfingen, Sommerhofenstraße 126
früher: Schlochau

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 3. Dezember 1981 mein
lieber Mann, unser guter Vater

Franz Hackert

versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 71 Jahren.

Am 27. Dezember 1981 starb nach einem tragischen Unglück mein
ältester Sohn, mein lieber Mann und Vater

Ulrich Hackert

im Alter von 46 Jahren.

In tiefer Trauer:
Elisabeth Hackert geb. Schnase
Helga Hackert geb. Knabe
Sohn Thomas und Angehörige

5030 Hürth-Efferen, Im Wiesengrund 13
früher: Penkuhl

Nach einem Leben voll Liebe entschlief unsere liebe Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elsa Hildebrandt

geb. Selchau

im gesegneten Alter von 87 Jahren.

In stiller Trauer:
Karl-Heinz Hildebrandt
und Frau Marianne (USA)
Harry und Linda
Werner Vogel und Frau Gertrud
geb. Hildebrandt
Irmentraut, Hartmut, Nicole
und Bernd
Hans Dittmer und Frau Edith
geb. Hildebrandt
Christina und Ute

2730 Zeven, den 6. Dezember 1981
früher: Pr. Friedland, Kesselseestraße 1

Herr, Dein Wille geschehe!

Nach einem Leben voll Liebe und Güte für die
Seinen gab heute mein lieber Mann, unser guter
Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager
und Onkel

Johannes Poeplau

* 9. 1. 1925 † 24. 12. 1981

im festen Vertrauen auf den Erlöser, nach
schwerer Krankheit, seine Seele in die Hände
seines Schöpfers zurück.

In stiller Trauer:
Helga Poeplau geb. von Pock
Monika Poeplau
Norbert Poeplau
Karl-Heinz und Gundula Schwartze
geb. Poeplau
mit Michael
Hiltrud Poeplau

Geseke, Ernst-von-Bayern-Straße 42 a,
den 24. Dezember 1981
früher: Steinborn

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 2/82 bitte bis
spätestens 5. April 1982 einsenden!
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!

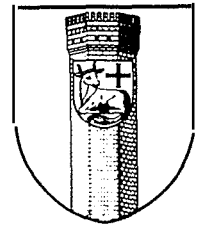
Flatow



Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck

Pfingstheimat

Mein Herz, du hast so viel getragen —
Es pfingstet! — Glaube! — Laß das fragen.
Und scheint auch Vieles fern, verhüllt,
Der Glaube hilft, daß sich's erfüllt. —

Nachmal die Heimatwege gehen,
Die Bienenjahren wehen sehen,
Und an dem Wolfsfuß Kalms zieh'n —
Wie würd' das alte Herz erglüh'n!

Im Elternhaus die Bilder schmücken
Mit Malen — wie würd' das beglücken —
Und Blumen in dem irdenen Krug! —
Pfingstheimat! — O, es wär' genug! —

Herr, lehre uns das heilige Schauen,
Die Heimat in uns auch zu bauen!
Der Glaube ist's, der Wunder schafft —
Herr, schenke allen Guten Kraft! —

f. M.

Die Langholzflößerei auf der Brahe

Schluß

Das Holzflößen war zwar kein staatlich anerkannter Beruf, er erforderte aber viel Erfahrung, Geschicklichkeit, Vorbereitung und Vorsorge mit vielen Hilfsmitteln. Dazu die genaue Kenntnis des Flußlaufes und der vielen großen wie auch kleinen Seen, die durchflößt werden mußten. Viele Strapazen und Entbehrungen mußten die Flößer bei der Flößerei in Kauf nehmen. Sie konnten das Floß nie sich selbst überlassen, mußten wochenlang Tag und Nacht auf dem Floß bleiben. Aus Strohmatten hatten sie sich ein umlegbares Zelt gemacht, damit sie es vor Brücken abbauen konnten, denn die meisten Brücken hatten in ihrem Hauptbogen nur eine Höhe von 1—2 m und eine lichte Breite von 4—5 m. Das Zelt diente ihnen zum Aufbewahren ihrer Bedarfsgegenstände und bot einen dürftigen Schutz bei Regenwetter. Vor niedrigen Brücken mußte es umgelegt werden.

Die Floßbesatzung bildete ein kleines Kollektiv von 3—5 Mann, oft auch mehr, je nach der Anzahl der Flöße innerhalb der Floßkette.

Alljährlich kamen Holzflößer aus der Bromberger Gegend und aus anderen Gegenden mit einem leichten Kahn und vielen Hilfsmitteln, die zur Flößerei gebraucht wurden, stromaufwärts bis zur Georgenbrücke, um dort oder auch an anderen Ablagen, wo Langholz angefahren war, die einzelnen Flöße zusammenzustellen. Je nachdem wo ein günstiger Platz nahe an der Brahe zur Anfuhr von Langholz geeignet war, wurde eine Ablage für die Stämme eingerichtet und schon im Winter so viel wie möglich angefahren. Nach Möglichkeit mußten die Stammenden gegen den Strom liegen, das erleichterte den Aufbau des Floßes. Wie bereits erwähnt, brachten die Flößer ihre Hilfsmittel mit. Leichtes Verbundholz und Stangen zum Lenken der Flöße lieferte der Forst bzw. der Holzkäufer. Das Zusammenstellen der Flöße erfolgte im oft noch kalten Wasser und erfordert besondere Geschicklichkeit, weil die bis zu 25 m langen Stämme nach Länge und Dicke mit dem Stammende so im Fluß liegen müssen, daß der Flußlauf gegen sie treibt. Das erhöht die Schubkraft und macht das Floß leichter lenkbar. Die kurzen Stämme wurden in der Mitte des Floßes so gelegt, daß eine geschlossene Floßtafel entstand und ein Freiraum für den Ankerpfahl am oberen Ende möglichst in der Mitte freiblieb. Mit dem gespitzen Ankerpfahl konnte das Floß festgemacht werden. Das Festmachen der Flöße war öfter nötig, wenn stürmisches Wetter einsetzte, wo ein größerer See überquert werden mußte und bei längeren Ruhepausen. Bei Sturm blieb man lieber auf dem geschützten Fluß.

Mit einem einzelnen Floß lohnte es nicht, die weite Flußreise zu machen, deshalb wurden mehrere Floßtafeln zu einer Floßkette hintereinander mit den selbstgefertigten Stricken aus Kiefernurzeln und Weidenruten zusammengebunden. Diese aus mehrfach gespaltenen Kiefernurzeln und Weidenruten gedrehten Stricke eigneten sich besser als Hanfstricke zum Verbinden der einzelnen Flöße, weil sie die Zerrungen der Flöße bei der langen Flußfahrt besser ausgleichen konnten. Nach Möglichkeit war auf jedem Floß ein Flößer, der mit einer langen Stange dem Floß die Richtung gab. Auf dem See stakte er, so weit möglich, mit der Stange auf dem Grund das Floß vorwärts dem Flußlauf nach. Wo das Wasser zu tief war, mußte die ganze Floßkette mit langen Leinen vom Ufer gezogen werden, während ein Mann den nötigen Abstand vom Ufer mit der Stange bewirkte. Bei Sturm war das unmöglich, deshalb blieb man dann lieber an geschützter Stelle im Fluß, wartend auf besseres Wetter. Ein besonderes Problem waren Brücken, von denen es im Einzugsbereich von Prechlau fünf gab, die durchflößt werden mußten, deren Hauptbögen sehr niedrig waren, so daß die Flößer liegend mit dem Floß hindurch mußten und dabei eine Brückenpfeilerberührung verhinderten.

In der früheren Zeit hatte die Holzflößerei eine große Bedeutung, weil es wenige gute Verkehrs- und Transportwege gab. Erst durch die Eisenbahn wurde der Holztransport auf die Schiene umgelegt. Der Floßtransport hatte dennoch viele Vorteile. Er war billiger und verbesserte die Holzqualität durch die lange Lagerung im Wasser. Bekanntlich meiden Holzwürmer und auch andere Holzschädlinge dieses im Wasser gelegene Holz. Als ich zu Beginn des zweiten Weltkrieges in die Gegend des Brahedeltas kam, sah ich dort riesige Felder mit angeflößten Kiefernstämmen im Wasser liegen.

ENDE

war zur Ordenszeit ein Lehngut (= Leihegut). Bewirtschaftet wurde es von einem treuen Gefolgsmanne, der in Notzeiten Kriegsdienste mit den Rittern leisten mußte. Der Ortsname lautete damals Eickfähr (Weber). Auf dem Schlachtfelde von Tannenbergl (1410) verlor die Ordenskomturei Schlochau ihren Komtur, Arnold von Baden, 20 Ritter und ca. 200 Reiter, fast die ganze Heeresfolge unseres Heimatgebietes. Die Sieger zogen plündernd durch das Ordensland. Raubritter und Banditen überfielen das Schlochauer Land und nahmen gewaltsam, was sie kriegen konnten. 1433 kamen die Hussiten. Der Ritterorden hatte nicht mehr die Kraft, seine Staatsbürger zu schützen. Von äußeren Feinden bedrängt, zerfleischte er sich selbst durch Hader, Zwietracht und Verschwörung. Zahlreiche Landsleute übten Verrat und verbündeten sich mit den Polen. In einem furchtbaren Bruderkrieg, der 13 Jahre (1454—1466) dauerte, wurden in unserem Heimatbezirk viele Orte restlos vernichtet, u. a. Lanken, Penkuhl und Eickfier.

Im II. Thorner Frieden (1466) mußte der Hochmeister der Deutschen Ordensritter vor dem Polenkönig niederknien, und Westpreußen wurde mit Polen in Personalunion verbunden. Die Bewohner konnten die deutsche Sprache, das deutsche Recht, die deutsche Verwaltung und das deutsche Volkstum behalten. Die neuen Herren verlangten keine Abgaben, sie waren aber nicht stark genug, äußere Feinde abzuwehren. So brandschatzte Erich von Braunschweig (1563) das Schlochauer Gebiet. 1569 vergaß Polen seine lockenden Versprechungen und nahm Westpreußen die Selbständigkeit. Das Schlochauer Land wurde nun polnisches Krongut. Auf der Burg feierte ein Starost. Die Starosten wurden verpachtet, und die neuen Herren versuchten, möglichst hohen Gewinn aus der Bevölkerung herauszuholen. Letztere hatte sich durch Kriege und Seuchen stark verringert. Zerstörte Dörfer wurden neu vergeben, und die neuen Siedler kamen meistens aus dem Westen.

1570 erscheint Eickfier in einer Landesaufnahme unter der Bezeichnung Bresekakus, aber viele neue Hufen waren nicht angebaut. Am 30. 6. 1590 verkauft Starost Lataiski den beiden Schulzen Markus Wulschläger und Niklas Blanke mehrere Hufen Land. Die neue Siedlung wurde „Villa nostra Neudorff, alias Bresekakus“ genannt (Panske). Bei späteren Privilegien erscheint der Name „Kochpreußen“. Die ersten Siedler sollen aus Hohenzollern-Sigmaringen gekommen sein. — Bis in die Neuzeit trugen einige Männer noch eine besondere Volkstracht. Blanke schrieb: „Die Bewohner zeigen in Kleidertracht und verschiedenen Gebräuchen ein charakteristisches Festhalten am Alten.“ Vielleicht könnte die Volkstracht Hinweise auf die Herkunft der ersten Siedler geben. Die neuen Bewohner beschäftigten sich mit Landwirtschaft und Imkerei. Honig und Wachs fanden immer gute Abnehmer. Die Beuten konnten wegen der Bären nicht auf die Erde gestellt werden, sondern mußten in ca. 3 m Höhe in Bäume gestemmt werden. Die Imker aus mehreren Orten schlossen sich zu einer Beutnergemeinschaft zusammen. In polnischen Berichten schrieb man in jener Zeit von den „deutschen Brüdern in der deutschen Heide“. Dazu gehörten die Beutner aus Stegers, Pflastermühl, Eickfier, Bölzig, Flötenstein und Penkuhl. Die Schreibweise des Ortsnamens Eickfier wechselte in fünf Jahrhunderten oft; kein anderer Ort unseres Heimatkreises kann eine solche Vielfalt von Veränderungen seines Namens nachweisen.

1883 hatte Eickfier ca. 1400 Einwohner. Wohnräume und Arbeitsplätze fehlten. Es wanderten viele Familien nach den USA aus. Unter den Auswanderern befand sich auch die Familie August Wollschläger, die nach Alpena/Michigan zog, August W. war 1883 schon verstorben. Seine Ehefrau, Elisabeth Roggenbuck, lebte noch bis 1942.

Wer hat noch Wollschläger- und Roggenbuck-Verwandte in den USA?

Alfred Schulz

Ein Ausflug der Prechlauer Müller Schule nach Schlochau (1929)

Unser Walddörfchen, Prechlauermühl, ist etwa 24 km von Schlochau entfernt. Wasser, Wald, Wiese, Feld und der gestirnte Himmel ist so ziemlich alles, was ein Prechlauer Müller Schüler von der Welt zu sehen bekommt. Es überkam daher alle eine freudige Erregung, als es hieß: „Wir wollen nach Schlochau fahren.“

Der helle Sonnenschein am festgesetzten Tage verlockte auch die Jüngsten zur Teilnahme. Mit strahlenden Augen erschienen sie schon früh am Schulhause, jedes sein Proviantpäckchen in der Hand. Dann ging es mit Gesang nach dem 3 km entfernt liegenden Bahnhof Neuguth. Frohlockend bestiegen viele zum ersten Male im Leben den Zug. Was gab es da zu schauen und zu betasten! Beinahe hätten eini-

ge „Schlauberger“ die Notleine gezogen. Hier bot sich Gelegenheit, durch Anschauung zu unterweisen, die das Fundament aller Erkenntnis ist. Auch die Sinnestäuschung der fliehenden Bäume, Berge und Telegraphenstangen gab Anlaß zur ersprießlichen Belehrung.

Vom Schlochauer Bahnhof wanderten wir zuerst ins Wäldchen, das unstreitig den schönsten Schmuck unserer Kreisstadt bildet, das prächtiger auch auf Rügen und im Harz nicht zu finden ist. Meine „waldheimischen“ Schüler blieben stellenweise stehen, um die Waldriesen zu bewundern. Nachdem sie sich im Waldhäuschen gestärkt hatten, gingen wir zur Badeanstalt, die in der Grenzmark sicher nicht ihresgleichen findet. Wir unternahmen eine Kahnpartie und schlenderten hernach um das Wäldchen herum zum Sportplatz hin. Ein neuer Tennisplatz am Waldrande, ein weiter Blick über den See nach dem dahinter führenden Bahndamm nahmen die Aufmerksamkeit aller gefangen, nicht minder der Bau von 9 Wohnhäusern drüben an der Lanke. Ein neuer Stadtteil im Entstehen! Gern hätten die Kinder auch die Sporthalle besucht, aber der Weg dahin war wegen Umarbeitung des Platzes gesperrt. So marschierten wir am Waldrande zur Stadt, deren Bild sich mit jedem Schritt verändert. Das weite Moor gab Anlaß zu dem Hinweis, daß vor 150 Jahren noch ein mehrere Meter tiefer See darüberstand, der auf Befehl Friedrichs des Großen 1783 gesenkt wurde. Dem Wunsche folgend, das Schulratshaus aus nächster Nähe zu beschauen, überquerten wir den Sumpf auf dem Holzsteg. Das Schilf auf beiden Seiten 3—4mal höher gedacht, gäbe ungefähr das Bild der indischen Dschungel. Vom Schulratshaus marschierten wir zur Stadt. Auf dem Wege dahin sahen die Kinder zum ersten Male das Kreishaus, bewunderten das Postgebäude, den „Preußenhof“ und in der Königsstraße die Schaufenster. Da formte sich aus den mannigfachen Wahrnehmungen in den Kinderseelen der Begriff „Stadt“, und dieser wird unvergänglich bleiben.

Wir rasteten an der Stadtschule. Von da an überließen wir uns der Leitung des Präparandenanstaltsvorstehers Bl., der uns an das Kreiskrankenhaus, ans Finanzamt, an den Wasserturm und zum Denkmalsplatz führte, in dessen Mitte das eherner Standbild Wilhelm I. auf einem granitem Sockel steht. Wir erfuhren, daß der schöne Platz bis 1844 ein Friedhof gewesen ist. Zurückgehend befolgten wir Schillers Wort: „Dem lieben Gotte weich nicht aus, findest du ihn auf dem Weg!“ und traten in die katholische Kirche, welche in ihrer neuen Gestalt eine Zierde der Kreisstadt bildet. Im Innern waren Maler am Werk, die Würde des Gotteshauses durch Farben zu heben. Zuletzt besuchten wir die Burgruine und bestiegen den Burgfried, von dessen Zinnen man die Gegend weithin wie eine Karte überblicken kann. Es ist, als wollte uns das Land durch Schönheit an sich schließen. Wir lauschten den Ausführungen unseres Führers, der uns die Zeit der Entstehung, Blüte und des Verfalls der Burg schilderte. Damals wie jetzt waren in dieser Gegend die Polen unsere schlimmsten Feinde.

Nach dem Abstieg vom Burgfried begaben wir uns alsbald zur Bahn, voll der Eindrücke, die wir von unserer Kreisstadt mitgenommen hatten.

Bezugsgebühren 1982

Bei Redaktionsschluß hatten noch über 400 Landsleute ihre Bezugsgebühren für 1982 noch nicht bezahlt.

Es wird hiermit an die Zahlung erinnert und um umgehende Überweisung gebeten.

Die Bezugsgebühren sind im voraus fällig.

Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7, Tel.: (04531) 82615

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1, Tel.: (0561) 12718

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 540309, 2000 Hamburg 54, Tel. (040) 8505076.

Bezugspreis: Jahresabonnement ab 1.1.80 DM 10,—. Einzelausgabe DM 3,—.

Postscheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 955 59-203, Postscheckamt Hamburg.

Bankleitzahl des Postsch.Amtes Hamburg: 20010020

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Freitag, dem 25. Juni 1982, um 17.00 Uhr

im kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Verschiebung auf den 2. Juli hat nicht geklappt, da Gesellenhaus im Juli geschlossen ist.

Zu dieser Veranstaltung werden alle Mitglieder sowie Angehörige und Bekannte recht herzlich eingeladen. Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr. Merken Sie sich diesen Termin vor!

Ihr Hans Gurtzig

Landesgruppe Südwest in Stuttgart

Zu einem Heimattreffen der Schlochauer und Flatower Landsleute und deren Gäste laden wir am Sonntag, dem 19. September 1982, um 14.00 Uhr in die Gaststätte „Haldenrain“ in Stuttgart-Rot, Haldenrainstraße 126, sehr herzlich ein.

Zur Programmgestaltung wird auch eine Gemäldeausstellung unseres Landmannes Herbert Kirchner, früher Preußisch Friedland, zu sehen sein. Motive sind Heimatbilder.

Für die Landesgruppe Südwest:

Gregor Köhn, Schneiderröckerstraße 39, 7000 Stuttgart 50

Kuno Körnig, Buchscheidung 6, 7130 Mühlacker 4

Brunhilde Wesner, Hegelweg 9, 7054 Korb

Herbert Kirchner, Steinhausenstraße 19, 7000 Stuttgart 1

Treffen der Baldenburger 1983 findet in **Northeim** statt.

Liebe Landsleute aus Baldenburg und Umgebung!

Aus verschiedenen Gründen treffen wir uns 1983 in Northeim, der Kreisstadt unseres Patenkreises Schlochau (Wochenende 12.—15. Mai 1983).

Ein Rundschreiben mit der Einladung und dem Festprogramm wird allen Baldenburgern, deren Anschriften mir bekannt sind, zum gegebenen Zeitpunkt zugehen.

Bis zum Wiedersehen in Northeim (12.—15. Mai 1983) verbleibe ich mit heimatlichen Grüßen

Heinz Hollaender, Schlesische Straße 10, 3543 Diemelsee (Adorf)
Fernruf 0 56 33 / 10 98

Wieder Treffen der Heimatfreunde des Kreises Flatow in Gifhorn

Am 22. und 23. Mai dieses Jahres findet die 5. ordentliche Generalversammlung der „Flatower Vereinigung e. V.“ (Verein zur Pflege heimatlichen Kulturgutes) wie schon in den vergangenen Jahren im Hotel „Deutsches Haus“ in Gifhorn statt.

Das Programm für diese Tage sieht am Sonnabend, dem 22. 5. 1982, am Nachmittag um 14.00 Uhr die Generalversammlung der Mitglieder im Saal des Deutschen Hauses vor. Auf der Tagesordnung stehen u. a. turnusmäßige Wahlen für den Vorstand und andere aktuelle Punkte. Die möglichst vollständige Teilnahme aller Mitglieder des Vereins ist deshalb sehr erwünscht.

Im Anschluß an die Mitgliederversammlung beginnt um 16.00 Uhr die Vortragsveranstaltung mit Herrn Oberstudiendirektor a. D. Heinrich Wolk, Ratzeburg. Herr Wolk war früher lange Jahre Lehrer an der Ostlandschule in Flatow. Für seine Schüler unter den Teilnehmern ist es neben anderem Gelegenheit zu einer Begegnung mit ihrem alten Lehrer.

Als Gäste werden dieses Mal die Landsleute der Pommerngruppe aus Uelzen erwartet. Der Abend soll bei Tanz und gemütlichem Beisammensein alle Gäste und Freunde im „Deutschen Haus“ zusammenführen und uns gemeinsam einige frohe Stunden erleben lassen.

Am Vormittag des zweiten Tages, am Sonntag, dem 23. Mai 1982, ist eine Busfahrt zum sehenswerten Heimatmuseum Brome/Kr. Gifhorn vorgesehen.

Am Sonntagmittag klingt dann die Tagung der Flatower Vereinigung — ein kleines Flatower Treffen im Zwischenjahr der großen Heimat- und Patenschaftstreffen — in Gifhorn aus.

Zu dieser Veranstaltung lädt alle Heimatfreunde der Vorstand der Flatower Vereinigung e. V. herzlich ein.

Sollten Sie es noch nicht sein, werden auch Sie Mitglied der Flatower Vereinigung.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Freie Prälatur Schneidemühl

Berlin

15. Mai, 10 Uhr Heimatgottesdienst in der St.-Dominicus-Kirche, Lipschitzallee 74/76, in 1000 Berlin 47 (Gropiusstadt), U-Bahn-Linie 7, Station Lipschitzallee (eine Minute Fußweg), anschließend Beisammensein im Gemeindezentrum.

Neumünster

23. Mai, 11.00 Uhr Heimatgottesdienst in St. Vicelin, Bahnhofstr. 35, anschließend Beisammensein im Pfarrzentrum.

Werl

6. Juni, 10 Uhr Heimatgottesdienst, alte Wallfahrtskirche, anschließend Beisammensein in einer Begegnungsstätte, die noch bekanntgegeben wird.

Bochum

17. Juni, 10 Uhr Heimatgottesdienst in St. Marien, Humboldtstr. 42, anschließend Beisammensein in der Gaststätte „Humboldt-Eck“, Maximilian-Kolbe-Str. 2-4 (früher Marienstr. 2-4).

Stuttgart

20. Juni, 10.45 Uhr Heimatgottesdienst, Dreifaltigkeitskirche, 7000 Stuttgart 40 (Rot), Prevorsterstr. 25, anschließend Beisammensein in der Gaststätte „Haldenrain“.

München

11. Juli, 10.30 Uhr Heimatgottesdienst, Kirche St. Nikola, am Gasteig, anschließend Beisammensein.

Treffen ehemal. Oberschüler aus Schlochau vom 21. 5.—23. 5. 1982 in Northeim

Das Treffen findet nicht im „Leinerturm“ sondern im Waldhotel „Gesundbrunnen“ statt!

Auf Wiedersehen in Northeim!

Euer Waldemar Luckow

Deutschlandtreffen der Pommern in Dortmund Vorläufiges Programm

Freitag, 25. 6. 1982:

20.00 Uhr Veranstaltung mit den Vorsitzenden der pommerschen Schulvereinigungen

Sonnabend, 26. 6. 1982:

11.00 Uhr Verleihung des Kulturpreises an Prof. Dr. R. Schmidt und Eröffnung der Ausstellungen

13.30 Uhr Plenarsitzung der PAV

16.00 Uhr Mitarbeitertagung der PLM
Veranstaltung des Konvents evgl. Gemeinden aus Pommern

16.00 Uhr Offenes Singen
Pommernstunde mit einem prominenten Künstler
Konzert mit Werken von Löwe
Politische Podiumsdiskussion

19.30 Uhr Großer Pommernabend in der Westfalenhalle

21.30 Uhr Tanzabend

Sonntag, 27. 6. 1982:

8.00 Uhr Öffnung Halle I, Platzkonzert

9.00 Uhr Gottesdienst

10.30 Uhr Kundgebung

12.00 Uhr Öffnung der übrigen Hallen —
Treffen der Heimatkreise

15.00 Uhr Tanznachmittag

Namensforschung

Suche Namensträger **Wollschläger** und **Blank** aus Umgebung Baldenburg und gesamtem Kreis Schlochau zum Austausch familienkundlicher Informationen aus Gegenwart und Vergangenheit für Aufbau einer Familienchronik.

Albert Wollschläger

Dipl.-Ing.

v.-Bodelschwingh-Str. 13
4792 Bad Lippspringe

Flatower Wanderpreis für die Gifhorner Kreisfußballjugend wurde in Gifhorn für 1982 ausgespielt

Der nun wieder für das Jahr 1982 ausgespielte „Flatower Wanderpokal“ wurde dieses Mal von der C-Jugend-Gemeindeauswahlmannschaft der Gemeinde Papenteich, Kreis Gifhorn, gewonnen. Die Ausscheidungsspiele wurden wieder wie im Vorjahr im Sportzentrum Gifhorn entschieden. Aus den Vorrunden hatten sich fünf Samtgemeineteams, einschließlich des letztjährigen Pokalgewinners, qualifiziert, die sich vom Niveau her gesehen ausgezeichnete Spiele lieferten. Die Vertretung der Gemeinde Papenteich/Kr. Gifhorn siegte aufgrund einer konstanten Leistung vor dem letztjährigen Sieger Stadt Gifhorn. Der vom Heimatkreisaußschuß Flatow gestiftete Wanderpreis für die Fußballjugend des Patenkreises Gifhorn ist inzwischen zur begehrten Trophäe unter den C-Jugend-Gemeindeauswahlmannschaften des Kreises Gifhorn geworden.

Unter den zahlreichen Gästen befanden sich Bürgermeister Herbert Trautmann, Kreisdirektor Gero Wangerin, der Vorsitzende des Heimatkreises Flatow, Gerhard Braun, Uelzen, und der Vertreter des Heimatkreisaußschusses Flatow, Paul Wilke, der als letzter Landrat des westpreußisch-pommerschen Kreises Flatow auch die Siegerehrung und Pokalübergabe an die Siegermannschaft vornahm. Weiter waren anwesend die Mitglieder des Heimatkreistages Flatow, Willi Hoffmann, Günter Bauer, Rudi Schaub, Kurt Lehmann, Peter Militz. Vom Fußballkreisverband Gifhorn waren erschienen der Kreisvorsitzende Peter Nothmann, die Vorstandsmitglieder Delewski, Hildebrandt, Rucks und Scheller, unter dessen Leitung die Ausscheidungsspiele abliefen.

Mit Abschlußworten des Kreisvorsitzenden Nothmann und des Vorsitzenden des Heimatkreises Flatow, G. Braun, wurden den Siegermannschaften die Glückwünsche aller Teilnehmer übermittelt. Alle fünf Teilnehmermannschaften an diesen diesjährigen Ausscheidungsspielen erhielten Erinnerungsurkunden.

Der ereignisreiche Tag klang harmonisch aus und vertiefte die Gemeinschaft der Gifhorner mit den Flatower Landsleuten.



Gifhorn: Aus der Hand von Paul Wilke konnte der Mannschaftsführer der Papenteichauswahl den Flatow-Pokal in Empfang nehmen



Volksschule Hammerstein 1920 mit Lehrer Freitag
Einsender: Margot Fröhlich geb. Röpke, geb. 3.6.11., 2000 Hamburg 11, Karpfenstraße 15 (Auf dem Bild 1. Reihe, dritte von links)

Aus meiner Kindheit

Meine neue Heimat unweit Berlin-Gatow, sage und schreibe früher Linde, Kr. Flatow — die Schmellnitz umrahmte den Wiesenrain, ich spielte als Kind im Birkenhain. Doch mit mir wurden auch die Birken größer und mancher Name wurde eingraviert und von mir fotografiert.

Nach dreißig Jahren war ich wieder dort, o Schreck, o Graus, die Birken waren alle fort. Ich wollte euch aufs neue sehn und lieben, wo seid ihr nur geblieben??

Ich griff zu meinem Bild und sah die Birken vollzählig wieder da.

Die Tränen netzten Aug und Hand, ich stammelte: hier ist mein wahres Vaterland.

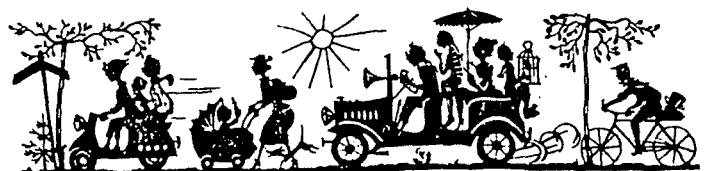
Paul Bierbrauer



Linde einst — Am Birkenhain



Schulklasse Prechlauer Mühl mit Lehrer Noga
Eingesandt von Helene Roggenkamp geb. Wordelmann
2420 Eutin, Plöner Str. 170



Frohe Pfingsten

Der Pommersche Grenzschutz und die „Brigade Netze“ zum 1. 9. 1981

Eine Erinnerung an den Ausbruch des Krieges vor 42 Jahren
von Major d. R. a. D. Kurt Reichau

Schluß

In den frühen Morgenstunden des nächsten Tages wurde der Vormarsch fortgesetzt nördlich Sadke-Nakel in Richtung Bromberg. Plänkeleien mit versprengten polnischen Soldaten und verstärkte Aufklärung in dem unübersichtlichen Waldgelände verzögerten oft den zügigen Vormarsch.

Viele Leichen erschlagener Deutscher fanden wir am Wegesrande, ermordet von fanatischen Polen. Ein Spähtrupp meldete von einem Bauernhaus, in dem eine Familie von 8 Personen um einen Tisch sitzend ermordet vorgefunden wurde.

In einem großen Waldstück entdeckten wir eine Menge Menschen, meistens Frauen und Kinder, die sich dort ängstlich versteckt hatten. Von ihnen erfuhren wir, daß es Flüchtlinge aus dem Raum Konitz waren und daß sie schon seit drei Tagen nichts zu essen bekommen hatten. Die polnischen Behörden hätten sie so eingeschüchtert, die Deutschen schlugen alle tot, daß sie alles haben stehen und liegen lassen und sind ausgerückt. Da es um die Mittagszeit war und die Feldküchen das Essen fertig haben mußten, konnten wir sie alle aus den Feldküchen beider Kompanien mit einer warmen Mahlzeit verpflegen. Unsere Soldaten waren alle damit einverstanden, daß sie ihr Essen erst am Abend erhielten. Beim Austeilen der Verpflegung sah man viele Tränen in den Augen der Flüchtlinge. Wir haben auch nicht gefragt, ob sie Polen oder Deutsche seien.

Es war am 4. oder 5. 9. 39, als wir kampflos in Bromberg einrückten. Was sich hier am 3. 9. ereignet hatte, erfuhren wir später. Es ist ausführlich beschrieben in der Broschüre von Rudolf Trenkel: Der Bromberger Blutsonntag. Deshalb braucht hierüber nichts berichtet zu werden. Das Bat. wurde in einer arg verdreckten Kavalleriekaserne auf Schwedenhöhe einquartiert. Hauptmann Reichau erhielt hier den Befehl, sofort mit einem Spähtrupp nach Fordon zu eilen, um dort die Weichselbrücke zu retten. Es war leider zu spät, sie war schon gesprengt.

Im Morgengrauen des anderen Tages ging es weiter in südöstlicher Richtung in die großen Wälder bei Feyerland-Kabott bis Argenau. Am 7. 9. wurde die ehemalige Reichsgrenze von 1918 überschritten. Optimisten hatten geglaubt, daß damit unser Kriegsziel erreicht sei — eine arg Enttäuschung, es ging weiter ins ehemalige russische Gebiet.

Inzwischen war eine Verschiebung der Truppenverbände erfolgt. Die Brigade Netze tauschte mit der 50. Inf. Div. und bildete jetzt den linken Flügel des III. A.K. Das Flüßchen Zglowitzka nebst dichten Wäldern vor der Stadt Brecz-Kujawsk boten dem Vormarsch einen größeren Halt, weil sich hier größere feindliche Einheiten festgesetzt hatten. So kam es in den Nachmittagsstunden des 8. und in den Vormittagsstunden des 9. 9. zu schweren Gefechten. Die Angehörigen des II. Bat. (Taeschner) werden sich noch an das Gefecht bei der Mühle erinnern, wo das Bat. von überlegenen feindlichen Kräften überfallen wurde, den Angriff aber schon nach wenigen Stunden zum Stehen brachte, leider mit erheblichen Verlusten. Ein Leutnant von der MGK wurde später mit durchschnittener Kehle gefunden. Die Toten dieses Gefechts fanden eine Ruhestätte auf dem Friedhof von Woclawec, wo bereits Tote aus dem 1. Weltkrieg ruhten. Auch die Namen Winice, Pikutkowo bezeichnen weitere Gefechtsorte des Bataillons.

Es ging jetzt auf Kutno zu in nordöstlicher Richtung. Die Brigade Netze wurde direkt an die Weichsel beordert und marschierte über die Orte Gostynin und Gambin an die Nordfront. In diesen Tagen vom 12.—17. September kam es an allen Teilen zu schweren Kämpfen.

Diese Kämpfe haben offiziell den Namen „Kämpfe an der Bzura“ erhalten und sind auch mit diesem Namen in den Pässen der Teilnehmer vermerkt worden.

Die Einheiten der Brigade wurden nach dem 18. 9. im Raume Sochaczew zusammengesogen und leisteten hier Instandsetzungsarbeiten und Brückenbauten über die Bzura für den Nachschub. Die Teilnehmer der 2. Komp. werden sich noch an den Aufenthalt in Gilowka erinnern, ein Dorf mit deutschstämmiger Bevölkerung, die dort seit mehreren Generationen gesiedelt hatte.

Am 22. 10. 39 erging der Abmarschbefehl nach Blonie bei Warschau, von wo aus per Bahn der Heimtransport erfolgte, für einige Einheiten nach Jastrow und Schneidemühl, für das II. Bat. nach Linde. Von hier aus marschierte das siegreiche Bat. nach Pr. Friedland, wo es von der Bevölkerung stürmisch begrüßt wurde. Auf dem Marktplatz hielt Hpt.

- 5 -

Taeschner die Abschiedsrede, die mit einem Dank an das Bat. und teilnehmenden Worten an die Hinterbliebenen der gefallenen Kameraden schloß.

Am 24. 10. wurden die Weltkriegsteilnehmer entlassen, die Offiziere und jüngeren Uffz. und Mannschaften auf ihre Stammtruppenteile verteilt.

Damit endete die Geschichte des Grenzschutzes und der Brigade Netze.

In der Abenddämmerung Sagen und Geschichten aus der Heimat

Das Gespenst vom Ziethener See
(Erzählt von Karl Restin — Schlochau)

Es war ein dunkler Novemberabend, da fuhr eine Fischerfrau nach dem Ziethener See bei Pagdanzig. Als sie in der Nähe vom Schönthal war, blieb das Pferd plötzlich stehen, fing an zu schnauben und wollte nicht weiter. Die Frau sah nach vorn und erblickte einen großen weißen Mann, der vor dem Pferde langsam auf und ab ging. Sie sah noch, wie der Mann seinen Kopf abnahm und damit spielte. Plötzlich verschwand er. Das Pferd lief in schnellem Tempo zurück.

Seitdem ist die Frau nie wieder zum See gefahren, um Fische abzuholen.

Der wandelnde Geist in Lissau

In Lissau war früher ein Schöpfbrunnen, der im Frühjahr bis oben voll Wasser stand. Ein Mädchen verfehlte einst beim Wasserholen und ertrank im Brunnen. Seit der Zeit ging es in Lissau um.

In Lissau wurde eine neue Schule gebaut. Einige Männer sahen darin zu später Stunde ein hin- und herflackerndes Licht und gingen hin, zu sehen, was es wäre. Einer der Männer rief: „Was ist hier los?“ Da sprang ihm etwas wie ein Mensch auf den Rücken, ohne daß er es fassen konnte und zwang ihn, es zum Friedhof zu tragen. Dabei mußte er ein Begräbnislied singen. Es war der wandelnde Geist eines Toten, der keine Ruhe im Grabe fand. Mit unwiderstehlicher Gewalt zwang er ihn, allnächtlich zur bestimmten Zeit an derselben Stelle zu sein und von hier den Weg zum Friedhof zu machen. Angst und Anstrengung ließen den zuvor blühenden Mann bis zum Skelett abmagern. Um dem Unwesen zu entgehen, verzog er nach Mossin. Doch auch hierhin folgte ihm in der nächsten Nacht der Geist und zwang ihn, wieder nach L. zurückzukehren. Er war so geschwächt, daß er kaum noch gehen konnte. Da faßte ihn ein mächtiger Wirbelwind und schleuderte ihn oben auf einen Strohstaken.

Auf den Rat alter Leute suchte der Gequälte einen klugen Mann auf, der die wandelnde Seele zur Grabesruhe verwies. — Seit der Zeit ist alles still in Lissau.

Der Regenmann
(Erzählt von Elisabeth Fleischer — Bölzig)

Einmal kam ein Bettelsmann und bat meine Großmutter um eine Gabe. Derselbe erzählte, er könne Wunder wirken. Da fragte Großmutter denselben, ob er denn auch regnen lassen könne. Er antwortete „ja“.

Weil solche Dürre im Lande herrschte, fragte meine Großmutter, was er dafür haben wolle. Die Antwort war: „Ein Liter Schnaps.“ Großmutter gab ihm die gewünschte Gabe und sogleich ging er auf das Feld. Voll Neugierde folgten ihm alle, die zu Hause waren. Er streckte seinen Stab über kreuz über das Kornfeld und siehe: Es goß ein dichter Regen vom Himmel herab. Aber nur auf dem einen Kornfeld regnete es. Meine Großmutter gab ihm noch zu essen und 50 Pfennig. Dann ging er weiter.

Diese Geschichte hat mir meine Großmutter erzählt.

Der Wolf und der Schäfer

Früher war in Pollnitz ein Gemeindegärtner. Dieser ging an jedem Morgen tutend durchs Dorf, worauf die Leute ihr Vieh aus dem Stall ließen, welches nun von dem Schäfer zusammen hinausgetrieben wurde zur Weide in den Wald und auf die „Gemeindemösse“ (Torfwiesen). Da kam eines Tages der Wolf. Voll Angst kletterte der Schäfer auf eine Birke. Die Schafe stellten sich in einem Ring fest zusammen und die Böcke stießen nach dem Wolf mit den Hörnern. Nur die Ziege des Hirten blieb nicht dort, sondern kam dem Schäfer nachgelaufen. Als sie den Wolf herankommen sah, schrie sie laut vor Angst: „Leiw Här, leiw Här!“ und sah zur Birke hoch. „Aber ja — leiw Här satt up de Baatch“, so erzählte der Schäfer selber gerne. Der Wolf aber fraß kein Schaf, sondern gerade die Ziege, weil sie allein war.

So geht es allen Dickköpfen, die nicht mit andern zusammenhalten wollen. Diese Geschichte erzählte eine alte Frau, die den Schäfer noch gekannt hat.

Die Heimat in Wort und Bild - 6 -

Kreis Schlochau



Flötenstein einst - Ev. Kirche (li.), kath. Kirche (re.)



Schlochau heute — Blick auf Neubauten am Markt



Loosen heute - Mühle



Baldenburg heute — Auf dem Friedhof



Hammerstein einst - Ecke Berg/Poststraße, Geschäft Schlotke

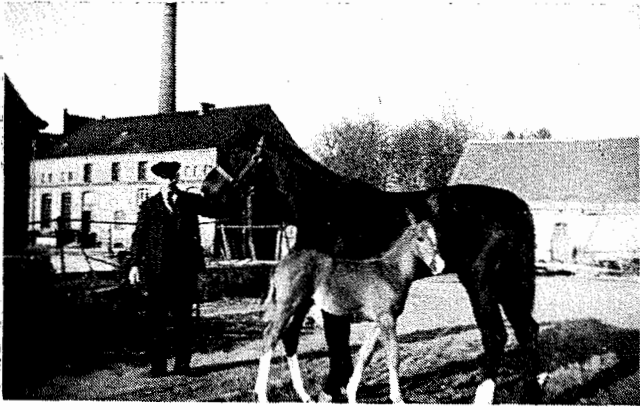


Pr. Friedland - Die Pestalozzia-Schule (Präparandie)



Prützenwalde heute - Dorfansicht mit Kirche und Schule

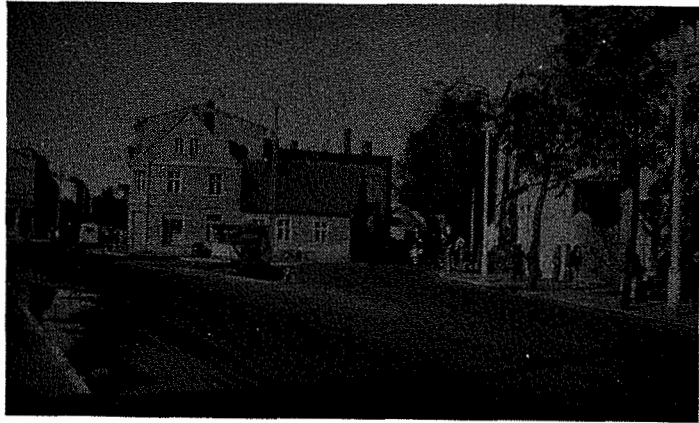
Allen unseren Lesern wünschen wir
recht frohe Pfingsttage!



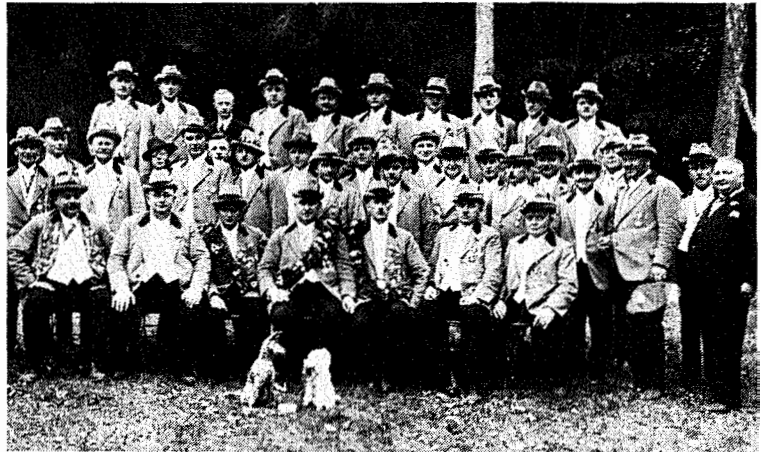
Pottlitz einst - Karl Neumann mit Stute Olivia u. Fohlen



Flatow einst - Bahnhofstraße



Flatow — heute
Blick von der Schulstraße auf Uhrmacher Karboschewski. Links geht die Friedrichstraße, rechts die Kirchstraße ab.



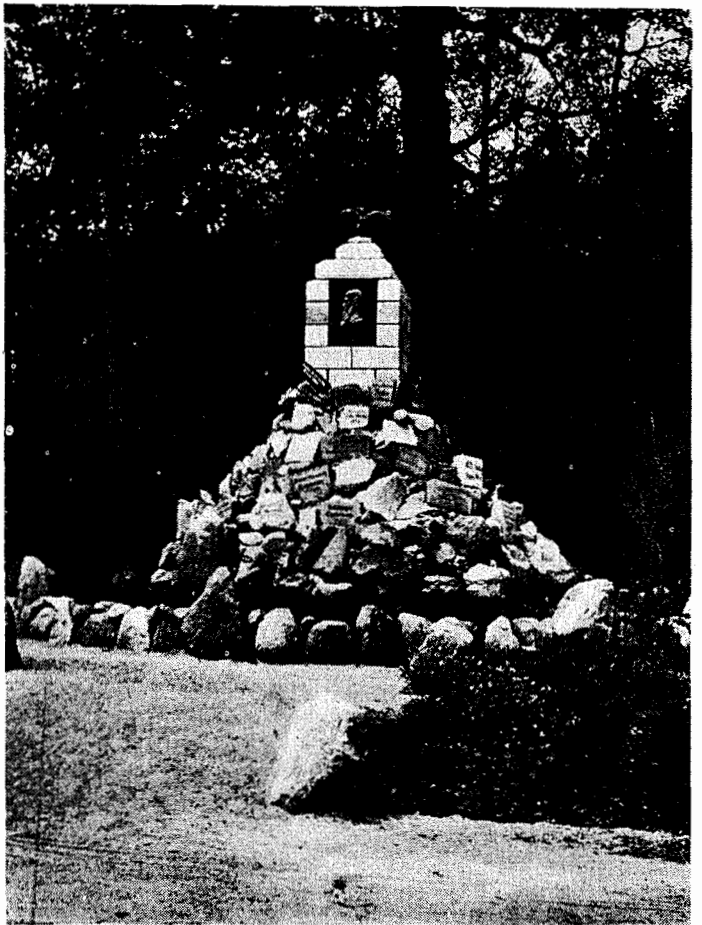
Flatow einst — Schützengilde im Jahre 1934



Gursen Mühle — 1976



Krojanke einst - Neustadt



Das Jahudentmal im Tiergarten.

Reisen in die alte Heimat im Sommer 1982

Eine Information der Firma GREIF-REISEN aufgrund von Hinweisen des polnischen Reisebüros „Polorbis“ in Köln.

Zahlreiche Anmeldungen für Reisen nach Pommern, West- und Ostpreußen erreichten das Wittener Reiseunternehmen GREIF-REISEN (A. Manthey GmbH). Trotz der schwierigen allgemeinen Lage in Polen starteten die Fahrten dorthin bereits am 13. Mai dieses Jahres. 1981 konnte nur ein Teil der Fahrten von 1979/80 verzeichnet werden. 1982 sind nach dem derzeitigen Überblick bereits mehrere Busse nach Pommern, Ost- und Westpreußen voll belegt.

Aloys Manthey selbst war 1981 mehrmals im Dienste von Hilfsmaßnahmen nach Polen unterwegs. Noch im Dezember war er mit dem Prälaten Dr. Klemp und zwei Jugendlichen der katholischen Jugend aus Fulda in einem Wagen mit 13 Tonnen Lebensmittel nach Deutsch Krone in Pommern gefahren. Nur sechs Stunden vor Ausrufung des Kriegszustandes kam er aus Polen heraus.

Trotzdem gehört er zu den Ersten, die sich wieder auf die Reise gen Osten machen. Dem Bus-Programm sind inzwischen auch Flugreisen nach Pommern, West- und Ostpreußen angegliedert worden mit Abflug ab Hamburg als Sonderflug nach Danzig. Auch der Rückflug für Reisende in die verschiedensten Ostgebiete ist immer ab Danzig.

Trotz der Versorgungsschwierigkeiten wird nach wie vor für Touristen gut gesorgt sein. Auch die Beschränkung für Ausgangsfreudige kann ertragen werden. Ab 23.00 Uhr bis 5.00 Uhr morgens ist allgemeine Ausgangssperre, dies gilt auch für Touristen. Tagsüber kann man sich innerhalb der jeweiligen Wojewodschaft (Bezirk) frei bewegen. Die im Programm enthaltenen Ganztagsausflüge mit dem polnischen Reiseleiter werden auch über den Grenzbereich einer Wojewodschaft hinaus durchgeführt.

Alle Interessenten können einen Prospekt für exclusive Bus- und Flugreisen 1982 anfordern.

Aufgrund 10-jähriger Erfahrung wird die Firma Manthey auch weiterhin um Ihr Wohl und Ihre Sicherheit besorgt sein.

Pommern, West- und Ostpreußen

8tägige Gruppen-Reisen in 45 versch. Kreistädte
10 – 17tägige Rundreisen mit Besichtigungen

Schlochau—Człuchow

Reise Nr. 01—23 15. 5.—20. 5. 1982
Reise Nr. 04—23 22. 7.—29. 7. 1982

Flatow—Złotow

Reise Nr. 01—22 13. 5.—20. 5. 1982
Reise Nr. 04—22 22. 7.—29. 7. 1982

GREIF-REISEN  Rubezahlnstr. 7
A. Manthey GmbH Postfach 1903
5810 WITTEN
Tel. (0 23 02)
41234

Bildband „Das Schlochauer Land“

Haben Sie schon unseren Bildband „Das Schlochauer Land“ erworben?

Das Buch, das uns noch einmal die Städte und Gemeinden des Kreises Schlochau in 863 Abbildungen, Karten und Schaubildern in Erinnerung bringt.

Der Bildband ist in der Größe 21x30 cm, mit einem glanzfolienkaschierten Farbfoto-Einband, mit 344 Seiten, erschienen.

Nach können Sie diesen Bildband zum sensationellen Preis von **45,- DM** einschl. Porto und Verpackung erwerben. Dieser Preis kann nur noch bis zum 30. 6. 1982 gehalten werden.

Bestellung richten Sie bitte an:

Herrn **Helmut Becker, Hauptstr. 52, 3360 Osterode/Harz 1.**

Geben Sie bitte an, ob Sie das Buch per Nachnahme haben wollen oder ob Sie den Betrag vorher auf das Postscheckkonto Hannover 350678-301, Helmut Becker, Osterode — Sonderkonto — überweisen.

Der Heimatkreis Ausschuss



Richtfest der Schule Lancken, Kr. Flatow im Jahre 1936. Die Handwerkerunterleitung des Maurerpoliers u. späteren Maurermeisters August Krüger (sitzend, zweiter von rechts)

Zum Muttertag: Hab' tausend Dank!

Ich mag Deine weißen Haare,
die Falten in Deinem Gesicht.
Sie sind das Buch Deiner Lebensjahre,
nur schöner, als das schönste Gedicht.

Ich mag Deiner Augen Lachen,
sowie Güte strahlen sie aus.
Gern lausch ich Deiner Stimme Klang,
bei Dir bin ich wirklich zu Haus.

Es ist schön, daß es Dich gibt,
einen Menschen mit soviel Herz.
Der seine Kinder liebt
und darüber vergißt den eigenen Schmerz.

Mutter, Du bist einfach wundervoll,
hab' tausend Dank.

Günter Blach

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 1.6. Gertrud Dinning geb. Pätz, Flötenstein
5090 Leverkusen 3, Hermann-Milde-Straße 14 52 J
- 1.6. Walter Pufahl, Baldenburg/Schönberg
3388 Bad Harzburg, Abbenröder Stieg 6 69 J
- 1.6. Anni Dahlke geb. Peplinski, Pollnitz
4350 Recklinghausen, Herner Straße 320 62 J
- 1.6. Helga Cremer geb. Becker, Schlochau
2806 Oyten 1, Danziger Straße 14 58 J
- 1.6. Margot Pehlke geb. Prättsch, Flatow
2000 Barsbüttel, Waldenburger Weg 1 B 60 J
- 1.6. Hildegard Möller geb. Werner
2000 Hamburg 65, Marmorweg 18 55 J
- 2.6. Anni Kuß geb. Sawatzki, Pollnitz
2059 Hohnstorf, Sandhagen 15 60 J
- 2.6. Dr. Heinrich Lemke, Schlochau
2300 Molfsee, Hamburger Landstraße 30 79 J
- 3.6. Elisabeth Langwald geb. Prill, Flötenstein
5090 Leverkusen 1, F.-F.-Rungestraße 44 58 J
- 3.6. Agnes Roggenbuck geb. Arndt, Flötenstein
4030 Homberg-Meiersberg, Herderstraße 39 87 J
- 3.6. Johannes Hoppe, Christfelde
1000 Berlin 21, Waldstraße 2 82 J
- 3.6. Charlotte Gehrke geb. Hintz, Sampohl
2352 Bordesholm, Holstenstraße 26 78 J
- 3.6. Edith Sikora geb. Giese, Damnitz
4223 Voerde 1, Am Kindergarten 3 53 J
- 3.6. Margot Fröhlich geb. Röpke, Hammerstein
2000 Hamburg 11, Karpfangerstraße 15 71 J
- 3.6. Irmtraut Hilbert geb. Renk, Pr. Friedland
8672 Selb-Plössberg, Amselweg 125 52 J
- 4.6. Helene Hoffmann geb. Semrau, Bischofswalde
4900 Herford, Leipziger Straße 9 69 J

4.6.	Emmy Becker geb. Hoppe, Schlochau 5241 Niederfischbach, In der Krän 20	57 J.
5.6.	Gerhard Keding, Flatow 2072 Bargteheide, Schloßstraße 9 a	65 J.
5.6.	Maria Borkowski geb. Flatau, Mossin 4030 Ratingen, Schellingstraße 9	60 J.
5.6.	Friedel Purtzel geb. Schwanitz, Schlochau 3170 Gifhorn, Am Hang 12	78 J.
6.6.	Günther Ost, Baldenburg 5093 Burscheid/Rhl. 1, Rat-Deickstraße 4	63 J.
6.6.	Helene Kemper geb. Schülke, Flötenstein 2000 Hamburg 20, Wrangelstraße 121	79 J.
6.6.	Kurt Dobbeck, Pr. Friedland 2085 Quickborn, Feldbehnstraße 24	79 J.
6.6.	Joachim Mathia, Schlochau 2390 Flensburg, Marienstraße 40/42	41 J.
6.6.	Karl Templin, Neu-Grünau 4000 Düsseldorf, Lichtstraße 29	68 J.
7.6.	Ursula Limberg geb. Zander, Schlochau-Kaldau 7306 Denkendorf, Königsberger Straße 2	53 J.
7.6.	Hildegard Wien geb. Steffen, Schlochau 4000 Düsseldorf 13, Oligserstraße 22	60 J.
8.6.	Margarete Ulrich, Schlochau 4573 Löningen, Langenstraße 26	72 J.
8.6.	Else Lietz geb. Völz, Hammerstein 3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 7	72 J.
8.6.	Else Prahl geb. Fischer, Firchau-Bahnhof 2400 Lübeck, Mönkhofer Weg 76	74 J.
8.6.	Erich Poleske, Barkenfelde 8440 Straubing, Breslauer Straße 16	57 J.
8.6.	Magdalena Gast geb. Pöplau, Christfelde 4100 Duisburg 11, Weseler Straße 73	72 J.
9.6.	Anneliese Lass geb. Polenz, Hammerstein 2306 Krumbek, Post Schönberg, Ratjendorf 30	59 J.
11.6.	Heinz Millner, Schlochau-Buschwinkel 4620 Castrop-Rauxel, Steinstraße 5	55 J.
11.6.	Karola Rossberg geb. Semrau, Schlochau 2000 Hamburg 70, Gebweiler Straße 12	50 J.
11.6.	Hermann Ziepke, Richnau 3163 Sehnde 11, Am Haspelweg 4	71 J.
12.6.	Waltraut Hauschildt geb. Dennin, Schwente 2000 Hamburg 61, Braunlanger Weg 25	52 J.
13.6.	Christa Steingraeber, Falkenwalde 3548 Arolsen, Prof.-Klapp-Straße 15	62 J.
13.6.	Frieda Meier geb. Splittgerber, Tarnowke 4600 Dortmund 14, Dernerstraße 391	67 J.
13.6.	Anneliese Linda geb. Henke, Flötenstein 3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Straße 1	53 J.
13.6.	Ruth Dittberner, Krojanke 4005 Meerbusch 1, Moerser Straße 17	59 J.
14.6.	Maria Schulz geb. Theuss, Niesewanz 3008 Garbsen 1, Heinrich-Baumgarte-Straße 7	63 J.
14.6.	Anneliese Krause geb. Braun, Hammerstein 7100 Heilbronn, Lenaustraße 7	72 J.
14.6.	Anna Zirr, Förstenua 4030 Ratingen, Reinaldstraße 4	66 J.
14.6.	Paul Becker, Stegers 5501 Kordel, Berliner Straße 18	78 J.
15.6.	Meta Schulz geb. Wellnitz, Schlochau 4980 Bünde 1, Feldstraße 15	73 J.
16.6.	Helmut Becker, Stolzenfelde 3360 Osterode a. H. 1, Hauptstraße 52	48 J.
16.6.	Martha Wendt, Lichtenhagen 3501 Naumburg, Bahnhofstraße 15	78 J.
17.6.	Hansine Havemann geb. Schmidt, Flatow 6246 Glashütten 3, Frankfurter Straße 5	55 J.
18.6.	Ursula Donst geb. Düskau, Forsthaus Linde 3360 Osterode 22, Sültebreite 29	55 J.
18.6.	Albinus Gehrke, Penkuhl 3008 Garbsen 1, Ricklinger-Stadtweg 16	57 J.
20.6.	Hans de Clerk, Hammerstein 8550 Forchheim/Obfr., Äußere Nürberger Str. 37	58 J.
20.6.	Alwiene Kukuk, Pr. Friedland 4793 Büren/Westf., Eickhoffer Straße 43	80 J.
20.6.	Marg. Schütt geb. Stoltmann, Lichtenhagen 1000 Berlin 20, Kl. Gartenpark 97/5	84 J.
20.6.	Maria Schülke geb. Wittkamm, Flötenstein 4300 Essen 1, Margaretenstraße 57	84 J.
20.6.	Helmut Appe, Pr. Friedland 3040 Soltau, Bgm.-Pfeiffer-Straße 2	66 J.
20.6.	Auguste Zuch geb. Domke, Pr. Friedland 3300 Braunschweig, Steiermarkstraße 31	81 J.
20.6.	Ilse Henke geb. Hoffschild, Hammerstein 5600 Wuppertal 1, Frankfurter Straße 16	71 J.
20.6.	Inge Piel geb. Arndt, Schlochau 3202 Bad Salzdetfurth, Oberstraße 33	57 J.
21.6.	Thadeus Blank, Flötenstein 4650 Gelsenkirchen, Bickernstraße 158	75 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

21.6.	Emil Schwede, Lichtenhagen 5860 Iserlohn 9, Buchenstraße 37	94 J.
21.6.	Erich Zimmermann, Schlochau 2250 Husum, Nordbahnhofstraße 36	75 J.
22.6.	Martha Schüpke, Flötenstein 6080 Groß-Gerau, Zamenhofstraße 4	73 J.
22.6.	Kurt Stelte, Radawnitz/Adolfshof 4472 Haren 4, Wittenberger Straße 3	79 J.
23.6.	Agnes Heinrich geb. Sickau, Schlochau 4504 Georgsmarienhütte, Brunnenstraße 6	77 J.
23.6.	Siegfried Wollschläger, Schlochau 5800 Hagen 7, Tückingschulstraße 21 a	60 J.
24.6.	Elli Hüge geb. Fröhlich, Schlochau 4630 Bochum, Im Hole 20 a	76 J.
24.6.	Hans Limberg, Schönau 7306 Denkendorf, Königsberger Straße 2	66 J.
25.6.	Emil Bigalke, Lugetal 3101 Eicklingen, Memeler Straße 5	76 J.
25.6.	Hans Hochbaum, Förstenua 8641 Buchbach 96/Oberfr.	58 J.
25.6.	Agnes Becker geb. Warnke, Stegers 2000 Hamburg 50, Holländische Reihe 12	65 J.
25.6.	Helga-Maria Holub geb. Semrau, Schlochau 8120-24 Ave., Edmonton, Alta. Canada T6K-2W4	58 J.
26.6.	Anna Kleist, Baldenburg 4980 Bünde 1, Klinkstraße 48	77 J.
26.6.	Renate Eis geb. Knoll, Flatow 2221 Wolmersdorf, Westerfeldweg 16	62 J.
26.6.	Charlotte Jung geb. Heine, Linde (Gut) 3201 Holle 1, Berliner Straße 2	54 J.
26.6.	Tilli Hundert geb. Schütt, Lichtenhagen 3101 Hambühren, Grottkauerstraße	67 J.
26.6.	Käthe Reichau geb. Schülke, Baldenburg 2860 Osterholz-Scharmbeck, Dresdener Str. 8	76 J.
27.6.	Elisabeth Lietz geb. Wollschläger, Eickfier 3013 Barsinghausen 1, Silcherweg 3	87 J.
27.6.	Ursula Johannknecht geb. Hachtmann, Krojanke/Bln. 5760 Arnsberg 1, Danzigweg 3	71 J.
27.6.	Elisabeth Kiske geb. Goldmann, Schwente 5202 Hennef 1, Stoßdorferstraße 17	75 J.
28.6.	Edith Quessel geb. Schulz, Hammerstein 3030 Walsrode, Memelstraße 2	62 J.
28.6.	Hermann Richter, Richnau 4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstraße 27	72 J.
28.6.	Paul Rohde, Bergelau 3203 Sarstedt, Moerikestraße 5	57 J.
29.6.	Elfriede Dziomba geb. Borck, Schlochau 3180 Wolfsburg, Dantehof 3	67 J.
29.6.	Paul Sengpiel, Elsenau und Neustettin 2820 Bremen 70, Ascherfeld 30	85 J.
29.6.	Herta Spielmann geb. Knütter, Pr. Friedland/Kl. Butzig 1000 Berlin 65, Neue Hochstraße 36 a	72 J.
30.6.	Hildegard Jahns geb. Borck, Schlochau 4100 Duisburg 11, Oldenburger Straße 21	66 J.
30.6.	Paul Spors, Stegers Abb. 4980 Bünde 1, Ostlandstraße 9	80 J.
30.6.	Manfred Panknin, Damnitz 3050 Wunstorf 1, Am Hain 28	53 J.
30.6.	Reinhard Neumann, Pottlitz 2000 Hamburg 70, Mariusweg 9 f	52 J.
1.7.	Maria Dobberstein geb. Templin, Barkenfelde 4780 Lippstadt, Pappelallee 84	76 J.
2.7.	Lieselotte Wagner geb. Hanf, Baldenburg 2000 Hamburg 74, Vierbergen 9 b	53 J.
3.7.	Margret Wollschläger geb. Blank, Elsenau 2200 Elmshorn, Emil-Nolde-Straße 27	83 J.
3.7.	Margot Riebling geb. Lucht, Schlochau 3000 Hannover 91, Hudeplan 42 A	73 J.
3.7.	Hedwig Gurtzig geb. Tauchert, Schlochau 3500 Kassel, Heinrich-Heine-Straße 15 a	82 J.
3.7.	Brigitta Manchen geb. Stroschke, Christfelde 1000 Berlin 51, Hausotterstraße 75	54 J.
3.7.	Gertrud Giesen geb. Dietrich, Pr. Friedland 4150 Krefeld, Voltastraße 79	54 J.
3.7.	Hildegard Westermann geb. Rönn, Hammerst./Landeck 2351 Willingrade, Dorfstraße 20	61 J.
4.7.	Erich Sawatzki, Schlochau 1000 Berlin 10, Bohnhoefferufer 14	75 J.
5.7.	Kurt Hoppe, Neuhoof 6105 Ober-Ramstadt, Heyerstraße 19	64 J.
5.7.	Ernst Saekel, Eisenhammer/Pr. Friedland 3000 Hannover, Geibelstraße 70	86 J.
5.7.	Hubert Graeber, Flötenstein 8506 Langenzenn, Werkstraße 11	72 J.
6.7.	Helene Roggenkamp geb. Wordelmann, Prechlauermühl 2420 Eutin, Plöner Straße 170	65 J.
6.7.	Karl Ortman, Baldenburg 8804 Dinkelsbühl, Sudetenstraße 5	56 J.

- 6.7. Hedwig Wanda geb. Reiske, Förstenu
2407 Sereetz, Hansering 12 78 J.
- 6.7. Rudi Meller, Pagelkau
3205 Bockenem, Reuterstraße 5 56 J.
- 6.7. Albert Strowitzki, Förstenu
5090 Leverkusen 1, Disselkamp 11 61 J.
- 7.7. Margarete Krause geb. Bölder, Prechlau
4500 Osnabrück, Bergstraße 31/33 85 J.
- 7.7. Lore Ritgen, Barkenfelde
5552 Morbach, Am Sonnenberg 5 78 J.
- 7.7. Margot Hardtke geb. Taecker, Stegers
2900 Oldenburg i. O., Cloppenburg Straße 266 83 J.
- 7.7. Walter Quessel, Hammerstein
3030 Walsrode, Memelstraße 2 71 J.
- 7.7. Helene Warnke geb. Stremkau, Barkenfelde
5060 Berg-Gladbach 3, Burgstr. 108 b. Kievernagel 94 J.
- 7.7. Paul Nast, Förstenu
2354 Hohenwestedt, Berliner Ring 30 52 J.
- 8.7. Ernst-Martin Hoppe, Penkuhl
1000 Berlin 31, Kurfürstendamm 139 81 J.
- 8.7. Erna Semrau geb. Hiller, Peterswalde
4505 Bad Iburg, Am Grografenhof 6 72 J.
- 8.7. Johannes Sieg, Steinborn
5064 Rös Rath, Breslauer Ring 24 76 J.
- 9.7. Emma Klugmann geb. Gehrke, Hammerstein
8034 Germering, Haydnstraße 3 64 J.
- 9.7. Hildegard Sikorski geb. Gabriel, Schlochau
4200 Oberhausen 14, Dellerheide 51 55 J.
- 9.7. Margarete Sinning geb. Jerschke, Pollnitz
4670 Lünen, Virchowstraße 31 63 J.
- 9.7. Hildegard Buschmeyer geb. Stapel, Tarnowke
4790 Paderborn, A.-von-Droste-Straße 3 57 J.
- 10.7. Georg Henke, Hammerstein
5600 Wuppertal 1, Frankfurter Straße 16 45 J.
- 10.7. Gerhard Boeltzig, Schlochau
3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7 92 J.
- 10.7. Karl Eschenbach, Pr. Friedland
1000 Berlin 20, Marschallstraße 2 80 J.
- 11.7. Margarete Ossowitzki geb. Arndt, Förstenu
4520 Melle, Köhnweg 6 74 J.
- 11.7. Horst Landmesser, Richnau
2300 Kiel 1, Moltkestraße 50 B 61 J.
- 11.7. Georg Dammköhler, Schlochau
6149 Rimbach/Odenw., Albersbacher Weg 48 54 J.
- 13.7. Waltraud Schülke geb. Rosenow, Flatow
7000 Stuttgart 80, Schoppenhauerstraße 29 c 57 J.
- 13.7. Herta Matzat geb. Schewe, Bischofswalde
3000 Hannover 91, Sonnenweg 4 71 J.
- 14.7. Irma Scheffler geb. Gehrke, Hammerstein
1000 Berlin 37, Breitensteig Weg 34 70 J.
- 15.7. Willy Neumann, Bischofswalde
1000 Berlin 20, Adickesstraße 109 78 J.
- 15.7. Emma Ströbele geb. Valeske, Krojanke
4300 Essen 11, Altstraße 27 68 J.
- 15.7. Paul Rudnick, Pollnitz
4440 Rheine, Reiterstraße 28 71 J.
- 16.7. Ruth Beyer, Hammerstein
3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstraße 8 71 J.
- 17.7. Eva Furbach geb. Mehlhase, Stolzenfelde
2381 Fahrdorf/Schleswig, Am Schlott 22 70 J.
- 17.7. Johannes Lietz, Hammerstein
3110 Uelzen 1, Tile-Hagemann-Straße 20 74 J.
- 17.7. Artur Meier, Rosenfelde
1000 Berlin 46, Gabainstraße 21 61 J.
- 17.7. Alfons Lietz, Eickfier
3013 Barsinghausen 1, Silcherweg 3 67 J.
- 17.7. Aleksius Vollmer, Schlochau-Kaldau
6325 Grebenau 1, Südhang 12 61 J.
- 18.7. Franz Nickler, Poggengrug
DDR 143 Gransee, Breitscheidstraße 20 81 J.
- 18.7. Käthe Spinnecker, Baldenburg
2902 Rastede, Schützenhofstraße 64 68 J.
- 18.7. Paul Pisall, Pr. Friedland
2419 Zietzen, Birkbusch 2 55 J.
- 18.7. Rosel Caminer geb. Schwarz, Schlochau
RA 1426 Buenos Aires, El Cano 3239/Dep. 19—P.2 J.
- 19.7. Willy Rost, Schlochau
2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a 73 J.
- 19.7. Johanna Peglau, Schlochau
3000 Hannover 1, Constantinstraße 28 ■ 86 J.
- 20.7. Margarete Wilcke geb. Moek, Prechlau
3354 Dassel 1, Alter Markt 3 91 J.
- 20.7. Herbert Kirschner, Pr. Friedland
7000 Stuttgart 1, Steinenhausenstraße 19 53 J.
- 20.7. Ursula Schielein geb. Höftmann, vw. Birke, Schlochau
8103 Oberammergau, Schmädalgasse 14 61 J.
- 22.7. Harry Fritz, Schlochau
4550 Bramsche, Danziger Straße 12 54 J.
- 22.7. Paul Blum, Förstenu
3544 Waldeck 2, Sudetenstraße 19 62 J.
- 22.7. Hedwig Lopp geb. Lapke, Richnau
1000 Berlin 44, Planetenstraße 56 69 J.
- 22.7. Gertrud Splinter geb. Berndt, Schlochau
5000 Köln 1, Antoniter Straße 14—16 68 J.
- 22.7. Erika Raschke geb. Kuboschek, Kölpin
5870 Hemer/Westf., Am Lusebrink 6 68 J.
- 23.7. Siegfried Eggert, Peterswalde
7000 Stuttgart 1, Richard-Koch-Straße 8 51 J.
- 24.7. Heinz Henning, Baldenburg
5860 Iserlohn, Schlesische Straße 2 56 J.
- 24.7. Minna Kriese geb. Berndt, Barkenfelde
2427 Malente, Janusalle 5 67 J.
- 24.7. Otto Briese, Betkenhammer
3016 Seelze 1, Sandrehre 6 68 J.
- 25.7. Helene Pfeiffer geb. Warnke, Schlochau-Sandung
4200 Oberhausen 1, Beckerstraße 84 77 J.
- 25.7. Heinrich Leifholz, Bergelau
3201 Halle 5, Unter der Kirche 7 56 J.
- 25.7. Margarete Reichau, Pr. Friedland
4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26 72 J.
- 25.7. Hildegard Quetschke geb. Schülke, Förstenu
3000 Hannover, Bödeckerstraße 29 77 J.
- 25.7. Paul Sawatzki, Damnitz
5952 Attendorn, Kölner Straße 85 87 J.
- 26.7. Anna Otten geb. Penn, Flötenstein Abb.
2944 Wittmund 1, Algershausener Straße 28 56 J.
- 27.7. Hans Block, Förstenu
5060 Berg-Gladbach 1, Graf-von-Spee-Straße 20 67 J.
- 28.7. Alois Sieg, Förstenu
5800 Hagen 7, Tückinger Wald 2 88 J.
- 28.7. Liesbeth Stelter geb. Düran, Schlochau
6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97 79 J.
- 28.7. Alois Mausolf, Schlochau
4402 Grevin 2, Steinfurterstraße 2 51 J.
- 28.7. Erich Boy, Mossin
5860 Iserlohn 7, Wittekindweg 16 72 J.
- 28.7. Edith Kalinowski geb. Gerson, Mossin
4330 Mülheim, Hardenbergstraße 21 52 J.
- 29.7. Johannes Rekowski, Pollnitz
7700 Singen/Htw., Überlinger Straße 7 69 J.
- 29.7. Else Schewe geb. Rottenberg, Richnau
3008 Garbsen, Calenbergerstraße 3 a 81 J.
- 29.7. Anna Goede geb. Radtke, Flatow
2380 Schleswig, Magnussenstraße 16 72 J.
- 29.7. Heinz Fäthke, Mossin
6750 Kaiserslautern 29, Am Haberbrunnchen 12 64 J.
- 30.7. Gertrud Strauß geb. Blankenburg, Pr. Friedland
2400 Lübeck-Siems, Am Rande 5 74 J.
- 30.7. Bruno Hackert, Förstenu
4060 Viersen 11, Kolpingstraße 4 70 J.
- 30.7. Gerda Strehlow geb. Bleck, Schlochau
2400 Lübeck 1, Hohewarter Weg 5 69 J.
- 31.7. Ursula Hanke geb. Schwemin, Schlochau
5000 Köln 71, Palmenweg 26 58 J.
- 31.7. Gertrud Pfeil geb. Holstein, Schlochau
3280 Bad Pyrmont-Holz., St. Laurentiusstift 91 J.
- 31.7. Gertrud Hoehl, Pr. Friedland
4930 Detmold 1, Allee 25 93 J.
- 31.7. Reinhold Bahr, Klausfelde
7060 Schorndorf-Weiler, Am Bronnbach 15 72 J.
- 31.7. Hans Landmesser, Schlochau
2202 Barmstedt, Hamburger Straße 54 57 J.
- 31.7. Hedwig Dex geb. Pirente, Hammerstein
3110 Uelzen 1, Wollsteiner Straße 16 65 J.
- 31.7. Paul Waldmann, Hammerstein
5300 Bonn 1, Bunsenstraße 5 68 J.
- 1.8. Auguste Born geb. Borck, Schlochau-Kaldau
5308 Rheinbach-Oberdrees, Frankenstraße 42 99 J.
- 1.8. Hubert Böttcher, Schlochau-Buschwinkel
4400 Münster, Diesterwegstraße 40 54 J.
- 3.8. Robert Werner, Stegers
4800 Bielefeld 1, Schloßhofstraße 102 65 J.
- 3.8. Kuno Koernig, Pr. Friedland
7130 Mühlacker 4, Buchscheidung 6 54 J.
- 3.8. Lydia Horn geb. Boettcher, Schlochau-Kaldau
3131 Tobringen 83 J.
- 3.8. Ruth Kochalski geb. Hoffschild, Hammerstein
2300 Kiel 1, Schleusenstraße 7 64 J.
- 3.8. Anna Warnke geb. Tack, Penkuhl
4242 Rees 1, Dorotheenweg 5 65 J.
- 4.8. Meta Richter geb. Schauer, Richnau
4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstraße 27 72 J.
- 5.8. Charlotte Bruhns geb. Kaleschke, Flatow
2400 Lübeck, Auf der Heide 17 54 J.
- 5.8. Gerhard Körnke, Schlochau
3101 Hambühren 2, Lindenstraße 9 76 J.

Bei Anfragen bitte unbedingt Porto beifügen.

- 5.8. Günter Weier, Flatow
3000 Hannover 91, Petermannstraße 29 52 J.
- 6.8. Hans Hübner, Hammerstein/Schlochau
7500 Karlsruhe 41, Dornwaldstraße 25 72 J.
- 6.8. Helmut Meier, Tarnowke
4600 Dortmund 14, Dernerstraße 391 71 J.
- 6.8. Ilse Bredthauer geb. Boeltzig, Schlochau
3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7 51 J.
- 6.8. Isolde Mazinke geb. Schlottke, Hammerstein
4700 Hamm 1, Grünstraße 50 63 J.
- 6.8. Helga Scharf geb. Kotlenga, Pr. Friedland
5905 Freudenberg, Joh.-Moritz-Straße 23 58 J.
- 7.8. Charlotte Cohn geb. Caminer, Schlochau
1000 Berlin 31, Tharandter Straße 4 a 73 J.
- 8.8. Karl Freund, Baldenburg
2400 Lübeck, Binnenland 34 55 J.
- 9.8. Fredy Küchau, Bischofswalde
3003 Ronnenberg 1, Glückaufstraße 3 60 J.
- 9.8. Maria Kulpa, Dobrin/Flatow/Lugetal
3410 Northeim, Teichstraße 31 a 73 J.
- 9.8. Martha Lawrenz geb. Landmesser, Richnau
DDR 1211 Trebnitz/Mark, Krs. Seelow 72 J.
- 10.8. Ruth Roggatz geb. Boy, Schlochau
3000 Hannover 91, Hudeplan 40 A 67 J.
- 10.8. Erna Rutz, Barkenfelde
4722 Ennigerloh-E., Carl-Sonnenschein-Straße 1 86 J.
- 10.8. Clara Born geb. Howaldt, Neu-Battrow
4600 Dortmund 1, Bürgerstraße 2 69 J.
- 10.8. Margit Klage geb. Henke, Hammerstein
5600 Wuppertal 1, Kolmarer Straße 5 41 J.
- 11.8. Martha Konitzer, Förstenu
5000 Köln 71, Neußer Landstraße 61 89 J.
- 11.8. Klara Haase, Schlochau
5000 Köln 80, Windmühlenstraße 162 90 J.
- 11.8. Elvira Wollschläger geb. Freiwald, Brenzig
3203 Sarstedt, Ziegelbrennerstraße 26 64 J.
- 12.8. Minna Scheel geb. Heldt, Richnau
2050 Hamburg 80, Oberer Landweg 71 62 J.
- 12.8. Eva Boese geb. Düskau, Forsthaus Linde
3308 Königslutter, Langeleben 59 J.
- 12.8. Albert Heldt, Bärenwalde
3000 Hannover 61, Kleinertstraße 28 89 J.
- 12.8. Renate Huber geb. Schleiff, Schlochau
2400 Lübeck, Herderstraße 6 58 J.
- 12.8. Otto Schulz, Barkenfelde
3122 Dedelstorf OT Langwedel Nr. 37 80 J.
- 12.8. Klara Krause, Pollnitz
3008 Garbsen 4, Hermann-Löns-Straße 6 77 J.
- 12.8. Magda Richter geb. Arndt, Schlochau
3100 Celle, Petersburger Straße 133 70 J.
- 12.8. Clara Lenz geb. Kandetzki, Schlochau
1000 Berlin 28, Berliner Straße 63 77 J.
- 12.8. Käthe Kaltenborn geb. Giese, Mossin
5760 Arnsberg 1, Haverkamp 17 61 J.
- 12.8. Krimhild Kramell, Flatow
3300 Braunschweig, Brehmstraße 5 50 J.
- 13.8. Pr. Dr. Dr. Friedrich Wilhelm v. Rauchhaupt, Wersk
6900 Heidelberg, Plöck 45-49 101 J.
- 13.8. Maria Köhn geb. Konitzer, Schlochau
4150 Krefeld 1, Sohmannstraße, Altenheim 74 J.
- 14.8. Gertrud Borkenhagen geb. Baer, Pr. Friedland
1000 Berlin 44, Braunschweiger Straße 64 73 J.
- 14.8. Norbert Krych, Flatow
2850 Bremerhaven 27, Deichsfeld 8 42 J.
- 15.8. Charlotte Sawatzki geb. Kuchenbecker, Baldenburg
2083 Halstenbek, Gustavstraße 13 60 J.
- 15.8. Lydia Meiser geb. Schindler, Pr. Friedland
5810 Witten, Unterkrone 22 53 J.
- 15.8. Maria Sannebeck geb. Hackert, Förstenu
3471 Beverungen 1, Würgasser Straße 18 68 J.
- 15.8. Bruno Przybisch, Richnau
5208 Eitorf-Wassack, Krabbachtalstraße 10 74 J.
- 15.8. Johannes Jerschke, Pollnitz
5800 Hagen 1-Boele, Pillauerstraße 2 73 J.
- 16.8. Pfarrer Leo Littfin, Schlochau/Förstenu
4506 Hagen a. T. W., Moorgarten 4 77 J.
- 16.8. Robert Dennin, Schwente
2000 Hamburg 54, Steinburger Straße 60 87 J.
- 16.8. Hans Doering, Landeck u. Schlochau
3510 Hann. Münden, Bahnhofstraße 9 77 J.
- 16.8. Leo Sieg, Förstenu 83 J.
- und Maria Sieg geb. Mausolf, Förstenu
5480 Remagen, Alemannenstraße 2 75 J.
- 16.8. Alfred Dahlmann, Schlochau
1000 Berlin 46, Mühlenstraße 32 74 J.
- 16.8. Hans Krüger, Wehnershof
3014 Laatzen 1, Im Langen Feld 5 63 J.
- 16.8. Gertrud Vollrath, Luisenhof/Gursen
6601 Riegelsberg, Saarbrücker Straße 159 57 J.
- 17.8. Elise Niepel geb. Affeldt, Flatow
3100 Celle, Wittingerstraße 119 78 J.
- 17.8. Frieda Steingraeber geb. Baumgärtner, Falkenwalde
3568 Arolsen, Prof.-Klapp-Straße 17 90 J.
- 17.8. Lucia Mayr geb. Stutzke, Stegers Abb.
8900 Augsburg, Bärenstraße 166 61 J.
- 18.8. Johann Scheffler, Schlochau
2211 Lägerdorf, Wilhelmstraße 7 87 J.
- 18.8. Lotte Warmbier geb. Wiese, Heinrichswalde
4600 Dortmund 41, Marsbruchstraße 179 b 53 J.
- 19.8. Hans Heller, Hammerstein
3030 Walsrode, Bahnhofstraße 111 63 J.
- 19.8. Lilli Sülz geb. Rutz, Barkenfelde
4722 Ennigerloh-Enniger, Carl-Sonnenschein-Str. 1 61 J.
- 19.8. Magdalena Mohaupt geb. Bünger, Hammerstein
1000 Berlin 37, Dallwitzstraße 59 57 J.
- 19.8. Klara Rach geb. Lippert, Schwente
3201 Bockenem 1, Heinbergstraße 12 77 J.
- 19.8. Willi Nordlohne, Bergelau
2842 Lohne i. O. 68 J.
- 20.8. Franz von Bastian, Bergelau
2000 Hamburg 54, Frühlingstraße 4 63 J.
- 20.8. Meta Klemß geb. Kluck, Tarnowke
8975 Fischen/Allg., Oberthalhofen 18 63 J.
- 20.8. Dorothea Trode, Schlochau
3320 Salzgitter 21, Suddelbleek 11 54 J.
- 20.8. Luzia Ziepke, Richnau
3163 Sehnde 11, Am Haspelweg 4 67 J.
- 21.8. Hedwig de Clerk geb. Grönke, Prechlauer Mühl
DDR 36 Halberstadt, Hermann-Dunker-Straße 37 88 J.
- 22.8. Bernhard Berg, Pr. Friedland
2381 Havetoft 60 J.
- 22.8. Berta Zimmermann geb. Buchholz, Landeck
5270 Gummersbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 40 89 J.
- 22.8. Käthe Hackert geb. Wollschläger, Schlochau
2400 Lübeck 14, Im Bruns kroog 5 74 J.
- 22.8. Hilde Brise, Tarnowke
3016 Seelze 1, Sandrehre 6 60 J.
- 23.8. Ernst Thimm, Richnau
5090 Leverkusen 3, Max-Holthausen-Platz 7 74 J.
- 23.8. Erika Guse, Tarnowke
7031 Grafenau 2/Württ., Mörikeweg 3 69 J.
- 24.8. Alfred Dombrowski, Pr. Friedland
5173 Aldenhoven, Glückaufstraße 7 65 J.
- 24.8. Margot Ruppert geb. Zander, Gut Babusch b. Pr. Friedl.
5100 Aachen, Flandrische Straße 3 61 J.
- 24.8. Wilhelm Kocielsky, Schlochau
8022 Grünwald, Oberhachinger Straße 15 56 J.
- 24.8. Ursula Braun geb. Schwanitz, Schlochau
2000 Hamburg 80, Ruschorter Hauptdeich 14 58 J.
- 24.8. Ernst Radt, Heinrichswalde
6680 Neunkirchen 5, Zur Ewigkeit 33 62 J.
- 24.8. Irmgard Teßmer, Ziskau/Conradsfelde
4600 Dortmund 1, Wambeler Straße 67 62 J.
- 26.8. Emil Dahlmann, Schlochau
3446 Meinhard 1, Gartenstraße 2 97 J.
- 26.8. Heinz Papenguth, Landeck
5970 Plettenberg, Menzelstraße 14 55 J.
- 27.8. Gertrud Schlaack geb. Bohm, Breitenfelde
5142 Hückelhoven, Katharinenstraße 7 69 J.
- 27.8. Martel Müller geb. Schütt, Schlochau
4150 Krefeld, Waldhofstraße 175 68 J.
- 27.8. Gerhard Steffen, Schlochau
2190 Cuxhaven, Bei der Kugelbake 18 79 J.
- 27.8. Heinz Kietzmann, Kramsk
3016 Seelze 1, Weizenkamp 16 61 J.
- 30.8. Charlotte Beyer geb. Voelz, Pollnitz
5260 Velbert 1, Kastanien-Allee 7 62 J.
- 30.8. Dr. Waldemar Luckow, Schlochau, Bahnhofstraße 18
6050 Offenbach/M. 6, Hainstädter Straße 2 53 J.
- 30.8. Walter Schliephake, Hammerstein
2800 Bremen, Wolmershauser Straße 522 77 J.
- 30.8. Cläre Born, Lindenhof
5100 Aachen, Am Friedrich 5 77 J.
- 30.8. Paul Fedke, Schlochau
2400 Lübeck, An der Stadtfreiheit 1 a 71 J.
- 30.8. Andreas Buchholz, Pollnitz
3257 Springe 1, Rosenstraße 16 76 J.
- 30.8. Reinhold Langwald, Flötenstein
5090 Leverkusen 1, F.F. Rungestraße 44 76 J.
- 30.8. Ida Eggert geb. Klawitter, Ziskau
7000 Stuttgart 1, Friedhofstraße 57 75 J.
- 31.8. Willi Lambrecht, Bischofswalde
6294 Weinbach 5, Bahnhofringstraße 3 71 J.
- 31.8. Hildegard Pieper geb. Patzke, Bergelau
4600 Dortmund 12, Neue Sendstraße 29 65 J.
- 31.8. Ewald Jurkschat, Hammerstein
4000 Düsseldorf 13, Lüderitzstraße 53 60 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für
die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

31.8. Max Linda. Prech|aueremühl
2071 Delingsdorf, |Hamburger Straße 9 69 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ehejubiläen

Silberne Hochzeit

Am 11. Mai 1982 feierten die Eheleute Heinz **Kriesel**, früher **Kölpin**, und Ehefrau Ehentraut geb. Grantzow, früher **Lossin**, Kr. Stolp, das Fest der silbernen Hochzeit.
Anschrift: Erlenkamp 2, 3008 Garbsen.

Am 10. Juni 1982 feiern die Eheleute Erich **Wiese**, früher **Kölpin**, und Ehefrau Ella geb. Maschke, früher **Kappe**, das Fest der silbernen Hochzeit.

Anschrift: Eilenburgerstraße 37, DDR-729 Torgau/Elbe.

Das Fest der silbernen Hochzeit feiern am 9. August 1982 die Eheleute Lothar **Neumann**, früher **Kölpin**, und Ehefrau Helmi geb. Meier.

Jetzt: Östertalerstraße 48 a, 5970 Plettenburg.

Wir gratulieren!

Goldene Hochzeit

Am 6. Mai 1982 feierten die Eheleute Willi **Wendt** und Ehefrau Martha geb. Block, früher **Lichtenhagen**, das Fest der goldenen Hochzeit.

Anschrift: Bahnhofstraße 15, 3501 Naumburg.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich!

Am 20. 7. 1982 begehen das Fest der goldenen Hochzeit die Eheleute Max **Wollenberg**, Oberförster, und Frau Charlotte geb. Jaurisch, aus Försterei Borne. Zuletzt: **Forsthaus Neu Röske**, Forstamt Bäreneiche. Jetzt: Messelskampstraße 158, 2742 Gnarrenburg.

Herzlichen Glückwunsch!

Es starben fern der Heimat

Alwine **Heldt** geb. Richter, Richnau, am 20. 11. 1981 im Alter von 93 Jahren. Zuletzt: Hamburg.

Herbert **Reinke**, Baldenburg, am 12. 11. 1981 im Alter von 70 Jahren. Zuletzt: Reutlingen.

Dr. med. Ernst **Mausolf**, Linde, am 24. 12. 1981. Zuletzt: Bamberg.

Maria **Riebling** geb. Janke, Schlochau, am 14. 1. 1982 im Alter von 81 Jahren. Zuletzt: Hannover.

Robert **Kleyer**, Bärenwalde, am 27. 1. 1982. Zuletzt: DDR Wanzer.

Horst **Neumann**, Bhf. Firchau, Zollbeamter (Wachtmeistersohn), am 10. 2. 1982 im Alter von 59 Jahren. Zuletzt: Nettetal 2.

Frieda **Will** geb. Bullert, Damnitz, am 11. 2. 1982 im Alter von 90 Jahren. Zuletzt: Gladbeck.

Walter **Meier**, Tarnowke, am 12. 2. 1982 im Alter von 71 Jahren. Zuletzt: DDR Schwedt/Oder.

Hilde **Gehrke** geb. Fethke, Steinborn, Marienhof bei Kramsk, am 2. 3. 1982 im Alter von 92 Jahren. Zuletzt: Heilbronn.

Wenige Monate nach dem Tod meiner Tochter Ruth hat Gott nun auch meine älteste Tochter

Anni Panknin

geb. 11. 3. 1921
Heinrichswalde

gest. 8. 2. 1982
Mölln

von ihrem schweren Leiden erlöst.

In stiller Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Erna Panknin geb. Panknin
Gerd Panknin und Erika geb. Mierau
Henning Panknin und Gabriele
geb. Genz
Martina, Matthias, Solveig

2302 Boksee, Dorfstraße 22

Wir trauern um

Dr. phil. CLEMENS OTTO, Studienrat i. R.

Er gehörte zu der Lehrergeneration, die uns während des 2. Weltkrieges als Lehrer, Vorbild und Freund auf unseren Jugendreisen (z. B. nach Stielo, Kujahn usw.) immer begleitet hatte.

Nach Vertreibung, Flucht und dem Kriegsende fanden wir Schüler einen Menschen wieder, der mit Sachverstand und Geduld als stiller Berater uns bis heute jährliche Treffen (schon 21 davon in B r i l o n) ermöglichte.

Wir werden seiner stets in Achtung und Verehrung gedenken.

GEMEINSCHAFT EHEMALIGER SCHÜLER
DER HÖHEREN LEHRANSTALTEN ZU PR. FRIEDLAND

Heute entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Sohn, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel, mein lieber Lebensgefährte

Alfons Lietz

im Alter von 66 Jahren.

In stiller Trauer
in Namen aller Angehörigen:

Elisabeth Lietz geb. Wollschläger

3013 Barsinghausen, den 31. 12. 1981, Silcherweg 3
früher: Eickfier

Plötzlich und unerwartet für uns verstarb mein lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

Werner Sawatzki

Polizeihauptmeister a. D.

geb. 21. 8. 1925 gest. 18. 10. 1981

In stiller Trauer:

Berta Sawatzki
Heinz Erlewein
Margot Erlewein geb. Sawatzki
Neffe und Nichten
und alle Angehörigen

Lübeck, Castrop-Rauxel, Heinrichstraße 39
früher: Schlochau

„Von guten Mächten geborgen, erwarten wir
getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am
Abend und am Morgen, und ganz gewiß an
jedem neuen Tag.“

(D. Bonhoefer)

In dieser tröstlichen Zuversicht wissen wir unsere
Mutti, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante,
Nichte und Cousine

Elise (genannt Lieschen) Janke

geb. Neumann

geb. 21. 1. 1915 gest. 18. 2. 1982

in Gottes Hand.

In stiller Trauer:

Erhard Janke und Frau Ursel geb. Buchin
Andrea, Regina, Philip

Gertrud Neumann geb. Berger

Karl Neumann und Frau Hilde geb. Frank

Reinhard Neumann und Frau Ursula geb. Bubel

Kirsten, Oliver, Birgit, Dirk

und alle Angehörigen

2000 Hamburg 70, Mariusweg 9 f (R. Neumann)
früher: Pottlitz

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 3/82 bitte bis
spätestens 5. Juli 1982 einsenden!

Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!

Flatow

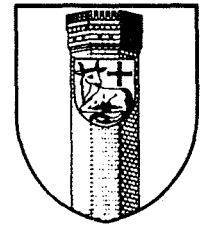


Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

Kreis Schlochau



Damals bei uns in Tarnowke Von Karl Juhnke

Höhepunkte der Dorfgemeinschaft

Kinderfest! — Wochenlang vorher freuten wir uns bereits auf unser Kinderfest; endlich war es soweit. Besonders fein geputzt von den Eltern, mit einer Fahne in den Farben Schwarz-Rot-Gold in der Hand, fanden wir uns auf dem Platz vor der Schule zusammen. Nach Klassen angetreten, marschierten wir dann, ein leuchtend bunter Zug, ein Fahnenmeer, voran die große Schulfahne und die Musikkapelle Kohls, zum Platz vor dem Dorfe. Er lag im Walde, und an ihn grenzte eine herrliche Wiese. Hübsch sahen die Mädchen mit ihren bunten Kleidchen aus. In den Händen trugen sie bunt zurechtgemachte Stöcke, an welche dann abends, wenn es heim ging, die Lampions gehängt wurden.

Die älteren Mädchen, welche am „Reigen“ teilnahmen, fielen besonders durch ihre weißen Kleider, ihre kleine über die eine Schulter gehängte Girlande sowie durch die Blumen im Haar auf. Auf der Wiese wurden zunächst einmal die Fahnen in die Erde gesteckt. Eine lange Doppelreihe flatterte dann lustig im Winde, was, besonders aus der Ferne betrachtet, ein herrliches Bild abgab. Dann begannen die Wettkämpfe wie Eierlaufen, Sackhüpfen und vieles andere. Siegespreise wie Griffel, Federhalter, Radiergummi und Schreibhefte winkten den Erfolgreichen. Grohmanns waren mit ihrer „Bude“ draußen. Bei ihnen kaufte man sich „Boms“ oder Kuchen. Eine rote oder gelbe „Selter“ bekam man entweder bei Krüsels oder bei Pommerenings.

Inzwischen waren wir Jungen auf der Langen Wiese angetreten, wo ein großer Kaffeekessel dampfte. Zum süßen Milchkaffee gab es je Kind zwei Semmeln, welche von Grohmanns gebacken worden waren. Wer könnte dabei wohl die gute Frau Pietschmann vergessen, die sich förmlich für uns aufopferte! (Nebenbei bemerkt: sie machte ja auch immer die Schule sauber). — Wenn es schummrig wurde, mußten die von der ersten und zweiten Klasse unter Leitung von Herrn Lehrer Werner das Lied „So scheiden wir mit Sang und Klang, leb' wohl, du schöner Wald!“ singen. War der Gesang verklungen, so traten wir zum Heimweg an: die Mädchen mit ihren „Fackeln“, die jetzt „angesteckt“ wurden, wir mit unseren Fahnen. Viele Eltern waren nachmittags zu uns herausgekommen, um das Fest gemeinsam mit uns zu erleben. Wie herrlich erschien uns das Bild der vielen bunten Lampions in der Dunkelheit! Auf dem Platz vor der Kirche wurde eine kurze Ansprache gehalten, und wie alljährlich beendete der gemeinsame Gesang des Liedes „Nun danket alle Gott“ das schönste Fest des Jahres: unser Kinderfest.

aus „Neues Schlochauer und Flatower Kreisblatt“ S. 1877

10. Todestag von Erich Wendtlandt — Zum Gedenken

Am 9. September 1982 sind es 10 Jahre her, daß Landsmann Erich Wendtlandt für immer von uns ging.

Geboren am 20. 6. 1909 in Schlochau, erlernte er nach der Schulzeit den Beruf eines Buchhändlers. Er besuchte 1928 die Buchhändlerschule in Leipzig. Bis zum Kriegsausbruch 1939 war er dann in der Buchhandlung seiner Mutter in Schlochau, Markt 1, tätig.

1947 kam Erich Wendtlandt aus der Kriegsgefangenschaft nach Heide, Schleswig-Holstein.

Der Wunsch einiger Landsleute nach einem Mitteilungsblatt für die Vertriebenen aus dem Kreise Schlochau blieb bei ihm nicht unerhört. Ging es doch darum, über Land und Menschen in Vergangenheit und Gegenwart zu berichten.

So entstand am 20. Januar 1953 das erste „Neue Schlochauer Kreisblatt“. Es begann mit den hübschen Versen von Johannes Boedler „Die Heimat grüßt, die alten Gassen...“ und erschien nun Monat für Monat als Brücke zu den Landsleuten des Kreises Schlochau. Schon bald schloß sich der Heimatkreis Flatow an und ab 1955 wurde dann das „Neue Schlochauer und Flatower Kreisblatt“ zum Verbindungsglied aller Vertriebenen der beiden Kreise. Es wurde nicht nur in der Bundesrepublik, sondern auch in Westeuropa und Übersee gerne gelesen.

Zusammengetragen von vielen Landsleuten, enthielt das „Kreisblatt“ Berichte aus der Heimat, Erzählungen und Erinnerungen, Berichte über die Zusammenkünfte der einzelnen Heimatgruppen und nicht zuletzt die Familienanzeigen. Unvergessen auch die Vielzahl der Fotos, insbesondere der Landschaftsaufnahmen.

Das „Neue Schlochauer und Flatower Kreisblatt“ war bei den Landsleuten und sonstigen Interessierten sehr beliebt und geschätzt.

Die letzte Ausgabe des Heimatblattes war die Nr. 7 vom Juli 1970. Zu diesem Zeitpunkt war Erich Wendtlandt schon sehr krank, was die wenigsten Bekannten wußten, denn er lebte zuletzt mit seiner Mutter sehr zurückgezogen. Da er das Blatt ganz alleine herausbrachte, keine Hilfe und auch keinen Nachfolger hatte, war dies das traurige Ende des Kreisblattes. Daß der gute Wille zur Weiterarbeit da war, zeigten die Unterlagen im Nachlaß. Heft 8/9 vom August/September war bereits im Konzept fertig. —

Wir alle haben das Kreisblatt geliebt und keiner verkennt die Verdienste von Erich Wendtlandt. Er hatte das Blatt in hervorragender Weise vielseitig und verbindend gestaltet.

Seine verdienstvolle Arbeit sichert ihm das Andenken aller Landsleute aus den Kreisen Schlochau und Flatow. Für seine Tätigkeit im Dienst der Heimat danken wir ihm über das Grab hinaus und werden seiner stets in Ehren gedenken. G.

Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!

Postvertriebsstück C 2222 F
Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow
Vertrieb: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

Nr. 3/82

10. Jahrgang

August 1982

erscheint vierteljährlich

„Wir paddeln von Landeck nach Hamburg“

von K. Patzke, Schlochau

Woher uns der Gedanke kam? Urpflötzlich war er entstanden und wurde ohne viel Federlesens in die Tat umgesetzt. Hindernisse gab es nicht. Welcher Art sollten sie auch sein! Das oft erprobte Faltboot war da, und unser beider Urlaub fiel zusammen in eine Zeitspanne.

Die Beschaffung der notwendigen Reiseutensilien und sonstige Vorbereitungen sorgten dafür, daß die freien Stunden vor unserer Abreise zur Genüge ausgefüllt wurden. Nachts waren wir allerdings schon auf der Fahrt, sahen sämtliche fließenden Gewässer Norddeutschlands in holdem Durcheinander an unserem Auge vorüberziehen und uns selbst bereits in wiegendem, gewichtigem Seemannsschritt Reeperbahn und Jungfernstieg entlangschlendern. Auch Hagenbecks Affen kamen hierbei nicht zu kurz.

Jetzt war der letzte Abend vor unserer Abreise herangekommen. Der Fußboden meines Jungesellenzimmers bildete ein wüstes Durcheinander wohlverpackter und verschnürter Taschen, Beutel, Rucksäcke und Pakete. Noch einmal zählte ich alles an den Fingern ab und verschwand in den „Posen“. Doch so leicht scheidet man nicht von Schlochau. Es mag um die Polizeistunde herum gewesen sein, als mich rauher Männergesang weckte. „Morgen muß ich fort von hier“ scholls vor meinem Fenster, und kräftige, doch wohlmeinende Reiseverhaltensmaßnahmen drangen an mein Ohr. Als der Morgen graute, begrüßten sich zwei Wasserhelden mit einem kräftigen „Paddel-Heil!“

Einige freundliche Schlochauer, denen an dieser Stelle noch besonders gedankt sei, brachten uns per Auto nach unserm kleinsten Städtchen des Kreises, L a n d e c k. Nach einem kräftigen Frühstück im Gasthaus Schwalbe ging es an die nahe gelegene Küddow. Das Boot zusammenstellen und Gepäck verstauen war im Nu erledigt. Noch einige kräftige Händedrucke nach allen Seiten, und unsere Fahrt nahm ihren Anfang.

Wald, Wiesen und Wasser, darüber die ersten Strahlen der Morgensonne, begrüßt von ungezählten Vogelkehlen — „Herrgott, wie ist deine Welt so schön, Heimat, wie bewundernswert bist du!“ Viele Wasserstraßen mußten wir durchfahren, manche landschaftlichen Schönheiten und Reize haben wir auf unserer langen Fahrt genossen, doch, Hand aufs Herz, sie waren zu zählen, die dem Genuß der Fahrt auf der heimatlichen Küddow gleichkamen oder sie gar übertrafen. Hohe, waldbestandene Höhen dicht am Küddowufer wechselten mit welteinigen Wiesen, mit buschüberdachten Krümmungen, in denen der Fluß manchmal wie Wildwasser schäumte. Was Wunder, wenn wir unser Boot öfters der Strömung überließen und schauten und in die Natur hineinsannen — Da, ein stilles, laubumginstertes Plätzchen am Ufer, wie wunderschön wäre man dort in einem Zelte für einige Zeit vor der Welt verborgen — vorbei —, dort ein laubüberdachtes, altes Fischerhaus — vorbei —, dort steichende Wildenten — vorbei —, dort rrrrrsch . . . sch . . . st . . . autsch, aufgewacht! Was war das! Natürlich ein Stein, glücklich darüber hinweggerutscht; warum paßt man auch nicht auf und macht Gedankenspaziergänge in der Natur. Überhaupt, diese Steine in der Küddow, die bilden ein Kapitel für sich. Sie liegen meist einige Zentimeter unter dem Wasserspiegel, machen sich zwar durch einen teils größeren, teils kleineren Strudel bemerkbar, aber man muß doch scharf auf dem „Kien“ sein, um sich von den manchmal recht scharfen Dingen nicht das Boot aufschlitzen zu lassen, zumal die Küddow im Frühjahr eine ziemlich starke Strömung führt. Aber mit der Zeit arbeitet man sich auch hier ein. Doch weiter. Unser erstes Hindernis naht, der Stau bei der Flederborner Mühle. Heraus mit dem Boot und einige Schritte weiter ins Mühlenfließ eingesetzt, bis wir wieder in unserem alten Fahrwasser sind. Kleinigkeit! Man wundert sich, wie schön alles klappt. Doch was ist das? Der sandige Untergrund kommt uns mit einem Male so merkwürdig näher. „Das ist nicht tödlich!“ ruft mein Freund, doch ritsch — da sitzen wir auch schon fest. Das Boot rückt und rührt sich nicht. Da hilft nichts, herein mit den Beinen ins feuchte Element — brrr, es ist doch noch empfindlich kalt — und einige Schritte nach dem nächsten Ufer zu geschoben; da ist das Boot schon wieder flott. In irgendeiner Waldeinsamkeit wird Rast gemacht, nur kurz; bald geht es weiter. Borkendorf mit seinem hohen Staudamm naht und dort winken schon die Türme Schneidemühls, das Ziel unserer ersten Tagesreise. Das Boot wird in einer Badeanstalt untergebracht, wir selbst machen uns landfein und finden Unterkunft bei netten Bekannten.

Der nächste Abend — wir hatten vormittags etwas gebummelt — findet uns in Usch. Ein wehmütiges Gefühl beschleicht uns, als wir an der linken Seite unseres Flußchens polnische Abzeichen und Mützen sehen. Arme, zerstückelte Grenzmark, armes, liebes Vaterland!

So gehts Tag für Tag; es ist keine Rekordfahrt. Wir paddeln, wie's uns paßt und verweilen länger, wo es uns gefällt. Die Netze durchfahren

wir, heute zum Teil Grenzfluß, — lassen uns von polnischen und deutschen Beamten durchschleusen, kommen in die Warthe. Cüstrin naht — „kaum gegrüßt, gemieden“ —, die Oder gleiten wir hinab, lassen uns bei Hohensaaten in den Finowkanal schleusen, setzen unser Boot bei Eberswalde in den Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin, kommen in die Havel, in den Ruppiner Kanal, lassen uns von dem kleinen, aber wilden Rhin tragen, kommen wieder in die Havel und begrüßen bei Wittenberge die Elbe. „Endlich mal wieder 'n anständiger Graben für unseren Weltumsegler“, sagt mein Freund. Nun gehts rasch bei frohem Sonnenschein auf dem breiten Rücken der Elbe hinab, bis wir nach drei Tagen, und zwar am 28. Mai nachmittags 2 Uhr, Hamburgs spitze Türme von ferne blitzen sehen. Um halbvier sind wir bereits auf der Alster und bereiten unserer Fahrt an einem uns empfohlenen Bootschuppen ein Ende, von Neugierigen bald umringt und befragt.

Am Ziel! — Glücklich darüber, so unvergleichlich schöne Tage verlebt zu haben, glücklich auch darüber, daß uns unsere Fahrt in allen Teilen so restlos gelungen war, legten wir uns abends zur wohlverdienten Ruhe nieder. 16 Tage waren wir unterwegs, 16 ereignisreiche Tage — froh und ungebunden. Einen großen Teil unseres schönen Vaterlandes hatten wir kennengelernt, sind mit guten, herzlichen Leuten zusammengekommen, haben in manchmal merkwürdigen Räumen (einmal war's eine ländliche Theatergarderobe), auf Flußdampfern und auch draußen übernachtet, wurden naß bis auf die Haut und ließen uns vom Sonnenschein braten. Alles in allem war's ein Erlebnis, wie's eben nur eine Paddelfahrt sein kann.

Nach einigen Tagen packten wir unser braves Boot zusammen und fuhren mit der Bahn nach Hause, wobei wir Gelegenheit hatten, manche von der Hinfahrt her bekannte Stelle wiederzusehen. Auch unsere alte Küddow konnten wir in Schneidemühl wieder begrüßen. Leb' wohl, lieber, kleiner Grenzmarkfluß, Du kannst Dich in Deiner Schönheit neben Deinen großen und kleinen Schwestern und Brüdern im Vaterlande ruhig sehen lassen. „Ratatam, ratatam“ sang die Eisenbahn auf unserer letzten Strecke ihr eintöniges Lied. Doch in unserm Sinnen und Erinnern sang und klang es: „Heimat, Heimat, ewig-liebe, ach, wie einzig schön bist Du!“

Aus „Heimat- und Kreiskalender 1931“.

Weihnachtsgrüße

In der Ausgabe 4/82 wollen wir wieder Weihnachtsgrüße veröffentlichen. Leider geht dieses nicht mehr kostenlos. Eine Grußanzeige bis zu vier Zeilen (einschl. Adresse) wird DM 4,— kosten. Jede weitere Zeile DM 1,— mehr. Geben Sie die Wünsche rechtzeitig, spätestens aber bis zum **5. Oktober 1982** auf.

Der Betrag kann auch mit Briefmarken bezahlt werden.

Bezugsgebühren 1982

Die Bezugsgebühren 1982 gingen nur schleppend ein. An 351 Bezieher mußte eine Mahnung geschrieben werden. 52 Bezieher mußten eine 2. Mahnung erhalten.

Allen Landsleuten, die pünktlich und zum Teil mit Spenden gezahlt haben, dürfen wir unseren besten Dank aussprechen.

Bleiben Sie uns auch weiterhin treu.

Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Bruinenstraße 7, Tel.: (04531) 82615

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1, Tel.: (0561) 12718

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 540309, 2000 Hamburg 54, Tel. (040) 8505076.

Bezugspreis:

Jahresabonnement ab 1.1.80 DM 10,—. Einzelausgabe DM 3,—.

Postcheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 955 59-203, Postcheckamt Hamburg.

Bankleitzahl des Postsch.Amtes Hamburg: 20010020

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!
Unsere nächste Zusammenkunft findet am

Freitag, dem 24. September 1982, um 17.00 Uhr

in kath. Gesellenhaus, Parade 8, Lübeck, statt. Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie sowie Ihre Angehörigen und Bekannten recht herzlich ein.

Am

Mittwoch, dem 6. Oktober 1982

veranstalten wir eine Kaffeefahrt. Es geht um **13.30 Uhr** von Lübeck, ZOB, ab. Wir fahren Richtung Segeberg durch den Segeberger Forst nach Wahlstedt. Dort besuchen wir eine Glasbläserei. Dann geht es weiter zum Wildpark Eekholt, den wir uns ansehen wollen.

Fahrt und Eintritt zum Wildpark bezahlen wir aus unserer Ortsverbandskasse! Sie haben nur für das Kaffeegedeck zu sorgen.

Bitte melden Sie mir — möglichst bis Ende August — mit wieviel Personen Sie an der Fahrt teilnehmen möchten.

Schreiben Sie eine Postkarte an meine Anschrift: Johannes Gurtzig, Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe.

Ihr J. Gurtzig

Heimatkreisgruppe Flatow in Düsseldorf

Liebe Flatower aus Stadt und Land!

Hiermit werden Sie und Ihre Angehörigen zu unserem Herbsttreffen in Düsseldorf **am Sonnabend, dem 2. Oktober 1982, ab 15 Uhr**, herzlich eingeladen. Natürlich sind auch Gäste willkommen.

Wir treffen uns im Restaurant „Rübezahl“ des „Haus des Deutschen Ostens“, Bismarckstraße 90, Erdgeschoß (Nähe Hauptbahnhof).

Auch der gemütliche Teil mit Tanz ist einbezogen.

Auf Wiedersehen in Düsseldorf.

Ihr Gottfried Heyden

Schlochauer-Flatower-Treffen in Hamburg-Altona!

Die Landesgruppe Hamburg veranstaltet am 4. 9. 1982 ab 14.00 Uhr ein Heimattreffen in den „Wiking-Stuben“ des Intercity-Restaurants direkt im Bahnhof Altona.

Die „Wiking-Stuben“ befinden sich eine Etage über der S-Bahn-Station des Altonaer Bahnhofs.

Ich lade alle Heimatfreunde zu diesem Treffen ganz herzlich ein.

Helga Röding

Landesgruppe Südwest in Stuttgart

Zu einem Treffen am Sonntag, dem 19. 9. 1982, um 14 Uhr, laden wir nochmals herzlich nach Stuttgart-Rot, Haldenrainstraße 126, Gaststätte „Haldenrain“, ein. An diesem Tag möchten wir Herrn Mausolf für die jahrelange Mühe der Vereinsarbeit, die er mit viel Geschick und Frohsinn gemeistert hat, sehr herzlich danken. Leider kann er diese Arbeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr alleine durchführen.

Wir bitten sehr herzlich: kommen Sie zu diesem Treffen mit ihren Kindern, Verwandten und Bekannten, damit wir in heimatlicher Verbundenheit schöne Stunden verbringen können. Für unterhaltsame Abwechslung ist gesorgt.

Zur Programmgestaltung wird auch eine Gemäldeausstellung unseres Landsmannes Herbert Kirschner, früher Preußisch Friedland, zu sehen sein. Motive sind Heimatbilder.

Gregor Köhn, Schneiderackerstraße 39, 7000 Stuttgart 50
Kuno Körnig, Buchscheidung 6, 7130 Mühlacker 4
Herbert Kirschner, Steinhausenstraße 19, 7000 Stuttgart 1
Brunhilde Wesner, Hegelweg 9, 7054 Korb

Paketaktion Polen des Patenkreises Northeim

80 Pakete packten die Bediensteten der Kreisverwaltung Northeim Ende Juni und brachten sie an uns bekannte Adressen im Kreise Schlochau zum Versand.

Der Patenkreis Northeim hatte 5000,— DM für die Polen-Paket-Aktion zur Verfügung gestellt, um der notleidenden polnischen Bevölkerung, insbesondere den noch dort verbliebenen Deutschen, zu helfen.

Pr. Friedländer-Treffen

Pr. Friedländer-Treffen vom 26. 11. bis 28. 11. 1982 auf der Jugendburg Hohensolms bei Wetzlar. Jung und alt sind herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte an: Helmut Ückert, Schillerstr. 1, 6128 Höchst/Odenwald, Telefon-Nr. 06163/1807.

Patenschaftstreffen der Schlochauer in 1983

Auf vielfache Anfrage teilen wir mit, daß das Patenschaftstreffen 1983 vom 13.—15. Mai 1983 in Northeim stattfindet.

Der Heimatkreisausschuß

Schülertreffen Bergelau

Vorankündigung für das erste Schülertreffen nach 40 Jahren für alle Schüler und Schülerinnen, die 1943 die Volksschule in Bergelau besuchten (Bild). Das Treffen wird in Verbindung mit dem Heimatkreistreffen 1983 in Northeim geplant. Vorbereitung und Durchführung des Schülertreffens wird Herr Kurt Relitzki übernehmen. Nachfragen richten Sie bitte an Kurt Relitzki, Narzissenweg 6, 5000 Köln 50, Tel. 0 22 36 / 6 6306.



Volksschule Bergelau 1943 mit Frl. Minter

Buschwinkler-Treffen in Bad Oeynhausen

Auch in diesem Jahr treffen sich die Buschwinkler am 9. 10. bis 10. 1982 wieder.

Anmeldungen bitte an Haus Daheim Alois Böttcher, Karl-Späth-Straße 8, 4970 Bad Oeynhausen.

Heimatkreisausschuß Schlochau

Das Mitglied des Heimatkreisausschusses Schlochau, Herr Gerd Mathews, Mossin, wohnhaft: 3101 Hambühren 2, Prinz-Adalbert-Straße 21, hat mit Schreiben vom 29. 5. 1982 sein Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt.

Von der Wahlliste 1981 rückt als nächstes Mitglied Herr Rudi Meller, Pagelkau, wohnhaft: 3205 Bockenem, Reuterstraße 5, nach. Gurtzig, Vorsitzender

KIRCHLICHE NACHRICHTEN Freie Prälatur Schneidemühl

Fulda

19. September, 14 Uhr Heimatgottesdienst in der Kapelle des St.-Bonifatius-Hauses, Neuenberger Str. (Propsteistraße) 3—5, anschließend dort Beisammensein.

Berlin

3. Oktober, 15 Uhr heimatliche Rosenkranzandacht, Salvatorkirche, 1000 Berlin 49 (Lichtenrade), Bahnhofstr. 34—A 76 (ab Forum Steglitz) bis Bhf. Lichtenrade, anschließend Beisammensein im Pfarrzentrum.

Aachen

17. November, 10 Uhr, Heimatgottesdienst in der Kapelle des Mutterhauses der Armen Schwestern vom hl. Franziskus, Elisabethstr. 47/49, anschließend Beisammensein im „Haus Deutscher Osten“, Franzstraße.

Schlochauer treffen sich

Jahrgang 1929 —

nimmt seine ernste Verpflichtung fröhlich wahr

Laßt mich zurückblicken — ein kurzes Stück nur — nicht so weit, wie wir es meistens tun, wenn wir mit unseren Gedanken die Heimat suchen, die Freunde, die Kindheit, die Geborgenheit. Laßt mich nur einige Jahre zurückblicken. Wie war es noch im Mai 1979 in Northeim? Da hatten zwei Ehemalige des Jahrgangs 1929 schon Monate vorher die Fäden gesponnen. Wer von beiden den ersten Gedanken hatte, alle Klassenkameraden ihres Jahrgangs, die irgend auffindbar waren, anzusprechen, im Mai nach Northeim zu kommen, ist nicht mehr so genau festzustellen. War es Waldemar Luckow? Oder Georg Dammköhler? Gleichviel — sie redeten, schrieben, telefonierte, machten Besuche, kräftig unterstützt von Siegfried Mathia — und sie erreichten, was ihnen so am Herzen lag: zum Schlochauer-Treffen 1979 in Northeim gab es ein Wiedersehen. Und was für ein Wiedersehen! Nach 34 Jahren! Die Bilder bewegen sich vor meinem geistigen Auge, als wäre es erst gestern gewesen. Mit leicht gemischten Gefühlen betrat ich den großen Saal des Deutschen Hauses. Wen würde ich wiedererkennen? Wer mich? Die Gesichtszüge der früheren Freunde waren in der Erinnerung doch recht verwischt. Nur einen würde ich erkennen: Siegfried Mathia, der mich ein Jahr zuvor in meiner neuen norddeutschen Heimat besucht hatte. Als er damals vor meiner Tür stand, glaubte ich meinen Augen nicht zu trauen. Aus dem 15jährigen, langen Schlacks war ein „gewichtiger“ Mann geworden, an dem ich, wäre ich ihm auf der Straße begegnet, so vorbeigelaufen wäre, ohne ihn zu erkennen. Ähnlich würde es mir jetzt sicher auch gehen. Im Eingang des großen Saales blieb ich zögernd stehen. Hans Gurtzig ließ gerade seine Dias aus der Heimat über die Leinwand laufen. Mitten im Saal erkannte ich, an einem kleinen Tisch allein, Siegfried Mathia. Freudige Begrüßung. „Hast du schon jemanden gefunden?“ Er war auch gerade erst gekommen. Und dann tasteten unsere Blicke jedes Gesicht ab. Könnte das nicht . . . ? Ach nein, ich glaube nicht . . . Aber dort, das ist doch . . . Nein, der müßte jünger sein . . . „Sieh mal, Siegfried, die Nase dort. Unverkennbar, das ist Rudi Ley!“ Und schon schoß ich durch den Saal. „Herr Ley?“ Er erkannte mich sofort. Freudige Begrüßung, Umarmung, Kuß auf Wange. „Wie schön, daß du gekommen bist. Wie geht es dir, was machst du? Wer ist noch hier . . .?“ Die Fragen prasselten. Andere kamen dazu: Waldemar Luckow, Gunda Hahlweg, Waltraud Wegner, Claus und Lothar Olaf Buchweitz, Uwe Hennings, Johannes Kowalski, Gerhard Theuß. So schön die Dias von Gurtzig waren — im Moment interessierten sie uns nicht mehr. Die Umsitzenden — bei allem verständnisvollen Wohlwollen — zischten schon empört: „Ruhe da!“ Aber wir waren nicht zu bremsen. Zu groß war die Freude, zu stark die innere Aufgewühltheit. Alles stand wieder vor mir: die Schule, die Brauerei, der Marktplatz, die Jugendherberge, die Badeanstalt — Plätze, die unauslöschbar in unser aller Gedächtnis eingraviert waren — Plätze, die unsere gemeinsame, unbeschwerter — trotz allem unbeschwerter — Jugend gesehen hatten. Hier im großen Saal störten wir nur. Wir zogen ab nach unten, in den hinteren Raum der Gaststube. Da waren wir ungestört. Und dann ging es erst richtig los. „Weißt du noch? Fräulein Brüggemann . . . Fräulein Heibutzki . . . Gretchen Keller . . . Pülle . . . Kartoffeleinsatz . . . 1. Mai auf dem Marktplatz . . . Fanfarenzug . . . Radtour zu Pfingsten . . .“ Mein Gott, was hatte ich alles vergessen — wen hatte ich alles vergessen. Die alten Bilder standen wieder auf, die Menschen. Und auf einmal war ich wieder 14 Jahre alt, fühlte körperlich die Atmosphäre unseres kleinen Städtchens, sah die Sonne auf den kleinen Wellen des Amtssees glitzern, die weiße Pracht des tiefverschneiten Wäldchens, sah die Menschen, die mir so vertraut gewesen waren. Es war überwältigend!

Am Tisch mir gegenüber saß eine Dame, die — mit Stolz in der Stimme — sich vorgestellt hatte: „Ich bin Frau Ley!“ Sie saß nicht etwa dabei, als absolviere sie eine mehr oder weniger lästige Pflicht, sondern sie beteiligte sich an den Erinnerungen, als wäre sie eine alte Schlochauerin. Und so fühlte sie sich auch, wie sie zugab. Für sie ist die Heimat ihres Mannes auch ihre Heimat. Sie kannte viele Namen, Straßen und Plätze, Begebenheiten. Sie lebte mit ihrem Mann in der Erinnerung und hielt mit ihm zusammen die Tradition des Hauses Ley hoch. Wie rar ist eine solche Einstellung! Wie selten finden wir unter den Menschen, denen die Heimat erhalten blieb, und seien es auch die, die uns heute am nächsten stehen, eine solche Aufgeschlossenheit und Anteilnahme unseren Erinnerungen gegenüber.

Der nächste Tag ging dahin mit gemeinsamen Spaziergängen, einige Ehemalige mehr stießen noch zu uns, wir waren wieder die alte Klassengemeinschaft wie vor 34 Jahren. Abends saßen wir wieder im Deutschen Haus. Ich hatte eine Ansichtskarte von Northeim gekauft und schrieb ein paar Grußworte an Eva Arndt. Eine leichte Traurig-

keit kam auf im Gedanken an die Grenze, die es Freunden wie Eva, Helga Schröder und anderen verwehrt, heute hier dabei zu sein. Und dann, in einer Gesprächspause, sagte Waldemar Luckow sehr nachdenklich: „Wir sind alle oder werden in diesem Jahr 50 Jahre alt. Und wir sind so ziemlich der letzte Jahrgang, der noch eine bewußte Erinnerung an unsere Heimat hat. Ich meine, das sollte uns Verpflichtung sein, diese Erinnerung zu pflegen und auszubauen. Das, was wir hier in diesen Tagen in Northeim gefunden haben, die alte Freundschaft, die Verbundenheit zu unserem Schlochau, sollten wir erhalten und fördern. Nicht nur durch lose Kontakte zueinander, sondern durch einen möglichst festen Zusammenhalt. Um das zu erreichen, sollten wir uns in jedem Jahr wieder treffen, nicht nur zu den üblichen zweijährigen Treffen des Kreises.“ Der Vorschlag wurde begeistert aufgenommen — und er wurde in die Tat umgesetzt. In jedem Jahr hat sich der Jahrgang 1929 seitdem in Northeim getroffen, und in jedem Jahr wurden es mehr. „Benachbarte Jahrgänge“, wie wir sie nennen, kamen dazu, einzelne nur, aber doch mit der gleichen Begeisterung, wie mir scheint. Bis hin zum Jahrgang 1921, der in diesem Jahr mit einigen Damen vertreten war. Und Hans Gurtzig ist unermüdlich dabei, schleppt Dias und Vorführgeräte und wird nicht müde, von seinen Reisen „nach Hause“ zu berichten und auf alle Fragen zu antworten.

Apropos Reisen. Beim Treffen im vergangenen Jahr wurde als Treffpunkt für 1982 Schlochau festgelegt. Jawohl — Schlochau. Wir haben ganz konkrete Pläne für eine gemeinsame Fahrt nach Schlochau geschmiedet, und ich — und den anderen wird es ebenso ergangen sein — habe mich sehr, sehr darauf gefreut. Aber wieder hat uns die „Historie“ einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch der Mensch hofft, so lange er lebt. Und so leben wir von der Hoffnung, doch eines Tages eine gemeinsame Reise in die Erinnerung starten zu können. Bis dahin telefonieren wir miteinander, schreiben uns Briefe, sehen uns in kleinen Gruppen, mal die Süddeutschen, mal die Norddeutschen, mal der eine den anderen anlässlich einer Urlaubs- oder sonstigen Reise, und freuen uns gemeinsam auf das nächste Treffen: im Mai 1983 in Northeim.

Helga Meggers geb. Düran



Gruppenaufnahme vom Schlochauer Schülertreffen in Northeim 1982

Treffen der Hammersteiner

Am 22. Mai 1982 trafen sich in der Waldgaststätte Walsrode die Hammersteiner Landsleute.

Ursprünglich als Treffen der Jahrgänge 1920—24 gedacht, ist inzwischen dieses, in Abständen von zwei Jahren stattfindende Treffen, auf Wunsch vieler Hammersteiner, zu einer festen Einrichtung für alle Altersgruppen geworden.

Über 150 Landsleute, zum Teil mit Anhang, reisten aus allen Teilen der Bundesrepublik und aus West-Berlin an. Auch aus der DDR wurden einige Landsleute von allen sehr herzlich begrüßt.

In gelockerter Atmosphäre und bei guter Stimmung vergingen die Stunden des Beisammenseins zu schnell.

Wenn auch das Wetter Spaziergänge verhinderte, konnte doch im angemieteten Saal getanzt und in weiteren zur Verfügung stehenden Räumen tüchtig geplauscht werden.

Am späten Abend waren sich die meisten darüber einig, daß das Treffen eine gelungene Sache war; ein Wiedersehen in zwei Jahren wurde vereinbart.

Rö.

Flatower sahen sich in Gifhorn wieder

Zu einem kleinen Flatower Heimattreffen hatte die Flatower Vereinigung e. V. ihre Mitglieder und Freunde nach Gifhorn gerufen. Verbunden wurde es mit der 5. Ordentlichen Mitgliederversammlung am Sonnabend, dem 22. Mai 1982, um 14.00 Uhr im Hotel „Deutsches Haus“.

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den HKT-Vorsitzenden Gerhard Braun erstattete Geschäftsführer Peter Miltz den Jahresarbeitsbericht. Es folgte der Kassenbericht, verlesen vom Kassenverwalter Kurt Lehmann. Nach Abgabe des Kassenprüfungsberichtes wurde dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung erteilt. Dann schritt man zu Neuwahlen. Sie brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender bleibt Gerhard Braun, 2. Vorsitzender Paul Wilke. Auch der Geschäftsführer Peter Miltz und der Kassenverwalter Kurt Lehmann wurden wiedergewählt. Der weitere Nachmittag war ausgefüllt mit einem längeren Vortrag, für den man Oberstudiendirektor a. D. Heinrich Wolk aus Ratzeburg (früher Flatow und Deutsch-Krone) gewonnen hatte. Als Gäste konnte Gerhard Braun Landrat Heinrich Warnecke, Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke, die Sachbearbeiterin in Patenschaftsfragen, Brigitte Legien, und Amtsrat Mederake vom Landkreis Gifhorn sowie zahlreiche Gifhorer Bürger begrüßen. Ein besonders herzliches Grußwort galt der Pommergruppe Uelzen, die unter Leitung ihres 1. Vorsitzenden Jürgen Kloth und Frau Wiedemeyer mit 23 Personen erschienen war. Auch der Vorsitzende der Zempelburger/Westpreußen, Regierungsdirektor Dreher mit Gattin, gesellte sich in Verbundenheit mit den Flatowern zu den geladenen Gästen, heimatlich willkommen geheißen vom HKT-Vorsitzenden. In seiner humorvollen Erzählkunst ließ der heimatverbundene Referent, Oberstudiendirektor a. D. Heinrich Wolk, vor seinen interessierten Zuhörern — darunter auch ehemalige Schülerinnen aus Flatow — eine Fülle grenznaher Fragen zu seinem Thema „Deutschland/Polen — Zwischeneuropa“ abrollen, schöpfend aus einem Schatz persönlicher Erfahrungen mit einer erstaunlich weiten Fächerung historischer Kenntnisse. Ein gemütlicher Klönabend mit Tanz im Saal des Hotels „Deutsches Haus“ vereinte Flatower und Gäste bei bester Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Am Sonntag, dem 23. Mai 1982, startete man zu einer Grenzlandfahrt nach Brome, wo man das dortige Heimatmuseum mit seinen alten Handwerken und sonstigen Sehenswürdigkeiten unter Führung von Herrn Boldhaus besichtigte.

Bürgermeister Bannier und Rudi Schaub übernahmen dann die weitere Führung entlang der Zonengrenze. Nach dem Grenzerlebnis im „blutenden“ Zonengrenzort Zicherie und nach einem Blick in das schweigende deutsche Land jenseits des grausamen Todesstreifens bei Kaiserwinkel trat man erschüttert die Heimreise an.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im gastfreundlichen „Deutschen Haus“ nahmen die Flatower wieder Abschied von Gifhorn, wo sie sich zu der Arbeitstagung am Vorabend des Volkstrauertages wiedersehen werden. KHW

Jubiläumstreffen ehemaliger Schüler, Lehrer und Seminaristen aus Preußisch Friedland in Gifhorn

Am 4., 5. und 6. Juni 1982 trafen sich die ehemaligen Schüler, Lehrer und Seminaristen des Lehrerseminars, des späteren Staatlichen Humanistischen Gymnasiums und der Aufbauschule aus Preußisch Friedland, einer kleinen Ordensritterstadt mit etwa 4000 Seelen im Kreise Schlochau/Grenzmark Posen-Westpreußen (ab 1938 Provinz Pommern) zum ersten Male in Gifhorn, der Patenstadt der Flatower. Es war das 10. Treffen dieser Art, ein Jubiläumstreffen, das entsprechend gefeiert wurde.

Der mit der Planung und Durchführung beauftragte Organisator, Heimatfreund Karlheinz Wachholz, der von 1930 bis 1938 das Gymnasium in Preußisch Friedland besucht hatte, war bemüht gewesen, dieses Wiedersehen der Ehemaligen für alle nahezu 100 Teilnehmer zu einem großen Erlebnis werden zu lassen. Ein reichhaltiges Programm erwartete die Besucher.

Den Auftakt der Veranstaltungen bildete im Hotel „Deutsches Haus“ am Freitagabend, dem 4. Juni 1982, nach der offiziellen Begrüßung und Eröffnung durch den Organisator sowie nach der Überbringung der Grußbotschaften durch den Gifhorer Bürgermeister Herbert Trautmann, dem in Vertretung des HKT-Vorsitzenden Gerhard Braun erschienenen Sprecher der Flatower, Wili Hoffmann aus Möse bei Wolfsburg, und dem bewährten Organisator der Flatower Heimattreffen, Rudi Schaub, ein Vortrag über den Landkreis und die Kreisstadt Gifhorn, gehalten vom Ratsherrn Friedrich Holst, einem Mecklenburger, der seine Ausführungen mit Charme und Humor zu würzen verstand.

Äußerst ergreifend war das Totengedenken. Stellvertretend für alle verstorbenen Preußisch Friedländer wurde der am 14. Januar 1982 im

- 5 -

92. Lebensjahr in Brilon verstorbene ehemalige Studienrat Dr. Clemens Otto mit einer Schweigeminute geehrt.

In einer abschließenden Diareihe, die unser Heimatfreund Prof. Dr. Udo Götze, der Sohn des früheren Bürgermeisters, von einer Reise in die seit 1945 so veränderte alte Heimat mitgebracht hatte und die nach einer Bildserie von Gifhorn und von den vorangegangenen Zusammenkünften der Ehemaligen vom Heimatfreund Karlheinz Wachholz gezeigt wurde, wanderte man wieder auf vertrauten heimatlichen Wegen, durch Straßen und Gassen der einstigen Pennäler- und Karnevalstadt des Ostens, geöffnet für das Gespräch „am heimatlichen Kamin“.

„Hauptkampftag“ war dann der folgende Tag, Sonnabend, der 5. Juni 1982. Er begann mit einem kurzen Blick in den gerade erneuerten Schloßhof, wo sich alle zwei Jahre die Flatower zu ihrem Heimattreffen sammeln. Rudi Schaub machte die Besucher mit der Geschichte des Welfenschlosses bekannt. Zwei Omnibusse brachten die Preußisch Friedländer zum neuangelegten internationalen Mühlenmuseum am Stadtrand von Gifhorn, der ersten anziehenden Sehenswürdigkeit auf der Rundfahrt durch den weiträumigen Zonengrenzkreis Gifhorn.

Als die Sonne dieses glühenden Junitages sich gen Westen neigte, hatte man wieder nach all den Strapazen den rettenden „Heimathafen“ Gifhorn erreicht.

Es blieb nur wenig Zeit zum Ausruhen und für den abendlichen Imbiß, denn ein neuer Einsatz forderte die Heimgekehrten aufs Parkett. Zwei Höhepunkte wies dieser „Ball der Ehemaligen“ im Saal des Hotels „Deutsches Haus“ auf: eine Ehrung besonderer Art und ein Ständchen, verbunden mit herzlichen Glückwünschen, für zwei Geburtstagskinder aus der DDR. Aus Anlaß des Jubiläumstreffens hatte Heimatfreund Karlheinz Wachholz sich etwas Originelles einfallen lassen. Er überreichte unter dem Beifall der Anwesenden den Organisatoren früherer Treffen, Hans Doering aus Hann. Münden, Dr. Theo Boettcher aus Schotten am Vogelsberg und Franz Flatau aus Osna-brück ein Medaillon mit dem Bild des Gifhorer Herzogs Franz, während Rose Ruhnke aus Bückeberg und Renate Kreth aus Osna-brück mit einem Medaillon, darin das Bild der Herzogin Clara, bedacht wurden. „Damit soll“, so sagte er, „eine symbolische Brücke zwischen dem niedersächsischen Gifhorn und dem preußischen Pommern, der Heimat der Herzogin Clara, hergestellt werden.“ Für fünf aus der DDR angereiste Gäste wurde spontan eine Spende gesammelt. Studienrat a. D. E. Furchtbar, der das nächste Treffen wahrscheinlich in Bad Essen organisieren wird, überreichte als sichtbares Zeichen des Dankes für das Mittragen beim Jubiläumstreffen Ursula Wachholz einen großen Blumenstrauß. Das gesellige Beisammensein mit Tanz und manchen Überraschungen, für die die fleißig spielende 2-Mann-Kapelle „Fidelitas“ laufend sorgte, endete bei bester Stimmung weit nach Mitternacht.

Am Sonntag, dem 6. Juni 1982, hatten die Gäste Gelegenheit, sich die Stadt Gifhorn etwas näher anzuschauen bzw. sich von den Anstrengungen des Vortages zu erholen.

Als Andenken an Gifhorn bekam jeder Besucher eine Zeitung „Gifhorn '82 im Juni“, darin der Bericht „Jubiläumstreffen der Ehemaligen aus Preußisch Friedland in Gifhorn, der Patenstadt der Flatower“, ein Büchlein „Gifhorn im Bild“ und eine kleine Flasche Gifhorer Korn mit auf den Heimweg. „Ich hoffe“, so sagte Heimatfreund Karlheinz Wachholz zum Abschied, „wir haben für manchen, der Erholung sucht, ein Tor geöffnet, als Kurgast an Aller und Ise einmal wiederzukommen.“ Es war ein Wiedersehen, von dem man noch lange zehren wird, so schön war es in Gifhorn!

KHW



Dieser Stein wurde bei einem Besuch in der Heimat entdeckt. Straße Pflastermühl—Zanderbrück.

Die Heimat in Wort und Bild - 6 -

Kreis Schlochau



Kartoffelernte bei Baldenburg



Förstenu Winter 1939/40 vor der Gastwirtschaft Rudolf Hinz.
Vordere Reihe von links nach rechts: Gerhard Meyer, Otto Molzahn, Felix Schulz (gef. 1941 in Rußland), Paul Ladwig.
Hintere Reihe: Paul Rook, Hans Kanthak, Albert Strowitzki, Paul Blum.
Eingesandt von Paul Rook, 6308 Butzbach 9, Wörnergasse 10.



Hochzeit Stolz/Goeck im Jahre 1928 in Schlochau.
Auf dem Bild links erste Reihe: Pfarrer Böttcher, dritter und zweiter von rechts: Ehepaar Goeck, obere Reihe vierter und fünfter von links: Ehepaar Hammer (Baumeister).



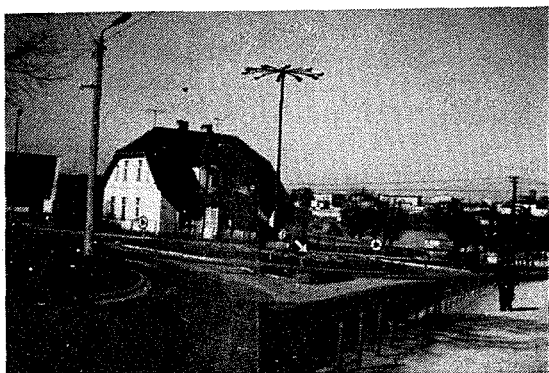
Hammerstein einst - Volksschule, Kl. 3 b in 1931 mit Lehrer Grützmacher



Hammerstein heute — Stadtschule



Baldenburger Mittelschulklasse mit Lehrer Rüscher. Bild: Lydia Frömming geb. Witt, 2405 Ahrensböck, Breslauer Straße 5



Schlochau heute — Haus Neubauer, Damnitzer Straße

Stadt und Land Flatow

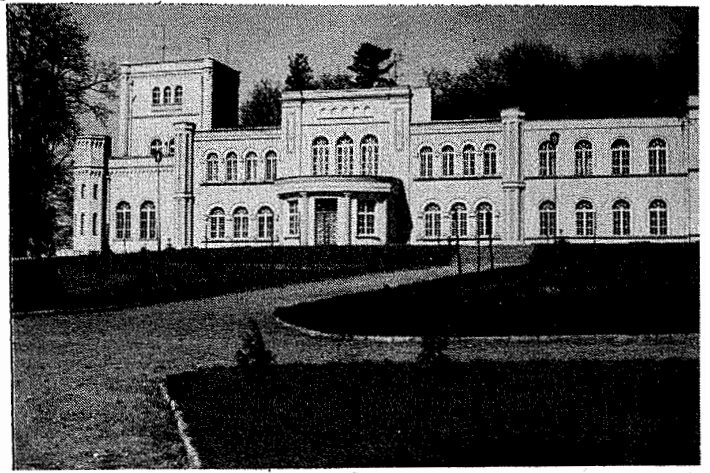
Die Stelen (Stelenköpfe) vor der Ev. Kirche in Flatow. Weltkriegszeichen an der Schinkel-Kirche.
Verfasser des Entwurfs: W. Heilig, Darmstadt.

heute: Der Stelenkopf des Jahres 1915

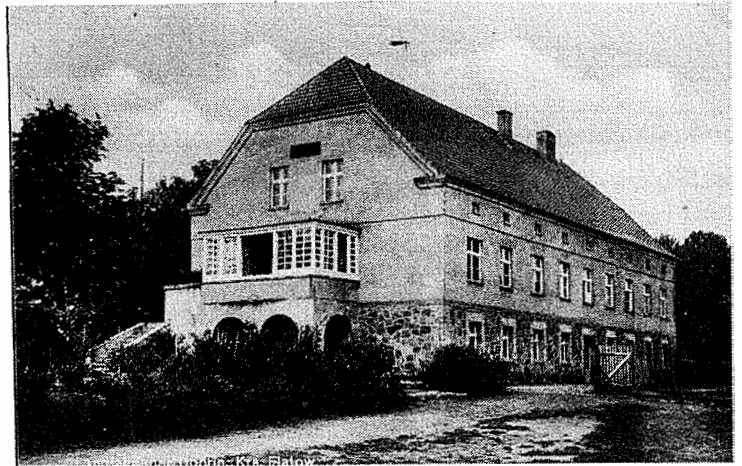


1915

Mit ihrem heil'gen Wetterschlage,
Mit Unerbittlichkeit vollbringt
Die Not an einem großen Tage,
Was kaum Jahrhunderten gelingt.



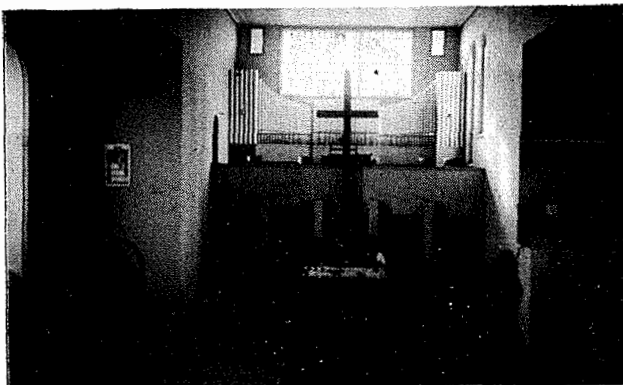
Radawnitz heute — Schloß



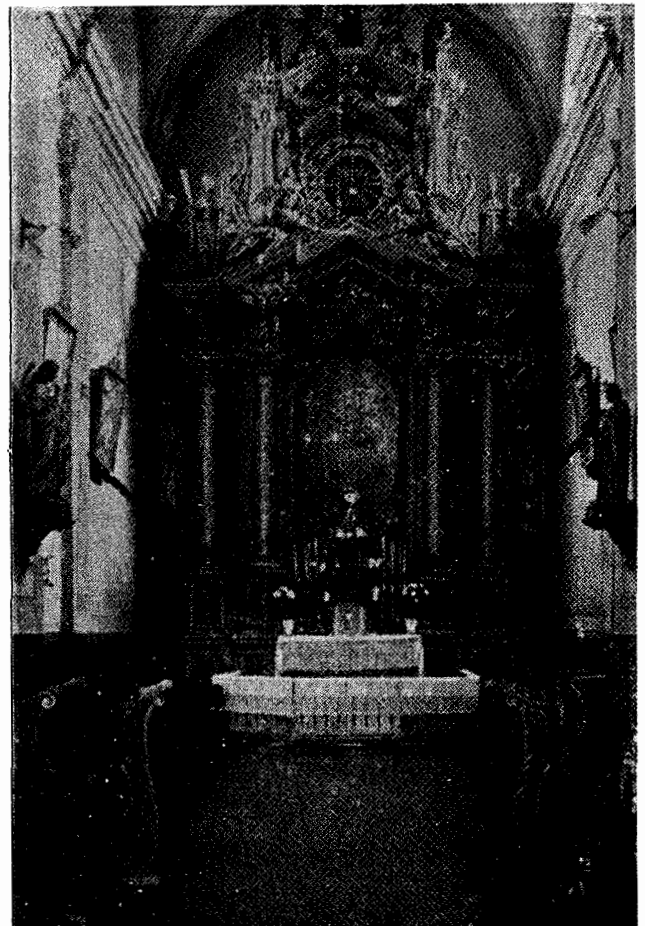
Dobrin einst — Administratorhaus, später Landjahrlager



Landwirtschaftl. Haushaltungsschule Krojanke, Kursus 1926.
Eingesandt von Grete Laabs geb. Lenz, 4500 Osnabrück, Iburgerstr. 122 c.



Lindë einst - Altar der ev. Kirche im Jahre 1936



Flatow einst — Kath. Pfarrkirche St. Marien, Hochaltar

Heimat

Von Franz Mahlke

Des Gartens Bäume schweigen, weil sie wissen,
Daß hier mein Herz zu Hause ist.
Und wo die Vögel ihre Fahnen hissen,
Da ruht mein Blick auf weichen Wiesenrissen.
Wie du voll tiefer Wunder bist,
Mein stilles Waldtal! Wie ich heimverlange;
Wenn mich ein Fernetrieb verführt!
Ich, nirgends blüht ein Lied, das dem Gesange
Der Glocke gleicht auf meinem Abendgange,
Das so an meine Seele rührt.

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- | | | |
|-------|---|-------|
| 1.9. | Paul Wollschläger, Schlochau-Kaldau
2820 Bremen 71, Samlandstraße 71 | 72 J. |
| 2.9. | Albert Wenzel, Pr. Friedland
1000 Berlin 47, Neuköllner Straße 211 | 73 J. |
| 2.9. | Irene Kleinhenz geb. Krüger, Flatow
4100 Duisburg 26, Dirschauer Weg 24 | 69 J. |
| 2.9. | Ingrid Todtenhaupt geb. Bartel, Schlochau
4930 Detmold Lagesche Straße 24 | 56 J. |
| 3.9. | Leo Köpke, Bötzig
3251 Aerzen 1, Am Reutersiek 8 | 63 J. |
| 3.9. | Ilse Weninger geb. Stratmann, Pr. Friedland
DDR 1125 Berlin, Oranke-Straße 65 | 66 J. |
| 3.9. | Hans Schmeichel, Schlochau
2370 Rendsburg, Wilhelmstraße 10 | 68 J. |
| 3.9. | Hedwig Schwanitz geb. Krämer, Schlochau
2070 Ahrensburg, Hagener Allee 29 | 80 J. |
| 4.9. | Helene Ewert, Stegers
5090 Leverkusen, Grüner Weg 60 | 73 J. |
| 4.9. | Willi Bleck, Landeck
5400 Koblenz 33, Gulisastraße 25 a | 73 J. |
| 5.9. | Hedwig Barowsky geb. Bohl, Schlochau
4000 Düsseldorf 30, Klahlekstraße 19 | 66 J. |
| 5.9. | Paul Mallach, Flatow
2120 Lüneburg, Liegnitzer Straße 7 | 60 J. |
| 5.9. | Erna Tiede geb. Dahlke, Fürstenau
5860 Iserlohn 1, Zur Sonnenhöhe 117 | 71 J. |
| 5.9. | Gertrud Braun geb. Teschke, Schlochau
6120 Michelstadt, Högster Weg 3 | 78 J. |
| 6.9. | Horst Bartmann, Schlochau
6200 Wiesbaden-Biebrich, Amöneburger Straße 1 | 62 J. |
| 6.9. | Otto Knaak, Flatow
2302 Flintbek, Holzvogtkamp 12 | 76 J. |
| 6.9. | Ilse Utz geb. Fedtke, Mossin
2058 Lauenburg, Sonnenweg 10 | 76 J. |
| 6.9. | Ulrich Dreger, Mossin
3420 Herzberg a. H., Oderstraße 15 | 59 J. |
| 7.9. | Paul Teske, Kramsk
5552 Morbach-Gonz., Kirchstraße 6 | 52 J. |
| 7.9. | Ursula Kannenberg geb. Burchardt, Kl. Wittfelde
3392 Clausthal-Zellerfeld, Breslauer Straße 13 | 58 J. |
| 8.9. | Georg Hoppe, Eisenhammer
2720 Rotenburg/Wümme, Stiftstraße 17 | 74 J. |
| 8.9. | Maria Meier geb. Kopschke, Rosenfelde
1000 Berlin 46, Gabainstraße 21 | 56 J. |
| 9.9. | Ernst Heinzemann, Lanken Kr. Flatow
7906 Blaustein-Wipp., Rosengasse 5 | 76 J. |
| 9.9. | Maria Sieg geb. Semrau, Förstenu
4150 Krefeld, Flünners Dyk 171 | 83 J. |
| 9.9. | Elisabeth Schulz geb. Runge, Barkenfelde
3122 Dedelstorf, OT Langwedel Nr. 37 | 80 J. |
| 9.9. | Clara Pritsch geb. Welsch, Flatow
5430 Montabaur, Rowsbergstraße 5 a | 84 J. |
| 9.9. | Hilmar Pommerening, Pr. Friedland
2060 Bad Oldesloe, Masurenweg 15 | 58 J. |
| 9.9. | Edmund von Rekowski, Mossin
4995 Stemwede 2, Haldem 264 | 57 J. |
| 9.9. | Frieda Keller, Steinborn
3101 Wietze, Wilhelmstraße 21 | 60 J. |
| 10.9. | Irmgard Martha Steinmetzer geb. Wehner, Kramsk
5030 Hürth/Rhld., Fr.-v.-Stein-Straße 4 | 56 J. |
| 10.9. | Willi Fedke, Mossin
4400 Münster/Westf., Gronewegskamp 11 | 57 J. |
| 10.9. | Bruno Schüpke, Flötenstein
6080 Groß-Gerau, Zamenhofstraße 4 | 69 J. |
| 10.9. | Edith Marohn, Flatow
6550 Bad Kreuznach, Ernst-Barlach-Straße 20 | 68 J. |
| 11.9. | Herta Bahrke geb. David, Tarnowke
1000 Berlin 44, Thomasstraße 49 | 71 J. |
| 11.9. | Gertrud Hübner geb. Schindler, Geglentf./Bärenw.
5014 Kerpen/Sindorf, Gluckstraße 5 | 68 J. |
| 11.9. | Robert Pankonin, Schlochau
2400 Lübeck, Paul-Gerhardt-Straße 39 | 76 J. |
| 11.9. | Paul Borck, Schlochau
3180 Wolfsburg, Waldpfad 8 | 59 J. |
| 13.9. | Frieda Riebling, Schlochau
3000 Hannover 21, Hegebläch 23 | 69 J. |
| 14.9. | Alice Wetzel geb. Schröder, Schlochau
2850 Bremerhaven-Mitte, Bürger 127 IV | 61 J. |
| 14.9. | Erna Rhode geb. Wilke, Schlochau
5800 Hagen 7, Langestraße 42 | 63 J. |
| 14.9. | Anna Weiland geb. Theusch, Lanken/Flatow
6700 Ludwigshafen, Gräfenaustraße 27 | 81 J. |
| 15.9. | Agatha Roggenbuck geb. Henke, Flötenstein
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Straße 2 | 55 J. |
| 15.9. | Paul Horn, Schlochau-Kaldau
3131 Töbtingen | 89 J. |
| 15.9. | Wally Wachholz, Hammerstein
2440 Oldenburg/Holst., Kurzer Kamp 23 | 68 J. |
| 16.9. | Ruth Remus geb. Kriesel, Schlochau
4000 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Straße 128 | 67 J. |
| 16.9. | Anna Vergin, Pr. Friedland
2400 Lübeck, Daimlerstraße 4 | 85 J. |
| 16.9. | Elisabeth Petersen geb. Vergin, Mossin
2120 Lüneburg, Moorweg 13 | 76 J. |
| 16.9. | Gerhard Wenzel, Grunau
8745 Ostheim v. d. Rhön, Goethestraße 7 | 60 J. |
| 17.9. | Elli Lambrecht geb. Fahr, Christfelde
6294 Weinbach 5, Bahnhofringstraße 3 | 63 J. |
| 17.9. | Heinz Kannenberg, Pr. Friedland
2875 Ganderkesee, Brüninger Weg 24 | 49 J. |
| 17.9. | Anna Nickel geb. Meister, Flatow
4100 Duisburg 13, Weinhagenstraße 21 | 81 J. |
| 18.9. | Hans Winkler, Flatow
2000 Hamburg 26, Kleingartenverein 130, Parzelle 229 | 57 J. |
| 18.9. | Werner Weinkauf, Schwente
4470 Meppen/Ems, Hüttenstraße 12 | 59 J. |
| 18.9. | Dr. med. Günter Kaleschke, Schlochau
2000 Hamburg 62, Stockflethweg 118 | 60 J. |
| 19.9. | Irmgard Fethke, Stretzin
2056 Glinde, Am Hünengrab 83 | 65 J. |
| 19.9. | Else Ollenburg, Krojanke
2802 Ottersberg 1, Königsberger Straße 9 | 71 J. |
| 19.9. | Ewald Steinhard, Schönwerder
2400 Lübeck 1, Luzernefeld 3 | 88 J. |
| 19.9. | Bernhard Jankowski, Pollnitz
3180 Wolfsburg, Laagbergstraße 82 | 63 J. |
| 19.9. | Otto Feutlinski, Linde
2000 Hamburg 72, Farmsener Höhe 4 | 86 J. |
| 20.9. | Paul Schwendel, Bärenwalde
6632 Saarwellingen, Dahlienstraße 15 | 46 J. |
| 20.9. | Ferdinand Rothenbusch, NeuhoF Kr. Flatow
3400 Göttingen, Gesch.-Scholl-Straße 37 | 76 J. |
| 21.9. | Georg Born, Pr. Friedland
4600 Dortmund 30, Rathausstraße 32 | 75 J. |
| 21.9. | Elisabeth Marczinski, Hammerstein/Schlochau
2410 Mölln, Sterleyerstraße 44, App. 1146 | 77 J. |
| 21.9. | Hedwig Wirries geb. Strey, Lanken/Schlochau
3160 Lehrte, Herm.-Löns-Straße 10 | 54 J. |
| 21.9. | Maria Wollschläger geb. Schülke, Stegers Abb.
7484 Veringenstadt 1, Birkenstraße 308 | 75 J. |
| 22.9. | Helga Täny geb. Dobberstein, Förstenu/Schlochau
6524 Guntersblum, Götzenstraße 10 | 59 J. |
| 22.9. | Charlotte Gutjahr geb. Heyden, Flatow
5300 Bonn-Lengsdorf, Im Weiler 12 | 80 J. |
| 22.9. | Johannes Mausolf, Schlochau
4402 Greven 2, Lippestraße 19 | 60 J. |
| 23.9. | Else Goltz geb. Günther, Schlochau
7800 Freiburg, Kehler Straße 6 | 71 J. |
| 23.9. | Hilde Baumann geb. Gutzke, Adl. Hütten
3123 Bodenteich/Hann. | 71 J. |

23.9.	Waltraud Nowak geb. Gerschke, Schlochau 2000 Hamburg 60, Schwalbenstraße 45	59 J.	5.10.	Hedwig Franziska Becker-Bartmann, Schlochau 4048 Grevenbroich-Gustorf, Chr.-Kropp-Straße 36	60 J.
23.9.	Kurt Schlaak, Treuenheide 5100 Aachen, Trierer Straße 856	64 J.	5.10.	Herbert Baumann, Stegers 3123 Bodenteich/Hannover, Hauptstraße 2	73 J.
23.9.	Irene Pobitschke geb. Hahn, Pr. Friedland 3000 Hannover 61, Brentanostraße 30	63 J.	6.10.	Anna Becker geb. Werner, Stegers 5501 Kordel, Berliner Straße 18	70 J.
24.9.	Lucian Goerke, Stegersmühle 1000 Berlin 27, Gorkistraße 140	73 J.	6.10.	Hildegard Winter geb. Bohn, Grunau-Mühle 4100 Duisburg 1, Kammerstraße 118	61 J.
24.9.	Maria Schulz geb. Nitz, Hansfelde 1000 Berlin 52, Zobelitzstraße 103	64 J.	7.10.	Alfred Zieroth, Briesnitz 4516 Bissendorf, Falkenstraße 22	58 J.
24.9.	Agnes Warnke, Barkenf./Hammerstein 5000 Köln 21, Alter Mühlenweg 44	60 J.	7.10.	Erna Schülke geb. Snigelski, Dt. Briesen 5650 Solingen-Ohligs, Lennestraße 6	65 J.
24.9.	Margarete Köller geb. Warnke, Stegers 5000 Köln 90, Wertherstraße 4	78 J.	7.10.	Ursula Lenz geb. Lanthack, Hammerstein 4400 Münster-Hiltrup, Hülsebrockstraße 58	61 J.
25.9.	Anni Borowy geb. Schwanitz, Eickfier 5202 Hennef 1, Deichstraße 10	69 J.	8.10.	Edith Voß geb. Schiefelbein, Hammerstein 3012 Langenhagen 7, Soltauer Straße 4	69 J.
25.9.	Gerhard Klawitter, Grunau 4270 Dorsten 21, Juliusstraße 34	63 J.	8.10.	Herbert Guse, Pr. Friedland 5480 Oberwinter/Rhl., In den Gärten 5	60 J.
25.9.	Martha Meyer geb. Redies, Stegers 1000 Berlin 42, Stolbergstraße 9	73 J.	9.10.	Margarete Stolpmann geb. Rook, Kramsk 5030 Hürth-Sielsdorf, Niklausstraße 19	94 J.
25.9.	Anna Rohde, Tarnowke 3380 Goslar 1, Kneippstraße 85	87 J.	9.10.	Franz Wagner, Schlochau 2403 Lübeck 1, Hartengrube 2-4	85 J.
25.9.	Erich Schulz, Schlochau 4980 Bünde 1, Feldstraße 15	73 J.	9.10.	Erwin Lenz, Lanken Kr. Flatow 5650 Solingen, Burgunderstraße 19	71 J.
25.9.	Ernst Neumann, Flatow/Wengerz 2300 Kiel 1, Spolertstraße 9	53 J.	9.10.	Hedwig Lucht geb. von Zalukowski, Schlochau 2863 Ritterhude, Bunkenburgsweg 66	72 J.
26.9.	Gerhard Beyer, Hammerstein/Schloßmühle 3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstraße 8	65 J.	9.10.	Karl Graczkowski, Pr. Friedland 5090 Leverkusen 3, Am Sportplatz 7 a	62 J.
26.9.	Oskar Steinborn, Flatow 2360 Kl. Gladebrügge, Post Bad Segeberg	79 J.	10.10.	Gertrud Klein geb. Lach, Pr. Friedland 2300 Kiel 17, Christianspries 9	69 J.
26.9.	Bruno Richter, Dieckhof 3110 Uelzen 1, Kattenkamp 32	69 J.	10.10.	Johann Domisch, Sampohl/Flatow 2000 Norderstedt 1, Trakehner Weg 31	72 J.
26.9.	Lisa Meiser geb. Generalski, Buschwinkel/Kramsk 5962 Drolshagen, Auf den Beul 44	59 J.	10.10.	Helene Lambrécht geb. Sörensen-Petersen, Stegers 2000 Norderstedt, Alter Kirchenweg 21 a	70 J.
27.9.	Erna Heldt geb. Neumann, Neu-Pottlitz 7730 Villingen, Schwenninger Straße 9	73 J.	10.10.	Karl Zirr, Baldenburg 1000 Berlin 31, Uhländerstraße 135	76 J.
27.9.	Margarethe Krüger, Hammerstein 2000 Hamburg 26, Stoeckhardstraße 4	83 J.	10.10.	Anna Dorau geb. Böse, Schlochau-Buschwinkel 6718 Grünstadt 1, St.-Peter-Straße 10	76 J.
27.9.	Emma Ohm, Baldenburg 2400 Lübeck, Brahmstraße 19	78 J.	11.10.	Otto Freundt, Eschenriege 4300 Essen 11, Zweigstraße 36	79 J.
28.9.	Ilse Genselin geb. Reinke, Klausfelde 4535 Westerkappeln, Mühlenbusch 165	52 J.	11.10.	Hildegard Usko geb. Bartholdy, Pr. Friedland 1000 Berlin 62, Ebersstraße 43	77 J.
28.9.	Adolf Lucks, Flatow 4300 Essen, Julienstraße 59	78 J.	11.10.	Willi Rodenwald, Flatow 5350 Euskirchen, Clodwickstraße 9	55 J.
28.9.	Ernst Kathke, Gut Düsterbruch/Pr. Friedland 3301 Vechelade, Sophienstraße 6	81 J.	12.10.	Elfriede Bethke geb. Redmann, Pr. Friedland 5620 Velbert/Rhld., Danziger Platz 11	68 J.
28.9.	Paula Kathke geb. Boelter, Düsterbruch/Pr. Friedland 3301 Vechelade, Sophienstraße 6	75 J.	13.10.	Ursula Bartschat geb. Armat, Tarnowke 2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50	60 J.
29.9.	Irene Kassel geb. Breitzke, Schlochau-Kaldau 1000 Berlin 20, Teltower Straße 4	60 J.	13.10.	Leonhard Meller, Pagelkau 3205 Bockenem, Reuterstraße 6	84 J.
29.9.	Ella Greuel geb. Wehner, Kramsk 5030 Hürth/Rhld., Fr.-v.-Stein-Straße 2	58 J.	13.10.	Ernst Haenchen, Dobrin 2070 Ahrensburg, Hamburger Straße 59	80 J.
30.9.	Fritz Hinz, Dt. Briesen 6300 Gießen, Eichendorffring 79	63 J.	13.10.	Hannchen Tauchert geb. Reimann, Schlochau 4100 Duisburg 1, Sternbuschweg 164	71 J.
30.9.	Hannigret Gautier geb. Puzig verw. Rauch, Flatow 2104 Hamburg 92, Forsthöhe 9 a	62 J.	13.10.	Edmund Reimann, Dammnitz 5600 Wuppertal 1, Im Funkloch 29	55 J.
1.10.	Elisabeth Magdziarz geb. Holz, Pr. Friedland 2418 Ratzeburg, Bahnhofsallee 6 a	63 J.	14.10.	Heinz Podlaß, Flatow 3052 Bad Nenndorf, Schillerstraße 49	57 J.
1.10.	Willi Fenske, Dtsch. Fier 3171 Vordorf, Wiesengrund 13	66 J.	14.10.	Otto Molzahn, Förstenu 4300 Essen 12, Hundebrink Straße 9	62 J.
1.10.	Gertrud Boy geb. Krämer, Mossin 5860 Iserlohn 7, Wittekindweg 16	61 J.	14.10.	Berhard Jaek, Pr. Friedland 2447 Heiligenhafen, Markt 6	64 J.
1.10.	Robert Wollenberg, Schlochau-Kaldau 3118 Bevensen, Gollener Weg 14	83 J.	14.10.	Eduard Wollschläger, Pollnitz 2400 Lübeck-Moisling, Sterntalerweg 3	78 J.
2.10.	Herta Richter geb. Bettin, Klausfelde/Dieckhof 3110 Uelzen 1, Kattenkamp 32	68 J.	14.10.	Günter Bühring, Stewnitz 2860 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Straße 4	72 J.
2.10.	Alfred Schulz, Neubraa 3000 Hannover 71, Steinbergstraße 14	79 J.	14.10.	Irma Bleck geb. Karan, Stewnitz 2000 Norderstedt, Stonsdorfer Weg 8 d	68 J.
3.10.	Johann Marquardt, Krojanke 1000 Berlin 42, Forddamm 50	87 J.	14.10.	Hildegard Meier geb. Stolpmann, Kramsk 2000 Hamburg 62, Grote Raak 168	68 J.
3.10.	Siegfried Mathia, Schlochau 2903 Bad Zwischenahn, Reihdamm 9	53 J.	15.10.	Walter Hackbarth, Stegers 6364 Florstadt 1, Fushain 2	75 J.
3.10.	Johannes Flatau, Förstenu 8300 Landshut/Bayern, Eichenstraße 51	64 J.	15.10.	Else Kaleschke geb. Redmann, Pr. Friedland 6836 Oftersheim, Augustastraße 58	81 J.
3.10.	Erika Giese geb. Hoppe, Eisenhammer 2200 Elmshorn, Morthooststraße 34	67 J.	15.10.	Kurt Moderhak, Bf. Firchau 2000 Hamburg 52, Blomkamp 128 a	60 J.
3.10.	Johannes Köller, Stegers 5000 Köln 90, Wertherstraße 4	81 J.	15.10.	Margarete Brunner geb. Wrobel, Pollnitz 8750 Aschaffenburg, Merlostraße 2 b	63 J.
3.10.	Kurt Sodtke, Flatow 3000 Hannover 1, Vogtländer Hof 2	70 J.	15.10.	Kurt Mahlke, Pr. Friedland 2875 Ganderkesee, Kl. Esch 34	63 J.
4.10.	Alfred Borrmann, Pr. Friedland 3013 Barsinghausen, Am Hufeisen 13	71 J.	16.10.	Gertrud Zander, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacher Straße 10	63 J.
4.10.	Helene Schütt, Bergelau 8752 Kleinostheim, Goethestraße 3	61 J.	16.10.	Albert Gabriel, Heinrichswalde 2000 Hamburg 74, Rhiemsweg 66	70 J.
4.10.	Walter Draheim, Schlochau 7100 Heilbronn, Adelberger Straße 3	73 J.	16.10.	Elfriede Völz geb. Lach, Pr. Friedland 4803 Steinhagen, Starenweg 4	68 J.
4.10.	Kläre Schwanitz geb. Bohl, Schlochau 1000 Berlin 33, Offenbacher Straße 6	72 J.	16.10.	Hildegard Brandel geb. Böhlke, Bärenhütte 4056 Schwalmatal 1, Mozartstraße 21	59 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

16.10. Helmfried Brauer, Lancken Kr. Flatow 6102 Pfungstadt, Goethestraße 6	62 J.	31.10. Ursula Pauls geb. Affeldt, Stolzenfelde 3200 Hildesheim, Andreasplatz 6	55 J.
16.10. Franz Blank, Eickfier 5000 Köln 50, Wesseling Straße 57	63 J.	31.10. Paul Köhn, Schlochau-Buschwinkel 4600 Dortmund 70, Faberstraße 6	55 J.
17.10. Elli Felsenhorst geb. Schramm, Schlochau-Buschwinkel 7032 Sindelfingen, Watzmannstraße 20	61 J.	1.11. Margarete Komischke geb. Bettin, Prechlau 1000 Berlin 47, Raduhner Straße 1-3	80 J.
17.10. Hedwig Sieg geb. Konitzer, Steinborn 5064 Rösath 1, Breslauer Ring 24	70 J.	1.11. Elisabeth Korth, Förstenuau 2400 Lübeck, Moltkestraße 39	77 J.
17.10. Albert Flatow, Förstenuau 2120 Lüneburg, Bachstraße 16	66 J.	1.11. Ida Zuther geb. Bork, Flötenstein 2400 Lübeck, Schenkendorfer Straße 17	78 J.
17.10. Erich Spiecker, Schlochau 5060 Berg.-Gladbach 2, Albert-Dimmers-Straße 2	62 J.	1.11. Kurt Ackermann, Linde 4240 Emmerich, Ahornweg 14	61 J.
17.10. Lydia Rost geb. Eichhorst, Flatow 2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a	69 J.	1.11. Margarethe Fedke geb. Mallach, Schlochau 1000 Berlin 42, Richerstraße 11	75 J.
18.10. Andreas Klatt, Niesewanz 2000 Hamburg 74, Hasenbanckweg 11	55 J.	1.11. Hildegard Tack verw. Modrow geb. Schütt, Schlochau 4060 Viersen 11, Kastanienstraße 27	63 J.
18.10. Anton Schallhöfer, Flötenstein 5802 Wetter/Ruhr, Karlstraße 1	72 J.	1.11. Lucia Späth geb. Jerschke, Pollnitz 4352 Herten, Turmstraße 9	76 J.
19.10. Erich Maaß, Flatow 2000 Hamburg 80, August-Bebel-Straße 98 e	78 J.	1.11. Helmut Bleek, Grunau 3100 Celle, Blumläger-Kirchweg 4	72 J.
19.10. Franz Hoffmann, Prechlau/Schlochau 3110 Uelzen 8, Borne 2	60 J.	2.11. Elisabeth Hackert geb. Schnase, Stegers/Penkuhl 5030 Hürth-Efferen, Im Wiesengrund 13	68 J.
19.10. Liesbeth Koch geb. Zander, Förstenuau 1000 Berlin 41, Schmargendorfer Straße 5	69 J.	2.11. Paul Weiland, Schlochau-Kaldau 2350 Neumünster, Roonstraße 85	87 J.
19.10. Eduard Kleinhenz, Flatow 4100 Duisburg 26, Dirschauer Weg 24	69 J.	2.11. Helene Roeske, Pr. Friedland 2000 Hamburg 56, Krimhildstr. 15/234 Reemtsma-Haus	90 J.
19.10. Charlotte Wollenberg geb. Jaursch, Neu-Röske 2742 Gnarrenburg, Messelskamp 158	72 J.	2.11. Karl Schmidt, Förstenuau 3204 Nordstemmen 3, L.-Wilh.-Böllersen-Straße 19	77 J.
19.10. Gerda Menke geb. Klemmer, Bergelau 4787 Geseke, Hellweg 39	58 J.	2.11. Karl Labenz, Schlochau 2400 Lübeck-Travemünde, Schwedenstraße 51	86 J.
20.10. Heinz Dienert, Linde/Pr. Friedland 4100 Duisburg 1, Brauer-Straße 50	56 J.	3.11. Frieda Borch geb. Becker, Platzig 6300 Gießen/Lahn, Karl-Follen-Straße 9	77 J.
21.10. Alfons Buchholz, Schlochau 2300 Kiel 1, Hagebuttenstraße 28	69 J.	3.11. Minna Gehrke, Schlochau 3300 Braunschweig, Stobenstraße 14	85 J.
21.10. Magdalene Vetter geb. Lawrenz, Schlochau-Kaldau 3411 Lütgenrode	77 J.	3.11. Erwin Walz, Kleschin 2000 Hamburg 70, Eberhardstraße 7	71 J.
22.10. Gustav Wordelmann, Kujan 2130 Rotenburg, Grafeler Damm 35	64 J.	3.11. Erwin Coerlin, Schwente 5014 Kerpen-Sindorf, Fuchsiusstraße 21	78 J.
22.10. Willi Knaak, Flatow 2082 Uetersen, Theodor-Storm-Allee 42	79 J.	3.11. Albert Wollschläger, Baldenburg 4792 Bad Lippspringe, v.-Bodelschwingh-Straße 13	72 J.
22.10. Bruno Bartmann, Schlochau-Kaldau 4018 Langenfeld, Jahnstraße 31	63 J.	3.11. Elli Hinz geb. 3250 Hameln 1, Alte Heerstraße 35	61 J.
23.10. Otto Wolske, Flötenstein 2120 Lüneburg, E.-v.-Witzleben-Straße 18	56 J.	4.11. Mathilde Affeldt geb. Stolpmann, Stolzenfelde 3200 Hildesheim, Andreasplatz 19	88 J.
24.10. Ruth Kuchenbecker geb. Padditz, Pr. Friedland 8720 Schweinfurth, Ludwigstraße 16	71 J.	4.11. Edith Praetsch geb. Holz, Prechlau/Gr. Wittfelde 6443 Wichmannshausen, Hauptstraße 49	69 J.
24.10. Elli Regnaud geb. Raddaz, Pangelkau 3400 Göttingen, Kogelhof 6	58 J.	4.11. Willy Hoffschild, Hammerstein 5060 Berg.-Gladbach 3, Scharrenbroichweg 21	74 J.
24.10. Erika Martin, Kleschin-Flatow 3008 Garbsen 2, Masurenstraße 14	71 J.	4.11. August Tünke, Barkenfelde 2000 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a	73 J.
25.10. Hedwig Zander, Förstenuau 1000 Berlin 61, Schleiermacher Straße 10	65 J.	4.11. Mathilde Stremlau, Damerau 3342 Schladen 1, Königsberger Straße 24	87 J.
25.10. Werner Demski, Schlochau 4600 Dortmund 30, Knauerweg 3	57 J.	5.11. Lilli Spengler geb. Mertins, Flatow 3400 Göttingen, Geismarlandstraße 59	70 J.
26.10. Ilse Rehrmann geb. Neumann, Hammerstein 3533 Willibaldessen, Helmersche Straße 14	59 J.	5.11. Franz Rudnick, Prechlau 4040 Neuß, Jülcher Landstraße 59	70 J.
26.10. Helena Warnke geb. Mallach, Niesewanz 1000 Berlin 47, Prierosserstraße 51 a	80 J.	5.11. Irma Tuchow geb. Frieß, Hammerstein 4010 Hilden, Haus Horst	82 J.
26.10. Bernhard Meier, Rosenfelde 4832 Wiedenbrück, Hauptstraße 28	55 J.	5.11. Anneliese Riemann geb. Jaursch, Ulrichsdorf 2400 Lübeck, Drosselweg 30	68 J.
26.10. Bertha Karsten geb. Bleck, Dt. Briesen 3200 Hildesheim, Kampstraße 25	78 J.	5.11. Edeltraut Buchholz geb. Bubolz, Förstenuau 4600 Dortmund 1, Clausthaler Straße 40	57 J.
27.10. Edith Koch geb. Kröning, Flatow 3173 Müden/Aller, Moosweg 2	62 J.	5.11. Hugo Priebe, Pr. Friedland 3114 Wrestedt 3, Auf dem Damm 9	71 J.
27.10. Paul Sawatzki jr., Damnitz 5952 Attendorn, Kölner Straße 85	53 J.	5.11. Elise Wiese, Baldenburg 5900 Siegen 1, Corvinusstraße 44	63 J.
27.10. Otto Kobs, Schlochau 3170 Gifhorn, Stettiner Straße 16	93 J.	5.11. Heidi Kröger geb. Döhning, Heinrichswalde 2000 Norderstedt, Kirchenstieg 6 c	65 J.
28.10. Alois Eggert, Pr. Friedland 4044 Holzbütten Kaarst II, Marienstraße 16	90 J.	5.11. Elisabeth Meier, Brenzig 4100 Duisburg 1, Wildstraße 53	50 J.
28.10. Heinz Molkenthin, Heinrichswalde 6256 Villmar 3, Bergstraße 36	50 J.	6.11. Burgi Wendt geb. Dommer, Kramsk 3300 Braunschweig, Wabestraße 11 A	59 J.
28.10. Hildegard Lankau geb. Neubauer, Domsloff 2244 Wesselburen, Todtenhemmerweg 59	J.	6.11. Elisabeth Kulpa, Dobrin 3410 Northeim, Teichstraße 31 a	57 J.
28.10. Wally Bleck geb. Wolff, Flatow 3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Straße 1	72 J.	6.11. Martha Stroehlke geb. Fritz, Niesewanz 1000 Berlin 45, Kopernikusstraße 3	80 J.
28.10. Paul Lenz, Schlochau 1000 Berlin 28, Berliner Straße 63	77 J.	6.11. Paul Hardtke, Stegers 2900 Oldenburg, Cloppenburg Straße 266	91 J.
29.10. Käthe Dose geb. Goerke, Stegersmühle 2330 Eckernförde, Dr.-Karl-Möller-Platz 1	65 J.	6.11. Willi Kriese, Elsenau 2427 Malente, Janusallee 5	69 J.
29.10. Heinz Warmbier, Pr. Friedland 4600 Dortmund 41, Marsbruchstraße 179	58 J.	7.11. Elisabeth Roggenbuck geb. Blank, Flötenstein 5632 Wermelskirchen 1, Dhünerstraße 7	70 J.
30.10. Franz Steffen, Schlochau 2208 Glückstadt, Königsberger Straße 25	73 J.	7.11. Charlotte Döhning geb. Prahl, Neubergen 2085 Quickborn, Bahnstraße 162	62 J.
30.10. Emil Fedtke, Mossin 4400 Münster/Westf., Am Klaiabach 20	77 J.	7.11. Margarete Rudnick, Schlochau 2400 Lübeck, Elswigstraße 66	88 J.
30.10. Hedwig Wend geb. Polarszyk, Kramsk 2082 Tornesch, Esingerstraße 54	55 J.	7.11. Walter Wordell, Pr. Friedland 4300 Essen 1, Welkerhude 12	54 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf.

8.11. Rudi Dickmann, Hammerstein 6050 Offenbach, Richard-Wagner-Straße 53	57 J.
8.11. Herbert Warschkow, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23	79 J.
8.11. Gerhard Sturzebecher, Schlochau 2300 Kiel 1, Eichhofstraße 4	88 J.
8.11. Klemens Hoffmann, Bischofswalde 4900 Herford, Leipziger Straße 9	69 J.
9.11. Ella Borchardt, Schlochau-Kaldau 2433 Grömitz, Gorch-Fock-Weg 8	77 J.
10.11. Emma Braun geb. Kapplusch, Flötenstein 2800 Bremen, Iserlohnstraße 5	85 J.
10.11. Käte Schröder geb. Guse, Pr. Friedland 2308 Preetz, Hermann-Löns-Weg 12	62 J.
10.11. Kurt Hoppe, Flatow 3203 Sarstedt, Tannenweg 14	61 J.
10.11. Otto Lawrenz, Tarnowke 3555 Fronhausen, Kantstraße 31	63 J.
10.11. Martha Splittgerber geb. Schmidt, Tarnowke 6780 Pirmasens, Bitscherstraße 31	68 J.
10.11. Paul Spors, Gr. Jenznick/Dt. Briesen 4400 Münster, Grevener Straße 207	62 J.
10.11. Max Gehrke, Penkuhl/Seemühl 3400 Göttingen, Tuchmacherweg 17	71 J.
10.11. Franziska Krause geb. Schütt, Damnitz 1000 Berlin 21, Paulstraße 3	71 J.
11.11. Ruth Anker geb. Reichel, Hammerstein 7150 Backnang, Am Kusterfeld 7	64 J.
11.11. Helga Meggers geb. Düran, Schlochau 2247 Krempel, An der B 5 Nr. 77	52 J.
11.11. Margarete Merz geb. Schnabel, Hammerstein 8032 Gräfelning, Am Anger 38	59 J.
12.11. Elfriede Schülke, Flötenstein 4300 Essen 1, Margartenstraße 57	57 J.
12.11. Martha Wruck geb. Schmidt, Barkenfelde 3502 Vellmar, Mittelring 7	90 J.
13.11. Herbert Keller, Linde 4300 Essen 18, Hauptstraße 171	78 J.
13.11. Grete Kroll geb. Stach, Baldenburg 4980 Bünde 18, Lindenstraße 18	78 J.
13.11. Erwin Schülke, Förstenu 5650 Solingen 11, Eifelstraße 36	68 J.
13.11. Erika Liepelt geb. Jahrmärker, Schl.-Lindenbg. 2300 Kiel 1, Wilhelmminenstraße 31	70 J.
14.11. Waltraud Roggenbuck geb. Wollschläger, Penkuhl 4830 Gütersloh 11, Wachtelweg 1	68 J.
14.11. Fritz Riebling, Schlochau 3000 Hannover 1, Vahrenwalder Straße 86	80 J.
15.11. Paul Pankau, Schlochau 2301 Schönkirchen, Rinkenberg 74	60 J.
15.11. Elli Schewe geb. Kietzke, Baldenburg 2381 Istdadt, Röhmkenweg 13	68 J.
16.11. Anna Jonuscheit geb. Dumke, Baldenburg 5600 Wuppertal 2, Heckinghauser Straße 95	64 J.
16.11. Margarete Knospe geb. Bahr, Linde 2210 Itz, Ochsenmarkskamp 37	79 J.
16.11. Karl-Heinz Schulz, Hammerstein 4600 Dortmund 70, Im Dorloh 62	55 J.
17.11. Rudolf Utz, Mossin 2058 Lauenburg, Sonnenweg 10	84 J.
17.11. Ursula Starke geb. Gurtzig, Schlochau 3500 Kassel, Hildebrandstraße 15	54 J.
17.11. Elisabeth Grünig geb. Stolpmann, Kramsk 5030 Hürth-Sielsdorf, Niklausstraße 19	63 J.
19.11. Emma Lebedies geb. Krüger, Tarnowke 7406 Mössingen, Butzenbad Straße 57	78 J.
19.11. Clemens Roggenbuck, Flötenstein 5070 Berg.-Gladbach, Königsberger Straße 3	72 J.
20.11. Irene Bohm geb. Rieck, Wengerz 4600 Dortmund, Beurhausstraße 3	77 J.
20.11. Paula Dennin, Schwente 2000 Hamburg 54, Braunlager-Weg 25	79 J.
20.11. Artur Kirschner, Pr. Friedland 4780 Lippstadt 11, Windthorststraße 11	55 J.
20.11. Walter Dennin, Schlochau-Kaldau 4170 Geldern Pont, Am Goltenhof 7	80 J.
21.11. Luise Rosbeck geb. Restin, Schlochau 2400 Lübeck, Dornbreite 119 a	68 J.
22.11. Emma Schwitalla geb. Dahlke, Klausfelde/Förstenu 2940 Wilhelmshaven, Bismarckstraße 170 a	65 J.
22.11. Gerti Schwanitz, Schlochau 8000 München 21, Gotthardstraße 118 SG	49 J.
22.11. Erna Panknin geb. Knaak, Pr. Friedland 2080 Pinneberg, Mühlenstraße 57	65 J.
22.11. Elisabeth Zimmermann geb. Arndt, Schlochau 2250 Husum, Nordbahnhofstraße 36	65 J.
22.11. Maria Latotzki geb. Heyden, Flatow 5000 Köln 91, Detmolder Straße 26	69 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes erfolgen.

23.11. Martha Ulrich geb. Flatau, Schlochau 2190 Cuxhaven, Beethovenstraße 18	75 J.
23.11. Valerian Peplinski, Pollnitz 5900 Siegen 1, Heldenbacher Straße 7	56 J.
23.11. Johanna Voigt geb. Dickmann, Hammerstein 2908 Friesoythe, Schlingshöhe	59 J.
23.11. Kurt Kotlenga, Pr. Friedland 5905 Freudenberg, Joh.-Moritz-Straße 23	60 J.
24.11. Erna Belz geb. Krubeck, Tarnowke 7406 Mössingen, Forststraße 24	86 J.
24.11. Wolfgang Zuch, Pr. Friedland 4952 Porta Westfalica, Osterwiese 16	61 J.
25.11. Hildegard Schallhorn geb. Pank, Krojanke 4018 Langenfeld, Lärchenweg 9	68 J.
24.11. Paul Skowera, Flatow 5000 Köln 90, Hermann-Löns-Straße 203	55 J.
25.11. Bruno Warmbier, Pr. Friedland 8703 Ochsenfurt, Hans-Sock-Straße 17	86 J.
25.11. Berta Sawatzki geb. , Schlochau 4355 Waltrop, Ostring 7	85 J.
26.11. Maria Eggebrecht geb. Teichgräber, Schlochau 2051 Brunstorf, Waldstraße 21	85 J.
26.11. Charlotte Keller geb. Genz, Linde 4300 Essen 18, Hauptstraße 171	73 J.
27.11. Marianne Jesierski geb. Baron, Flatow 4100 Duisburg 12, Friedrich-Ebert-Straße 229 a	70 J.
27.11. Martha Dobberstein geb. Hoppe, Eisenhammer 2130 Rotenburg, Langemarkstraße 22 b	80 J.
28.11. Christa Relitzki geb. Schischke, Niesewanz 5000 Köln 50, Narzissenweg 6	54 J.
28.11. Hanna Schmidt geb. Schiefelbein, Hammerstein 1000 Berlin 20, Wilhelmstraße 80	70 J.
28.11. Monika Flatau geb. Kathke, Förstenu 4500 Osnabrück, Natruper Straße 88	76 J.
28.11. Adelheid Handke geb. Manske, Pr. Friedland 4600 Dortmund 15, Brinkmannstraße 8	83 J.
28.11. Marta Kietzmann geb. Nehring, Elsenau 2409 Pansdorf, Tannenbergsstraße 43	61 J.
29.11. Hildegard Klein geb. Drath, Flötenstein 5980 Werdohl, Eichendorffstraße 7	61 J.
29.11. Gertrud Przybisch, Richnau 5208 Eitorf-Wassack	67 J.
29.11. Regina Mellenthin 5463 Unkel, Sebastianstraße 15	62 J.
29.11. Gertrud Schmidt geb. Holz, Schlochau 1000 Berlin 46, Calandrellistraße 57 a	67 J.
29.11. Hedwig Düran, Pr. Friedland 8520 Erlangen, Luitpoldstraße 4	80 J.
30.11. Erika Winkler geb. Zühlke, Flatow 5172 Linnich, Rurallee 17	69 J.
30.11. Paul Flatau, Förstenu 4500 Osnabrück, Natruper Straße 88	84 J.
30.11. Margrit Vollmer geb. Bannhagel, Barkenfelde 1000 Berlin 42, Großbeerstraße 55	48 J.
30.11. Gertrud Simeit geb. Stutzke, Mossin 3260 Rinteln 1, Alte Todemannstraße 13/14	59 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ehejubiläen

Silberne Hochzeit

Am 24. Mai 1982 begingen Malermeister Herbert **Kirschner** und Frau ihr 25jähriges Ehejubiläum. Am 1. Juni 1982 konnten sie ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern.

Anschrift: 7000 Stuttgart 1, Steinhausenstr. 19, früher Pr. Friedland.

Nachträglich herzlichen Glückwunsch!

Am 6. Juni 1982 feierten wir unsere silberne Hochzeit. Albert und Brigitte **Viet** geb. Pommerening. Früher **Pr. Friedland**. Jetzige Anschrift: Hirtenweg 1, 3007 Gehrden/Hann.

Am 10. August 1982 feiern die Eheleute Bruno **Hackert** und Ehefrau Maria geb. Kutsch das Fest der silbernen Hochzeit. Früher **Förstenu**, jetzt: Kolpingstraße 4, 4060 Viersen 11.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der **diamantenen Hochzeit** begehen am **11. 11. 1982** die Eheleute Otto **Becker** und Frieda, geb. **Lanske**. Früher **Pr. Friedland** u. **Krojanke**.

Anschrift: Bremervörder Straße 120, 2740 Basdahl.

Allen Jubilaren gratulieren wir recht herzlich!

Es starben fern der Heimat:

Im Alter von 86 Jahren entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Opa und Uropa

Karl Schewe

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen:
Else Schewe geb. Rottenberg

3008 Garbsen, den 24. 11. 1981
früher Richnau

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserer lieben treusorgenden Mutter und Oma

Olga Gehrke
verw. Wiedemann

Sie starb im Alter von fast 88 Jahren.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen:
Wally Pfeiffer geb. Wiedemann

8013 Haar b. München, den 9. April 1982
Jagdfeldring 59
früher: Hammerstein

Unsere liebe Mutter und Großmutter

Helene Röding
geb. Anderson

ist am 19. Mai 1982 im Alter von 85 Jahren verstorben.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen:
Helga Röding

2740 Basdahl, Am Kluster Kamp 95
früher: Pr. Friedland, Danziger Straße 9 a

Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh',
denkt, was ich gelitten habe,
eh' ich schloß die Augen zu.

Berta Schukey
geb. Redmann

* 29. 3. 1908 † 3. 6. 1982

Wir geben sie mit all unserer Liebe und Dankbarkeit in den ewigen Frieden zurück.

In stiller Trauer:
Hans Schukey und Frau Christel
Hans-Werner Schukey
Geschwister und Anverwandte

4370 Marl, Wacholderstraße 29
früher Pr. Friedland und Steinborn
Trauerhaus: 4350 Recklinghausen, Föhrstraße 5

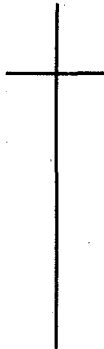
Nach langer, schwerer Krankheit entschlief unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Erna Mierau
geb. Wollschläger

im Alter von 85 Jahren.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen:
Ursula Mierau

2223 Meldorf, Mittelweg 3, den 4. 6. 1982
früher: Pr. Friedland



Für uns alle unerwartet ist am 25. 4. 1982 unser lieber, guter Vater, Opa, Urgroßvater und Onkel

Eugen Hagner

im 91. Lebensjahr während eines Besuches in Leverkusen plötzlich verstorben.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen:
Brigitte Dedermann geb. Hagner
Magdalena Banse geb. Hagner
Ursula Donnhauser geb. Hagner

1000 Berlin 39, Damsdorfer Weg 5
(Brigitte Dedermann)
früher: Bahnhof Firchau und Peterswalde

Römer 14, 8


Erwin Klagge

* 13. 3. 1932 Hansfelde Krs. Schlochau
† 29. 5. 1982 Wuppertal-Elberfeld

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Margit Klagge geb. Henke
Gabriele
Michael
und Angehörige

5600 Wuppertal 1, Kolmarer Straße 5



Mein lieber Mann, unser Vater und Großvater

Gerhard Steffen
Oberamtsrichter i. R.

* 27. 8. 1903 in Bischofswerder/Westpr.
† 6. 7. 1982 in Kiel im Hause Steffen

hat uns verlassen.

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreise in Cuxhaven statt.

In Trauer
Annemarie Steffen geb. Lang
Dr. med. Jens-Gerd Steffen und Frau Heidrun geb. Haub
Die Kinder Holger, Reinhard-Paul, Edda-Gutrun, Gernot-Hans und Hadwin-Gerhard, Kiel
Niels-Christian Steffen und Frau Heidi geb. Froböse
und Björn, Bremen
Anke-Maria Steffen, Berlin

2190 Cuxhaven, Bei der Kugelbake 18
früher: Schlochau

Philipp **Feuerbach**, Bärenwalde, am 5. 2. 1982 im Alter von 65 Jahren. Zuletzt: Steinbach.
Agnes **Schwemln** geb. Arndt, Förstenau/Kaldau, am 7. 5. 1982 im Alter von 80 Jahren. Zuletzt: Marienheide.
Erna **Müller**, Hansfelde, am 4. 11. 1981 im Alter von 82 Jahren. Zuletzt: Bad Oeynhausen
Emil **Behnke**, Baldenburg, am 9. 9. 1981 im 76. Lebensjahr. Zuletzt: Lübeck.

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 4/82 bitte bis spätestens 5. Oktober 1982 einsenden! Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!

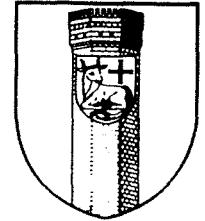
Flatow



Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow

Kreis Schlochau



Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck

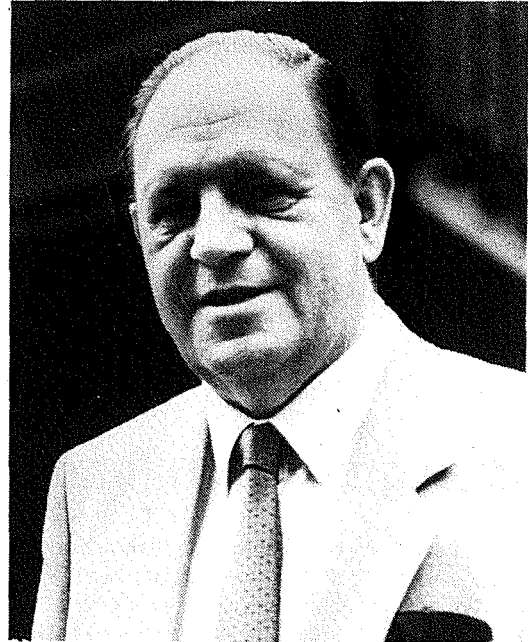


10 Jahre Mitteilungsblatt

Mit wenigen Strichen ist die Überschrift geschrieben — doch sind wir uns immer, wenn wir von einem Jubiläum lesen, dessen bewußt, was dieser Tag bedeutet? 10 Jahre — eine lange Wegstrecke — gepflastert mit großen und kleinen Steinen, und jeder von ihnen hat seine Bedeutung. Da gibt es viele Stolpersteine, große, häßliche, die die Aufschrift „Rückschlag“ oder „Arger“ tragen. Und graue, platte, die „Arbeit“ und „Mühsal“ heißen. Aber immer wieder auch leuchten zwischen den häßlichen und grauen jene kleinen, glänzenden, die für „Freude“ und „Anerkennung“, „Dankbarkeit“ und „Unterstützung“ stehen. So klein diese auch sind im Vergleich zu jenen — sie geben dem Weg die Stütze, den Halt, den er braucht, um nicht zu versanden.

Als Hans Gurtzig im Jahre 1972 den Entschluß faßte, ein Organ zu schaffen, das die Pflege des alten heimatlichen Kulturgutes übernehmen und den Zusammenhalt der Heimatvertriebenen aus den Kreisen Schlochau und Flatow, die in den Ortsverbänden Hamburg und Lübeck lebten, fördern konnte, hatte er sehr wohl eine Ahnung von der Beschaffenheit des vor ihm liegenden Weges. Doch voller Optimismus hoffte er auf viele „kleine, glänzende Pflastersteine“. Das liebe, alte Schlochauer Kreisblatt war ja mit dem Tod seines Herausgebers Erich Wendtlandt eingeschlafen, und es war an der Zeit, etwas Neues ins Leben zu rufen.

Gurtzig sicherte sich die Unterstützung des Ortsverbandes der Schlochauer — Lübeck — der die Herausgeber-Funktion übernahm, und mit 100 Exemplaren, hergestellt im Offsetverfahren, wurde im Dezember 1972 das „Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow“ aus der Taufe gehoben. Noch hatte das Blättchen nicht diesen Namen. Den bekam es erst ab Nr. 2/75, als es bereits über die Grenzen Hamburgs und Lübecks hinaus bekannt war und auch bezogen wurde. Und heute — nach 10 Jahren — ist diese liebenswerte kleine Zeitung mit einer Auflage von 1600 über die gesamte Bundesrepublik verbreitet. 1510 feste Bezieher freuen sich vierteljährlich auf ihr Erscheinen. Durch redaktionelle Beiträge über jüngste Ereignisse und den Abdruck alter Schriften, Bilder neuen und alten Datums, Familienanzeigen und vielem mehr erfüllt sie das, was der Leser von ihr erwartet: durch die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart ein Band zu knüpfen um alle, die es angeht. Eine gute Idee ist die Veröffentlichung der Geburtstagsliste. Nicht nur die Daten sind es, nein,



Hans Gurtzig

gerade die Anschriften schaffen immer wieder neuen Anreiz zur Kontaktaufnahme mit alten Freunden und Bekannten.

Wer einmal in einen Zeitungsverlag hineingeschaut hat, kennt die Vielfalt der Aufgaben, die jede von einer eigenen Abteilung wahrgenommen wird. Bei unserem Mitteilungsblatt läuft der Geschäftsgang denkbar unkompliziert ab. Direktion und Redaktion, Anzeigenannahme, Layout, Vertrieb, Buchhaltung mit Rechnungswesen und was der Arbeitsgebiete mehr sind, sie alle werden von einem einzigen Mann wahrgenommen: Hans Gurtzig. Man stelle sich das vor: Bis 1980 hat Gurtzig — wenn alle drei Monate endlich wieder eine Ausgabe fertig gedruckt in Stapeln vor ihm lag — viermal im Jahr 1600 Exemplare gefaltet, mit Adressenhüllen versehen, frankiert und zur Post geschleppt! Hätte seine Frau Ruth ihm da nicht tatkräftig zur Seite gestanden — wer weiß, vielleicht hätte er doch das Handtuch geworfen! Wenn er den Arbeitsaufwand dieser Versandart auch Mitte 1980 an eine Hamburger Firma übertrug, blieb immer noch genug an ihm hängen. Er ist nach wie vor der eigentliche Herausgeber, der Redakteur, der Buchhalter, der . . . , der . . . , der . . . Und wir als Bezieher können nur froh darüber sein. Gibt es unserem Heimatblatt doch ein ganz persönliches Fluidum. Es gibt keine „Firma“ oder keinen „Vertrieb“ Hans Gurtzig. Hans Gurtzig ist das Mitteilungsblatt — das Mitteilungsblatt ist Hans Gurtzig!

Vor ein paar Monaten sprach ich mit Hans Gurtzig über seine Arbeit, über seine daraus resultierenden Erwartungen und Wünsche. Er hat sie ganz klar formuliert: Zu all seiner Arbeit für das Blatt kommt ein großer Zeitaufwand für das Anmahnen der Bezugsgebühren hinzu. Er wünscht sich sehr, daß diese für den einzelnen relativ kleinen Beträge schnell und unkompliziert eingehen, damit er Kosten und Zeit einsparen und diese besser verwenden kann. Und ich glaube, es kann nicht

so schwer sein, einem Mann, der sich aus Idealismus, ohne irgendeinen eigenen Profit, ohne materielle Entschädigung derart für unsere Sache einsetzt, diesen bescheidenen Wunsch zu erfüllen. Und ein zweiter Wunsch von Gurtzig: Noch mehr Abonnenten.

Bleibt mir nur noch, unserem Landsmann Gurtzig zu danken — zu danken für seine Einsatzfreude, für seine Selbstlosigkeit, für alles, was er an Tatkraft und Initiative aufgebracht hat, um das Bild der Heimat in unseren Herzen zu bewahren. Und ich bin sicher, im Sinne aller Landsleute zu sprechen, wenn ich hier den Wunsch niederschreibe: Möge Gott uns diesen Mann und damit unser „Mitteilungsblatt für die Kreise Schlochau und Flatow“ noch lange erhalten.

Helga Meggers geb. Düran

Wie verteilen sich die Bezieher des Mitteilungsblattes?

Stand 1. 6. 1982:

Postleitzahlgebiet 1 Berlin	108 Stück
Postleitzahlgebiet 2 Hamburg	385 Stück
Postleitzahlgebiet 3 Hannover	290 Stück
Postleitzahlgebiet 4 Düsseldorf	302 Stück
Postleitzahlgebiet 5 Köln	206 Stück
Postleitzahlgebiet 6 Frankfurt/M.	92 Stück
Postleitzahlgebiet 7 Stuttgart	84 Stück
Postleitzahlgebiet 8 München	54 Stück
Ausland	10 Stück
insgesamt	1.531 Stück

Es werden insgesamt 391 Postämter beliefert.

Gedanken zum Totensonntag

In diesen Tagen, wo die Sonne auf ihrem kurzen Lauf nur so selten durch die Wolken bricht, wo Reif und Nebel über der nassen Erde liegen und der Herbstwind in den kahlen Bäumen klagt, ruft der Totensonntag mit seinem Gedenken an unsere lieben Entschlafenen das große Heimweh in uns wach. Wie viele von denen, die vor fast 38 Jahren mit uns das Schicksal der Vertreibung teilten, ruhen nun schon hier im Grabe! Wie viele von ihnen sind in diesem Heimweh gestorben, und wie mancher von ihnen hat, solange er noch konnte, in den Abendstunden den Blick gen Osten in die Weite gerichtet, das Land der Väter in Sehnsucht mit der Seele suchend!

Unser Gedenken gilt aber nicht nur denen, über deren Todesanzeigen das Wort steht: »Es starben fern der Heimat . . .« Das Heer der Toten ist riesengroß geworden in diesen Jahrzehnten. Am Volkstrauertag vereinte sich unser Volk in stillem, ernstem Gedenken an alle, die der Krieg dahingerafft hat: die in den Soldatengräbern ruhen; die Verschollenen und Vermissten; die unter Trümmern begraben sind; die eines gewaltsamen Todes starben; die auf der Flucht irgendwie am Wegrand liegengeblieben sind.

Heute wollen wir im besonderen der Gräber gedenken, die wir in der Heimat zurückgelassen haben. Mag im Sommer das Unkraut auf ihnen wachsen und im Winter die weiße Schneedecke ihr einziger Schmuck sein — wir vergessen sie nicht. Gerade auch die Gräber verbinden uns mit der Heimat.

Aber sie binden uns doch nicht nur an die Erde, sondern sie weisen uns auch über die Erde hinaus und hinauf. Denn »wir haben hier keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir« (Hebr. 13, 14). Das ist ein Wort, das uns von allen Gräbern entgegenhaucht. Es spricht zu uns, den Lebenden. Wir sollen es lernen. Als wir alles dahinterlassen mußten, womit wir unsere irdische Existenz gesichert zu haben glaubten, da wurden wir von Gott gefragt, ob wir das lernen wollten: »Wir haben hier keine bleibende Statt.« Und wenn Gott die Menschen unserer Zeit, dieses Jahrhundert der Heimatlosigkeit, — und zwar nicht nur die Flüchtlinge, sondern alle, alle — immer wieder in eine unheimliche Lebensbedrohung hineinstellt, so fragt er

uns alle, ob wir innerlich bereit sind, uns zu lösen von einer Welt, die uns nicht genügen, die unsere tiefste Heimatsehnsucht nicht stillen, unser Verlangen nach etwas Bleibendem nicht ausfüllen kann. »Welt, du bist uns zu klein«, singt Tersteegen, zu klein für unser Heimweh, zu klein für die tiefste Bestimmung unseres Menschseins; wir wissen etwas Größeres, uns ist der Blick für eine andere Welt geöffnet; Christen haben Ewigkeitsgewißheit.

Ohne diese Ewigkeitsgewißheit wären wir seelisch heimatlos, und das ist noch schlimmer als irdische Heimatlosigkeit.

Oktoberlied

Der Nebel steigt, es fällt das Laub;
schenk ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
vergolden, ja vergolden!

Und geht es draußen noch so toll,
unchristlich oder christlich,
ist doch die Welt, die schöne Welt
so gänzlich unverwüstlich.

Und wimmert auch einmal das Herz, —
stoß an und laß es klingen!
Wir wissen's doch, ein rechtes Herz
ist gar nicht umzubringen.

Der Nebel steigt, es fällt das Laub,
schenk ein den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
vergolden, ja vergolden!

Wohl ist der Herbst; doch warte nur
doch warte nur ein Weilchen!
Der Frühling kommt, der Himmel lacht,
es steht die Welt in Veilchen.

Die blauen Tage brechen an,
und ehe sie verfließen,
wir wollen sie, mein wackrer Freund,
genießen, ja genießen!

Theodor Storm

Bezugsgebühren

Allen Landsleuten, die uns im Jahre 1982 mit Spenden bedacht haben, dürfen wir ein herzliches Dankeschön sagen. Nur durch Ihre Spenden waren wir in der Lage, den Bezugspreis von 10,— DM zu halten. Wir wollen es auch für 1983 versuchen.

Und hier noch eine Bitte: **Zahlen Sie bitte keine Beiträge für das Jahr 1983 vor dem 1. Januar 1983 ein.** Sie warten am besten bis zur Ausgabe 1/83. Dieser Ausgabe wird wieder eine Zahlkarte beigelegt, die Sie dann benutzen können.

Vielen Dank!

Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand des Ortsverbandes Lübeck der Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7, Tel.: (04531) 82615

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1, Tel.: (0561) 12718

Versandabwicklung: AWU Gesellschaft für Absatzförderung, Werbung und Unternehmensberatung, Postfach 540309, 2000 Hamburg 54, Tel. (040) 8505076.

Bezugspreis:

Jahresabonement ab 1.1.80 DM 10,—. Einzelausgabe DM 3,—.

Postscheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 955 59-203, Postscheckamt Hamburg.

Bankleitzahl des Postsch.Amtes Hamburg: 20010020

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute!

Unsere Weihnachtsfeier findet am

Freitag, dem 17. Dezember 1982, um 17.00 Uhr

im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.

Alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow, Angehörige und Bekannte, sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr; merken Sie sich bitte diesen Termin vor!

Allen Landsleuten wünsche ich ein segensreiches Weihnachtsfest und recht viel Glück sowie Gesundheit im kommenden Jahr.

Ihr Hans Gurtzig

Landesgruppe Hamburg

Am 4. 9. d. J. haben fast 100 Personen aus dem Schlochauer und Flatower Land am Treffen in Hamburg-Altona im Wiking-Treff teilgenommen und bei Kaffee und Kuchen Erinnerungen aus der Heimat aufgefrischt. Ich habe mich über die große Beteiligung sehr gefreut und hoffe, daß diejenigen, die vergeblich nach Bekannten Ausschau gehalten haben, trotzdem beim nächsten Treffen wieder dabei sind. Ich bedanke mich bei allen, die durch Geld- und Briefmarken-Spenden dazu beigetragen haben, daß die Kosten für die nächste Einladung zum Heimattreffen 1983 gedeckt sind.

Ich wünsche allen Freunden und Bekannten eine gesegnete Weihnachtszeit und Glück und Gesundheit für das kommende Jahr.

Helga Röding

Landesgruppe Südwest in Stuttgart

Am Sonntag, dem 19. 9. 1982, um 14 Uhr, trafen wir uns in Stuttgart-Rot in der Gaststätte Haldenrain zu einem gemütlichen Beisammensein in heimatlicher Verbundenheit bei Kaffee und Kuchen.

Die Landesgruppe dankte Herrn und Frau Mausolf mit einem Geschenk für die vielen schönen Stunden, die wir alle dank seiner Mühe als Heimatgruppenleiter so oft miteinander verbringen durften. Wir überreichten ihnen einen Zinnkrug mit Widmung und eine Orchidee mit Übertopf.

Mit einer Gemäldeausstellung „Heimatliche Motive“ erfreute uns unser Landsmann Herbert Kirschner.

Herr Mausolf kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr die Vereinsarbeit leisten und deshalb hat sich ein Gremium zusammengeslossen, das in Zukunft die Vereinsarbeit machen wird. Herr Mausolf wird weiterhin uns mit guten Ratschlägen zur Seite stehen.

Unsere **nächste Zusammenkunft findet am Samstag, dem 4. 12. 1982**, in Stuttgart-Rot, Haldenrainstraße 126, Gaststätte Haldenrain, statt.

Hierzu laden wir herzlich alle unsere Heimatfreunde mit ihren Kindern und Angehörigen und Gästen zu einer Nikolausfeier ein. Eine schöne Tombola ist vorbereitet und vielleicht können Sie noch etwas zu ihrer Ausstattung beitragen.

Sie alle grüßen sehr herzlich und verbleiben in heimatlicher Verbundenheit

Gregor Köhn, Kuno Koernig, Herbert Kirschner.
Brunhilde Wesner, Hegelweg 9, 7054 Korb.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Freie Prälatur Schneidemühl

Berlin

19. 2. 1983, 10.00 Uhr, Heimatgottesdienst in der St.-Dominicus-Kirche, Lipschitzallee 74/76, 1000 Berlin 47 (Gropiusstadt), U-Bahn-Linie 7 bis Bhf. „Lipschitzallee“, dann 1 Minute Fußweg.

Anschließend an den Gottesdienst heimatliches Beisammensein im Pfarrzentrum.

Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!

Vergangenheit und Gegenwart

Wir feiern heut' das Wiederseh'n
nach all den langen Jahren,
und denken an die Heimat zurück,
da wir noch Kinder waren.

Schon 37 Jahre ist es her,
da hat man uns vertrieben,
doch Hammerstein am Zahnstrand
ist immer in Erinnerung geblieben.

Ja, grau ist mancher schon geworden
und Falten zieren sein Gesicht.
Das Leben hat uns so gezeichnet,
aber untergegangen sind wir nicht.

Der Wind war eisig kalt um uns
und leer war unser Magen,
einer wußte von dem anderen nichts,
das Los war schwer zu ertragen.

Jeder brauchte Kraft und Mut
wollte er nicht untergehen.
Selten hörte man ein gutes Wort,
nur wenige konnten uns verstehen.

So schafften wir in bitterer Not
uns wieder ein neues Leben,
es ging zwar langsam, doch stets bergauf,
und so ist es geblieben.

Du Heimatland, das einst so reich,
die Flüsse und Seen voller Fische.
Deine Menschen gehen heut' am Bettelstab
und sitzen an leerem Tische.

Wo einst Ähren auf den Feldern reiften,
heute Wälder, Sträucher und Unkraut steh'n.
Nur Arbeit und Fleiß können Wohlstand bringen,
will man den Sinn des Lebens erringen.

Vor unseren Augen erscheint die Kindheit,
wir hören das Lied, das die Mutter einst sang;
da war die Schule, der Park, das Kirchlein,
die Zahne, das Schloß, o welch ein Klang.

Wir grüßen dich du Pommernland —
so fern für uns und doch so nah.
Für uns bist du nicht abgebrannt,
denn die Erinnerung ist ja da.

Laßt in Erinnerungen schwelgen uns heut'
und knüpfen das Band der Liebe.
Die Stunden gehen so schnell vorbei
im großen Weltgetriebe.

Auch die dunkelste Wolke hat einen Silberstreifen.
Möge in der Welt Gerechtigkeit reifen.
Gott schütze unser geliebtes Pommernland,
auch wenn es ist in fremder Hand.

Zur Erinnerung an das Treffen der Hammersteiner 1982 in Walsrode.
Gewidmet Kurt Münster.

Datteln, den 2. Mai 1982

Gerda Vogt geb. Fuhlbrügge



Aufnahme vom Stuttgarter Treffen am 19. 9. 1982

„Käseblatt“ contra Weltpresse

Eine Betrachtung über das alte Flatow

von Wolfgang Bahr

Vor mir liegt ein altes Zeitungsblatt. Ein Heimatfreund gab es mir, und er meinte, es würde mich schon interessieren. Mit einem Blick auf den Kopf des Blattes stellte ich fest, daß es vor 69 Jahren in der alten Heimat gedruckt worden war, fast an dem Tage, an dem ich geboren wurde. Wir waren also gleichaltrig, die vergilbte Zeitung und ich.

„FLATOWER ZEITUNG“ lese ich in Großbuchstaben über dem Strich, und darunter steht, daß sie im 29. Jahrgang erscheint, daß sie 1,35 Mk. ohne, 1,77 Mk. mit Bestellgeld kostet. Sie erscheint werktäglich mit den Gratisbeilagen „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ und „Der Hausfreund“, wobei mir der Titel der zweiten Beilage ein kleines Schmunzeln entlockt.

Aber nun bin ich neugierig geworden, nun möchte ich wissen, was sich damals im Heimatstädtchen ereignet hat, wonach die Flatower Bürger damals Ausschau hielten, was sie bewegte, wie sie lebten.

Also zunächst den Anzeigen- und Mitteilungsteil!

„Die Steuern für die Monate Januar—März 1913 sind bis spätestens d. 14. des Mts. bei Vermeidung zwangsweiser Beitreibung an unsere Stadtkasse zu zahlen. Der Magistrat.“

Peng! Da hat sich also inzwischen wenig geändert, weder sachlich noch im Amtsdeutsch.

„Apfelsinen, Blutapfelsinen sowie andere Apfelsinen trafen wieder frisch ein in nur feinsten Qualität. Ernst Foede, Wilhelmstraße 4.“

Kennen Sie ihn noch, den Kaufmann Ernst Foede, den Vater unserer Lotte Lamberz? Ich sehe ihn noch in der Tür seines Ladens stehen, die eine Hand lässig auf dem Honoratiorenbauch, die andere am Kneifer, der auf der Nase gerade etwas verrutscht war, wobei er zum Maria-Martha-Haus hinüberblickt, wo Karl Totz als Grundstücksnachbar gerade einige kritische Blicke zum Dach des großen Gebäudes hinaufschickt.

Und dann bleiben meine Augen auf einem großen Inserat haften:

„Flatow, Donnerstag, d. 13. Februar 1913. Noch nie dagewesen! Im Saale des ‚Freundschaftsgartens‘. Zwei große kinomatograph. Vorstellungen. Zur Aufführung gelangt auch das große Schiffsunglück: Untergang der ‚Titanic‘ oder ‚In Nacht und Eis‘ mit einem Kostenaufwand von 120000 Mk. Versäume niemand, sich das Riesen-Gala-Programm anzusehen. Kein Reklamokino, sondern eine richtige vornehme Lichtbildbühne. Preise der Plätze: Sperrsitz 80 Pf., 1. Platz 60 Pf., 2. Platz 40 Pf. Nachmittags Kinder die Hälfte. — Die Direktion des Palast-Theaters Schneidemühl.“

Sieh an! Das gab es also schon im Jahre 1913 in Flatow.

Und nun suchen meine Augen die Kleinanzeigen ab, und ich erfahre, daß Max Sorgatz (Fernsprecher 172) ein Restgrundstück in Hohense, Kr. Wirsitz, verkaufen kann. Leib Drucker stellt sein eigenes Hausgrundstück (früher dem Maurer Herrn Julius Ueckert, hier, gehörig) unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Der Gutsbesitzer Warmbier aus Kölpin möchte ca. 200 Zentner Brennerei-Kartoffeln zu höchsten Preisen erwerben, und der dunkelbraune Hengst „Daus“ des Landwirts Stark aus Blankwitt deckt fremde Stuten zu 12,50 Mk. Deckzeit vorm. von 8—10 Uhr, nachm. von 2—4 Uhr.

Und zwischen diesem lebenswürdigen Kunterbunt von Kleinanzeigen wieder eine ganz große:

„Vaterländischer Frauenverein Flatow. Wohltätigkeitsveranstaltung am Sonntag, d. 16. Februar 1913 im Totz'schen Saale. Festordnung: 1. Prolog. 2. Der Raub der Sabinerinnen, Schwank in 4 Akten. Zwischen dem 2. und 3. Akt eine große Pause. Nach jedem Akt sowie während der großen Pause steht ein reichhaltiges Büfett zur Verfügung. Nach der Vorstellung Tanz. Eintrittspreis 1 Mk., ohne die Wohltätigkeit zu beschränken. Die Generalprobe findet Sonnabend nachm. 4 Uhr statt, Eintrittspreis für Kinder 20 Pf.“

Nun erinnere ich mich wieder ganz deutlich an meine Theaterbegeisterung in der Jugend. Es gab wohl in den zwanziger Jahren keine Generalprobe bei Totz im Saal, die ich mir hätte entgehen lassen. Ob Schützengilde, Kriegerverein, Turnverein, Feuerwehr oder die Kaninchenzüchter damals in Flatow Theater spielten, ich mußte dabei sein (nur erste oder zweite Stuhlreihe, dafür war ich auch schon eine Stunde vorher bei Totzens). Für mich als Zuschauer war die kleine zugige Bühne die „Bretter, die die Welt bedeuten“. Und Kläre Podlass oder Gustav Rieck waren für uns Kinder die besten, vielbejubelten Komiker der Welt, unserer Welt.

Und nun gelingt es mir gar nicht mehr, über diese letzte Seite des vergilbten Blättchens zu lächeln, spöttisch zu lächeln, oder auf das Kunterbunt der Kleinstädtereie mit der Herablassung eines gewordenen Großstädtlers hinabzuschauen. Im Augenwinkel wird es sogar ein wenig feucht.

Ich liebe diese letzte Seite in der vergilbten „Flatower Zeitung“ vom 13. Februar 1913 genauso, wie ich alles liebe, was zur alten Heimat gehört. Jede Zeile erweckt Erinnerungen, und vor meinen Augen stehen wieder die Menschen, Straßen, Häuser, Plätze, Wälder und Felder der Heimat. So kunterbunt, friedlich und genügsam wie das schlichte Zeitungsblatt lebte unsere kleine Welt im Flatower Ländchen. Wie gerne würde ich dort sein und statt der „Weltpresse“ lieber unser heimatliches „Käseblättchen“ lesen.

Die pommerschen Gänse

Gerade in diesen Wochen wandern unsere Gedanken wohl mehr denn je in die alte Heimat, unser kleines verträumtes Baldenburg, zurück. Nicht nur, weil wir wieder einmal der Weihnachtszeit entgegengehen, sondern auch weil wir älter und besinnlicher geworden sind. Ich bin in der Landwirtschaft aufgewachsen, und schon als Kind hatte ich ernste Aufgaben zu erfüllen. Den ganzen Sommer lang mußte ich die Gänseherde hüten.

Vorher jedoch brütete die Gänsemutter ihre Eier aus und alle warteten auf den Tag, an dem es in den Eiern klopfte. Dann versuchten die kleinen Gänseküken, das Licht der Welt zu erblicken. Der kleine Schnabel pickte und arbeitete so lange, bis ihm der Weg in die Freiheit gelungen war. So schlüpfte eines nach dem anderen aus und verkroch sich erschöpft unter die Flügel ihrer Mutter. Dort hielten sie erst einmal einen erholsamen Schlaf.

Sobald die Gänschen das Nest verlassen konnten, bekamen sie Milch, dann Haferflocken und später gehackte Gräser und Brennesseln. Dann begann auch bald der erste Austrieb. Weit konnten wir noch nicht laufen, und so begnügten wir uns am Wegrand zum Sportplatz und an der Schanze. Es wuchs ja überall so herrlich frisches Gras.

Am Pfingstsonnabend hatte ich allerhand zu tun. Für die ganze Gänsechar und auch für mich wurden Kränze aus Gänseblümchen geflochten. So geschmückt kehrten wir abends durchs Städtchen auf den heimatlichen Hof zurück. Wenn dann die Kornfelder abgeerntet waren, zog ich mit meinen Gänsen dorthin; denn da waren noch reichlich Ahren zu suchen. Bei uns in Baldenburg kam einfach nie etwas um. Dann kam die Zeit, in der unsere Gänse im Stall mit Hafer und Kartoffeln erst richtig gemästet wurden. Vor dem Schlachten mußte ich sie noch einmal zum Ballfließ treiben, in dem sie ihr Gefieder so recht nach Herzenslust säuberten. Sie ahnten wohl kaum, was ihnen bevorstand.

Ich glaube, jeder, der diese Zeilen liest, weiß, wie gut eine pommersche Weihnachtsgans schmeckte. Von der geräucherten Gänsebrust können wir heute ja nur noch träumen. Vielleicht können sich auch noch einige Leser an das „Schwarzsauer“ mit Backobst und Klößen erinnern? Ich habe es stets gerne gegessen.

Das war aber noch nicht alles, was uns unsere Gänse lieferten. Denken wir doch einmal an die schönen weißen Federn. So wurden dann nach dem Weihnachtsfest einige Nachbarinnen zum „Federball“ eingeladen. In der guten Stube saßen alle um den großen Tisch herum. Der prallgefüllte Federbeutel lag auf dem Kachelofen und wurde nach und nach entleert. Fleißige Hände sortierten die Daunen und streiften die größeren Federn von den Posen. Zwischendurch gab es einen guten Kaffee und selbstgebackene Schürzkuchen. Abends gesellten sich dann auch die Männer dazu und machten es sich auf der Ofenbank bequem. Natürlich wurde auch ein Schnäpschen dabei getrunken. Oft ging es bis in die Nacht hinein, bis daß der letzte Rest Federn vom Tisch verschwunden war. Die guten Daunen wurden sofort ins neue Inlett für meine Aussteuerbetten gestopft. Doch habe ich durch Flucht und Vertreibung nie darunter schlafen können. —

Allen Freunden und Bekannten herzliche Weihnachtsgrüße von Irmgard Wüstenhöfer (geb. Wiese, früher Baldenburg).

Reiseberichte

über die Fahrt in die Heimat haben wir in der letzten Zeit nicht mehr erhalten.

Wer hat den Mut und schreibt seine Erlebnisse und Eindrücke nieder?

Geburtstagswünsche

Obgleich wir schon mehrfach darauf hingewiesen haben, erreichen uns immer wieder Schreiben mit der Bitte um Aufnahme von Geburtstagen für Nichtbezieher.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß Nichtbezieher **nicht** aufgenommen werden können. Wir möchten damit weiter gewährleisten, daß alle Geburtstage aufgenommen werden können, die uns von den Beziehern gemeldet wurden. Wir sind das einzige Heimatblatt, das auch Geburtstage unter 60 Jahren aufnimmt.

Weihnachts- u. Neujahrsgrüße

Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Landkreises Gifhorn und des Heimatkreises Flatow

In freundschaftlicher Verbundenheit grüßen wir zum Jahreswechsel alle Landsleute aus Kreis und Stadt Flatow! Wenn im kommenden Jahr nach mehrjähriger Bautätigkeit im Gifhorer Schloß Ihre Begegnungsstätte, die Flatower Heimatstube, wieder die Pforten öffnet, jährt sich das Heimattreffen zum 15. Mal. Sicher wird das viele von Ihnen bewegen, die Reise nach Gifhorn anzutreten. Wir werden uns glücklich schätzen, Sie in großer Zahl am Wochenende des 14./15. Mai hier im Schloß begrüßen zu können.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein Jahr 1983 in Frieden.

Gifhorn, im November 1982

Warnecke
Landrat

Dr. Lemke
Oberkreisdirektor

Braun

Vorsitzender des Heimatkreisausschusses

Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Patenkreises Northeim an die Schlochauer

Am Ende des alten Jahres, an der Schwelle zum Jahr 1983 grüßt der Landkreis Northeim die Angehörigen seines Patenkreises Schlochau in alter Verbundenheit und wünscht ihnen frohe Weihnachtstage und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit des kommenden Jahres wird das 15. Patenschaftstreffen in Northeim stehen, welches — wie wir uns alle wünschen — ebenso großen Zuspruch finden möge wie in all den vorangegangenen Jahren. Nach langem Bemühen und gemeinsamen Anstrengungen ist es uns in diesem Jahr gelungen, für das Schlochauer Kulturgut in Northeim eine Heimatstube einzurichten. Die Eröffnung der Heimatstube erfolgt beim nächsten Patenschaftstreffen. Zu einem Besuch sind Sie schon heute herzlich eingeladen.

In diesem Sinne grüßen wir alle Freunde und Landsleute des Heimatkreises Schlochau und verbinden damit den Wunsch, daß uns auch für das Jahr 1983 weiterhin Frieden und Freiheit beschieden sein möge.

Northeim, im November 1982

Dr. Voigt
Landrat

Wiese
Oberkreisdirektor

Liebe Schlochauer aus Stadt und Land

Viel zu schnell läuft die Zeit dahin. Das 38. Weihnachtsfest bricht an, das wir fern der Heimat feiern werden. Mit dem Ausklingen der Weihnachtsglocken 1944, mit dem Verlöschen der Kerzen am heimatlichen Christbaum versank der Glanz der alten Heimat.

Wie schon oft, werden gerade in diesen Tagen am Weihnachtsbaum und zum Jahreswechsel unsere Gedanken zu den herrlichen, aber kalten und verschneiten Wintern der Vergangenheit zurückwandern. Gerne werden wir uns an den Klang der Glocken unserer Kirchen erinnern, aber auch derer, die an den ausdauernden Pferden für schnelle und lustige Schlittenfahrten befestigt waren. Oft gingen diese Fahrten durch die Weite unserer unvergessenen Landschaft mit den riesigen Wäldern und großen klaren Seen.

Das Weihnachtsfest verbindet uns neben unseren Familienangehörigen in besonderem Maße mit den Menschen, die wir durch den gemeinsamen Verlust der Heimat als Schicksalsgefährten empfinden. Wir fühlen uns aber auch mit den Verantwortlichen und unseren Freunden im Kreise Northeim verbunden. Aber auch mit den Menschen, die das Schicksal in unsere alte Heimat verpflanzt hat. Im kommenden Jahr wird unser 15. Patenschaftstreffen vom 13.—15. 5. 1983 in der Kreisstadt des Patenkreises Northeim stattfinden. Im Mittelpunkt dieses Heimattreffens steht die 600-Jahrfeier der Stadt Baldenburg. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen in Northeim.

Wir wünschen allen unseren Freunden, Gönnern und den Einwohnern unseres Patenkreises sowie allen Heimatfreunden aus dem Schlochauer, aber auch Czluhower Land ein gesegnetes, besinnliches Weihnachtsfest. Für das neue Jahr wünschen wir alles erdenklich Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihr Heimatkreisausschuß

Gurtzig
Vorsitzender

Wendt
Heimatkreisbearbeiter

Gedanken zur Weihnachtszeit

Wenn die Tage kürzer werden, und es Winter wird auf Erden, dann ist sie nicht mehr allzuweit die wundersel'ge Weihnachtszeit. Und alte Lieder werden wach, und die Gedanken ziehen nach der alten Heimat. Unvergessen, wenn wir im trauten Kreis gesessen bei vorweihnachtlichem Schein; und alle ahnten, groß wie klein, daß bald der Christbaum wird erstrahlen den Menschen all' zum Wohlgefallen.

Und jedes Jahr sind es die gleichen Gedanken, die nicht wollen weichen: Und alle unsere Gefühle gelten dem Dorf — mit Bach und Mühle —, mit Gutshaus und mit Brennerei; o könnt' es wieder werden neu wie einst es war zur Weihnachtszeit, wenn Wald und Wiesen war'n verschneit, wenn Bach und Teich im Eis erstarren — und überall ein sehnd Warten auf das, was Eltern haben bereit' für uns zur lieben Weihnachtszeit.

So überkommt wohl alt und jung die selige Erinnerung an Elternhaus und an die Kindheit besonders zu der Winterzeit. Doch unser liebes Heimatland ist lange schon in fremder Hand. Und dennoch aber wollen wir diesem unserm Los nicht grollen. Vielmehr woll'n wir — nicht nur zum Schein — von Herzen dafür dankbar sein, daß nun — auch fern der Heimat — wir in Frieden leben dürfen hier.

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür — und gerade deshalb sollten wir uns froh besinnen alter Zeiten und immer wieder darauf deuten, was in der Kindheit uns beschieden; drum laßt uns beten für den Frieden auf Erden; daß er möge werden wie damals überall auf Erden. Dann wird der Völker Wunsch erfüllt, ein langes Sehnen wird gestillt nach Frieden — wie er prophzeit damals zur ersten Weihnachtszeit.

Günter Klamann, früher Grunau, Kreis Flatow
Grenzmark Posen/Westpreußen,
jetzt Bonn am Rhein



Lindenberger Forst

Winterpracht

Liebe Baldenburger und Landsleute aus der Umgebung

Wie schnell die Zeit vergeht.

Da man in diesen vorweihnachtlichen Wochen ganz besonders gern guter Freunde gedenkt, möchte ich Euch meinen herzlichen Weihnachtsgruß zukommen lassen.

Ihr habt mir bei der Mithilfe für unser Treffen soviel Freundlichkeit erwiesen, die ich kaum wieder gut machen kann.

Daher wünsche ich Euch viel Freude und Segen bei dem kommenden Weihnachtsfest und hoffe, daß Ihr es in Gesundheit und alter Frische begehen könnt.

Euer
Heinz Hollaender

Allen Verwandten und Bekannten, insbesondere allen Lankenern und Freunden unseres einstigen Elternhauses, des Gasthofes Friedrich Wachholz, wünschen wir ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 1983, verbunden mit heimatlichen Grüßen aus unserer Patenstadt Gifhorn.

Karlheinz und Ursula Wachholz geb. Stahl, Rolf-Peter und Gudrun Wachholz geb. Heine, Rainer und Regina Wachholz geb. Pulvers, Volker und Dagmar Wachholz geb. Wolk und Gunter Wachholz, Braunschweiger Straße 129, 3170 Gifhorn, Tel. 053 71 / 49 25 (früher: Lanken, Kreis Flatow)

Diesen Grüßen und Wünschen schließen sich an Elfriede Logan-Eickhoff geb. Wachholz und Dr. Kurt Eickhoff, Ulmenweg 49, 2350 Neumünster 3, Tel. 043 21 / 5 18 61.

Allen Freunden und Bekannten wünsche ich - auch im Namen meiner Frau - ein erholsames frohes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das neue Jahr.

Hans Gurtzig



Ein Weihnachtsspaziergang durch den Winterwald von Krojanke

Liebe Heimatfreunde! Versetzen Sie sich bitte in die Zeit von 1924 zurück, als es weder Radio noch Fernsehen gab.

Es war in unserem Freundeskreis schon lange festgelegt worden, daß am 1. Weihnachtsfeiertag ein größerer Spaziergang durch unseren herrlichen Winterwald stattfinden sollte. Im Sommer wurden diese Spaziergänge ja so ziemlich jede Woche durchgeführt.

Um 13.30 Uhr wollten wir uns bei meinem Freund Otto Schilske, auf dem Bismarckplatz treffen. Jeder drängte daher zu Hause, damit das Festtagsessen so pünktlich und früh wie nur irgend möglich vorbei war, um die verabredete Zeit auch ja innezuhalten.

Nachdem alles vollzählig zur Stelle und über die Weihnachtsgeschenke ausgiebig berichtet worden war, marschierten wir bei strahlendem Sonnenschein die Leßnickstraße, in Richtung Mühle-Leßnick ab.

Bis zur Bahnstrecke war der Weg gut, da dieser Teil viel von Wagen befahren und auch von Fußgängern begangen wurde. Hinter der Bahnstrecke wurde der Weg schon beschwerlicher, da der hohe Schnee alles verweht hatte und unsere Damen Mühe hatten, mit uns Schritt zu halten. Bei der Schleuse von Franks-Mühle konnten wir die großen, dicken Eiszapfen, die an den Schützen gefroren waren, bewundern. Der Aalfang, aus dem Herr Willi Frank mir im Sommer so manchen Aal herausholte, war ganz mit Eis bedeckt. Bei 10—20° Kälte war dies ja auch kein Wunder. Unser Ziel war aber noch weit, daher gab es kein langes Verweilen. Wir marschierten an der Mühle vorbei zur Chaussee nach Preußenfeld.

Hier sahen wir in der Ferne, zwischen den Gehöften von Oskar Belz und Redmer vorbei, das Gut Preußenfeld — Luftlinie ca. 5 km — liegen, hinter dem, unmittelbar die polnische Grenze verlief.

Vorbei an dem Hof von Schlieter-Kaltenort, marschierten wir weiter in Richtung Seefelde. Nach etwa 500 Metern hatten wir die Prinzliche Forst von Wilhelmswalde erreicht und der Winterwald nahm uns auf.

Die meisten werden sich ja noch an die schönen, großen Wälder, die unser Heimatstädtchen umgaben, erinnern. Es war wie im Märchen! Die hohen Tannen, dazwischen Weihnachtsbäume jeder Größe, alles über und über mit Schnee und Reif bedeckt. Die großen Kiefern mit ihren schneebedeckten Kronen blickten von oben auf diese Märchenwelt herab und ließen manchmal ganze Schneewolken herabfallen. Wenn ein starker Windstoß die Kiefern bewegte, knarrten sie, was sich oft ganz gefährlich anhörte.

Zwei Schlitten mit lautem Schellengeläut überholten uns in flotter Fahrt. Es waren dies der Gastwirt Treder und der Bauer Weinkauf auf Seefelde, die vom Kirchenbesuch verspätet heimwärts fuhren.

Bis jetzt waren dies die einzigen Menschen, denen wir auf unserem Weg begegnet waren. Ebenso hatten wir von dem vielen Wild noch fast nichts gesehen. Wir wußten aber genau, daß dies bei dem weiteren Weg über die Wiesen gleich anders werden würde. — Im Sommer bogen wir bei unseren Wanderungen hier bald immer links ab und gingen über die Wiesen zum Kozumfluß. Jetzt war es nicht sehr ratsam, diesen Weg zu gehen, denn der Schnee war zu hoch und über den Fluß führte außerdem auch keine Brücke. Als Rest war nur ein dicker Balken übriggeblieben, der nur von schwindelfreien Leuten begangen werden konnte. Und dies auch nur im Sommer. Also gingen wir heute auf der Chaussee weiter bis zu dem Weg, der über die Oberförsterbrücke in den Wonzowerwald führte.

War der Weg bisher noch einigermaßen gut gewesen, so ging es jetzt nur noch im Gänsemarsch. Oft blieben unsere jungen Damen in den Schneeschancen stecken, wenn sie Fußtapfen des Vordermannes verfehlt hatten, was immer ein großes Hallo auslöste.

Wenn uns bisher nur ein Habichtpaar, das hoch oben seine Kreise auf der Suche nach Beute zog, begleitet hatte, so sahen wir auf den Wiesen zwischen den Wäldern jetzt mehr Wild. Rehe und Eichhörnchen waren dauernd unsere Begleiter und das Klopfen des Spechtes, das aus dem nahen Walde zu uns herübertönte, war die Begleitmusik auf unserem Wege. Jetzt

sahen wir auch die ersten Hirsche. Obwohl wir nicht ganz leise gingen, kümmerte sich das Wild fast gar nicht um uns, sondern ging ruhig seiner Futtersuche nach. Großes Gedränge herrschte an den Heuschobern und Futterplätzen. Es sind dies im Winter ja die einzigen Stellen, wo das Wild die Nahrung ohne Mühe finden kann. Alle Arten fraßen einträchtig zusammen.

Der Wonzowerwald ist teilweise noch dichter im Unterholz wie Wilhelmswalde. Und zwischen den hohen Tannen, die unseren schmalen Weg einsäumten, wurde es schon etwas schummerig, so daß unsere Damen auf schnelles Weitergehen drängten. — Nach einiger Zeit sahen wir in einiger Entfernung die Weiße-Brücke, die über die Glumia führt. Rechts ab führt der Weg nach Siebenhöfen. Die Brücke war bis zu den Balken mit Schnee zugeweht. Ich habe es oft erlebt, daß im Frühjahr bei der Schneeschmelze, das Wasser über die Brücke und den angrenzenden Weg floß.

Vor uns lag Klein-Heide, die unmittelbare Heimat unserer Kindheit, wo wir jeden Weg und Steeg auch mit verbundenen Augen fanden. In der warmen Jahreszeit, wenn wir, wenn es nur irgend ging, von zu Hause fortkonnten, haben wir hier unsere Indianerspiele und Kämpfe ausgetragen. Ein blaues Auge, zerrissene Hosen und andere Schäden waren dabei an der Tagesordnung. Mir ist bei einem Sturz von einer hohen Tanne einmal für mehrere Stunden die Sprache fortgeblieben und alle waren wieder froh, als ich nach Stunden wieder lallen konnte. Bis wir dann abends zu Hause waren, war wieder alles gut und keiner sagte ein Wort.

An der Försterei von Klein-Heide vorbei, wo Herr Eilers, der spätere Hegemeister von Wilhelmswalde, lange Jahre wirkte, gingen wir zum Endziel unserer Wanderung, dem Schützenhaus. Beim Eintritt dort schlug uns eine Welle von Kaffeeduft und der Geruch von verbrannten Tannenholz entgegen. Ich glaube, manch einer von uns steckt auch heute noch zu Weihnachten einen Tannenzweig an, um beim Tannenduft von alten Zeiten zu träumen.

Ein großer Tisch wurde im Hinterzimmer, in dem auch der Weihnachtsbaum stand, organisiert, und alle ließen sich nach den Anstrengungen des Marsches den Kaffee und Torte mit Schlagsahne gut schmecken. Frau Woelk war in dieser Beziehung nicht zu übertreffen.

In dem kleinen Hinterzimmer spielten mein Bruder Erich, Geige und der älteste Sohn des Schützenwirtes, Fritz Woelk, Klavier. Tanz gab es zu der Zeit am 1. Feiertag nicht. Um aber vielleicht doch noch zu einem Tänzchen zu kommen, sagten wir zu den alten Herrn Woelk, daß von der Musik bei uns nichts zu hören wäre. Wir fragten, ob wir das Klavier nicht in das Vorderzimmer schieben dürften. Zuerst war Herr W. immer dagegen. Wenn sich dann aber Frau W. auf unsere Seite stellte, hatten wir gewonnen. Mit großer Vorsicht wurde dann dieser Umzug vollzogen. Wir hatten unser Ziel erreicht und konnten bei angelehnter Tür heimlich ein Tänzchen wagen. Die Zeit verging wie im Fluge und um 18 Uhr wurde der Heimweg angetreten, um die Kinovorstellung nicht zu versäumen.

Wenn auch unser liebes altes Schützenhaus nicht mehr steht, wird vielleicht auf einem neuen Schießstand doch eines Tages einmal wieder das Knallen der Büchsen beim friedlichen Wettstreit um die Königswürde zu hören sein. Ob wir Älteren es erleben, weiß keiner. Aber wollen wir hoffen, daß die nächste Generation es wieder erlebt.

Zum Schluß möchte ich nicht versäumen, die Namen der Spaziergänger aufzuführen. Es waren dies: Gertrud Jacoby, Lieschen Schilske, Friedel Boesler, Otto Schilske, Erwin Boesler und ich.

Allen lieben Freunden und Bekannten von Krojanke und aus dem Kreis Flatow ein recht frohes Weihnachtsfest wünschend, grüßt mit

„Prosit Neujahr!“ Willi Calließ, Hamburg 20.

*

*Oh, selig der, dem aus dem Nachklang goldner Tage
die Tröstung blühet für die Gegenwart*

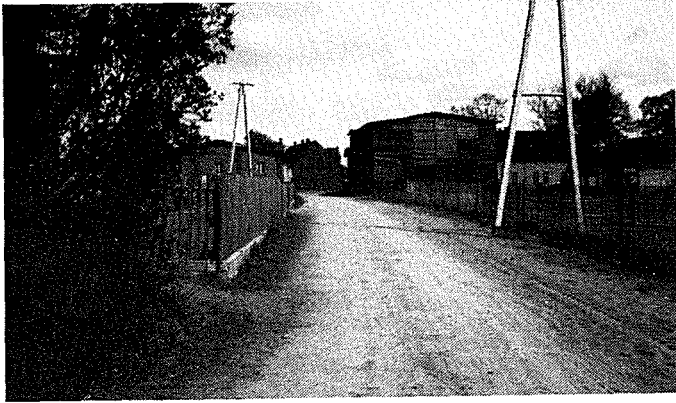
Schiller

aus „Neues Schlochauer und Flatower Kreisblatt“ S. 1147

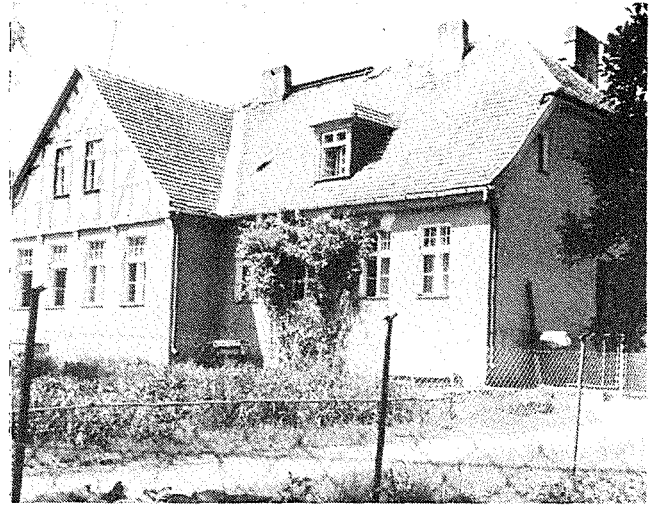
Frohe Weihnachten und ein gesegnetes 1983!

Die Heimat in Wort und Bild - 7 -

Kreis Schlochau



Prützenwalde 1980 - Dorfstraße mit Hof, Hugo und Ruth Bahr (rechts) und Hugo und Auguste Löffler (Hintergrund)



Elsenaer Schule



Schlochau heute — Blick auf Soldin und Kirchenstraße



Baldenburg heute - Die Rummelsburger Straße. Links am Bildrand die kath. Kirche



Stadtschule Schlochau — Klasse 5 a mit Lehrer Dennin, 1932



Bergelau 1933 — Das Zollamt



Bahnhof Neubraa — heute

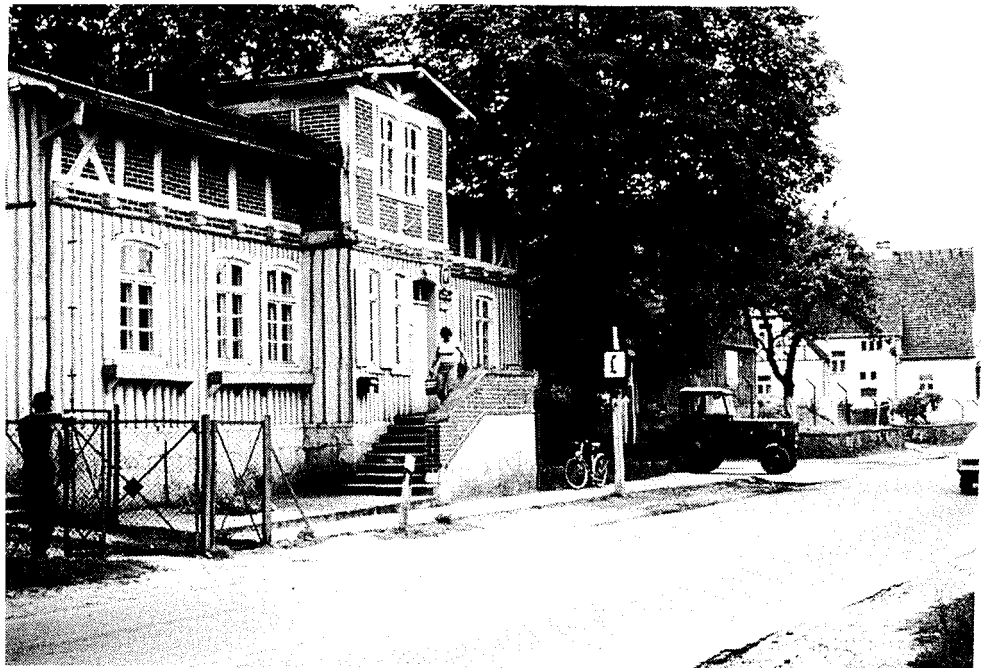


20 Barkenfelder kamen zum Pommertreffen 1982 nach Dortmund. Einsender: Ingrid Petsch, An der Brede 8, 4353 Oer-Erkenschwick.



Schlochau heute
Bahnhofstraße mit Burgturm

Stegers heute
Hauptstraße gegenüber
Hotel „Deutsches Haus“



Pr. Friedland einst
Nordseite des Marktplatzes

Stadt und Land Flatow

Die Stelen (Stelenköpfe) vor der Ev. Kirche in Flatow. Weltkriegszeichen an der Schinkel-Kirche.
Verfasser des Entwurfs: W. Heilig, Darmstadt.

heute: Der Stelenkopf des Jahres 1916



Flatow einst — Ev. Kirche, Blick zur Orgel



1916

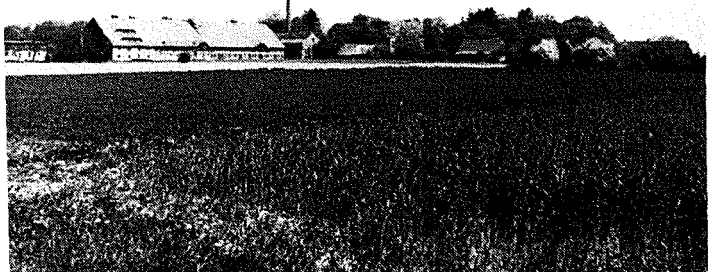
Wir Deutsche fürchten Gott
Somit nichts auf dieser Welt!



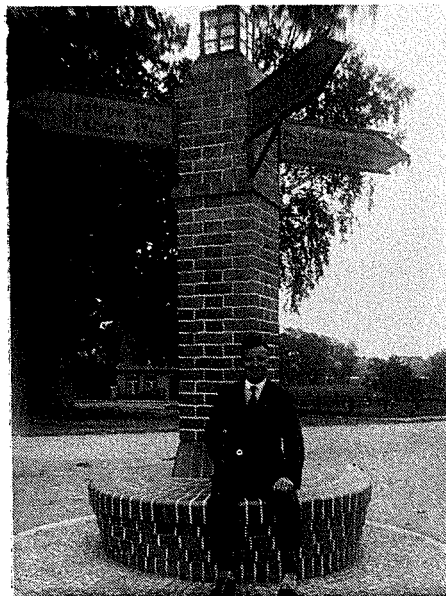
Schulklasse Tarnowke, Jahrgang 1929/30
Einsender: K. Juhnke, Ribbesbütteler Weg 38, 3170 Gifhorn



Gursen 1976 — Straße nach Jastrow



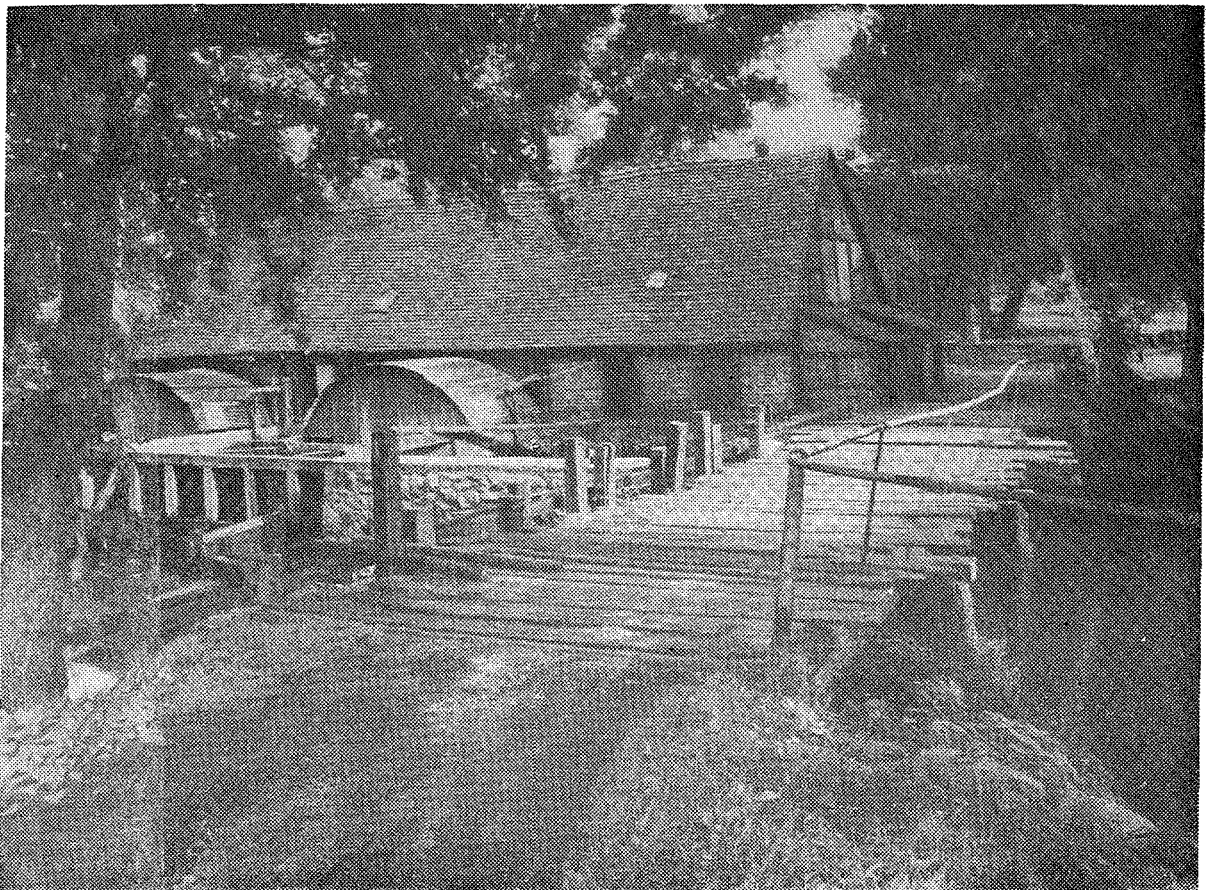
Pottlitz heute - Teilansicht des Gutsgeländes. Li. der Kuhstall



Flatow einst - Alter Wegweiser



Flatower Schloß des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen
Gartenseite



Das Eisenhammerwerk „Auerbachs Hütte“ an der Glumia

Bücher für den Gabentisch

Der Heimatkreis Flatow empfiehlt für den Gabentisch des Weihnachtsfestes 1982:

- den im November 1982 neu erschienenen Nachdruck von Otto Gorke: „Der Kreis Flatow“, **Preis DM 59,—**
in geographischer, naturkundlicher und geschichtlicher Beziehung dargestellt. Herausgegeben und verlegt vom Kreisausschuß des Kreises Flatow 1918.
 - Die grundlegende Landeskunde über das Flatower Gebiet.
 - Eingehende Darstellung **aller** Gemeinden und Ortschaften.
 - Eine Leistung, die nur wenige Werke im landeskundlichen Schrifttum aufzuweisen haben.
 Es ist die einzige und letzte deutschsprachige Veröffentlichung heimatkundlicher Art, **auch für den Kreis Zempelburg**. Zu **bestellen nur beim Landkreis Gifhorn**, Schloß, 3170 Gifhorn.
- den **Nachdruck der Jubiläumsausgabe** der Schneidemühler Zeitung „Der Gesellige“ zum 100jährigen Bestehen am 8. Juli 1926. **Bezugspreis DM 20,—**, in Buchform DIN A 4, 44 Seiten.
- den **Ostdeutschen Atlas**: „Ostdeutschland und die deutschen Siedlungsgebiete in Ost- und Südosteuropa in Karte, Bild und Wort, **Bezugspreis DM 15,—**.“

Bestellungen zu 2. und 3. sind zu richten: An den Heimatkreis Flatow, zu Hd. Herrn Willi Hoffmann, Mörse, Schulstraße 5, 3180 Wolfsburg 14, Tel. 053 61-7 27 05.

Bildband „Das Schlochauer Land“

Haben Sie schon unseren Bildband „Das Schlochauer Land“ erworben?

Das Buch, das uns noch einmal die Städte und Gemeinden des Kreises Schlochau in 863 Abbildungen, Karten und Schaubildern in Erinnerung bringt.

Der Bildband ist in der Größe 21x30 cm, mit einem glanzfolienkassierten Farbfoto-Einband, mit 344 Seiten, erschienen.

Noch können Sie diesen Bildband zum sensationellen Preis von **45,— DM** einschl. Porto und Verpackung erwerben. Dieser Preis kann nur noch bis Ende des Jahres 1982 gehalten werden.

Bestellung richten Sie bitte an:

Herrn **Helmut Becker, Hauptstr. 52, 3360 Osterode/Harz 1.**

Geben Sie bitte an, ob Sie das Buch per Nachnahme haben wollen oder ob Sie den Betrag vorher auf das Postscheckkonto Hannover 3506 78-301, Helmut Becker, Osterode — Sonderkonto — überweisen.

Der Heimatkreisausschuß

Vor 60 Jahren entstand die Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen

Nachdem Deutschland durch das Versailler Diktat die Provinzen Posen und Westpreußen verloren hatte, wurden ihre Namen in einem schmalen Grenzstreifen, der uns von beiden geblieben war, erhalten. Es handelte sich um die ehemals westpreußischen Kreise Schlochau (170 041,22 ha mit 57 883 Einwohnern), Flatow (913 85,86 ha mit 40 818 Einwohnern), Deutsch Krone (215 424,20 ha mit 64 112 Einwohnern), die ehemals zum — polnisch gewordenen — Kreis Kolmar gehörende Stadt Schneidemühl (7806,51 ha mit 32 569 Einwohnern), der aus den ehemals Posenschen Kreisen Kolmar, Scharnikau und Filehne gebildete Netzekreis (mit 93 195,39 ha und 41 628 Einwohnern), die ehemals Posenschen Kreise Schwerin an der Warthe (65 778,95 ha und 21 236 Einwohnern), Meseritz (mit 70 797,77 ha und 32 619 Einwohnern), der Kreis Fraustadt (28 194,29 ha mit 19 685 Einwohnern), und der Restkreis Bomst (29 644,87 ha mit 14 246 Einwohnern).

Aus diesem Grenzstreifen wurde durch Gesetz vom 21. Juli 1922 eine neue Provinz „Grenzmark Posen-Westpreußen“ mit dem Sitz des Oberpräsidenten in Schneidemühl, der zugleich Regierungspräsident des einzigen Regierungsbezirkes war, geschaffen. Die neue Provinz verfügte über eine selbständige Industrie- und Handelskammer, eine Handwerks- und Landwirtschaftskammer und eine eigene Feuersozietät. Die mittleren und größeren Bauern sowie Landgüter herrschten vor.

Gewiß wären auch diese Restgebiete vom Deutschen Reich abgesprengt worden, wenn sie nicht seit dem 13. Jahrhundert mit deutschen Bauern und Bürgern besiedelt worden wären.

Nur durch einen einmütigen Protest der grenzmärkischen Bevölkerung war es schließlich gelungen, die genannten Landkreise und den Stadtkreis Schneidemühl mit etwa 800 000 ha und etwa 350 000 Einwohnern bei Deutschland zu behalten!

Durch das Gesetz über die Vereinheitlichung der Verwaltung der Provinz Brandenburg und der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen vom 27. 6. 1935 wurde der Oberpräsident der Provinz Brandenburg zugleich Oberpräsident der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen. Das erste Gesetz über die Gebietsvereinigung in den östlichen preußischen Provinzen vom 21. 3. 1938 schlug dann die Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen der Provinz Brandenburg zu. Den Landkreis Fraustadt und zehn Gemeinden des Landkreises Bomst gliederte man in die Provinz Schlesien ein. Der Landkreis Bomst wurde aufgelöst. Die Landkreise Meseritz und Schwerin/Warthe kamen zu Frankfurt/Oder. Durch das zweite Änderungsgesetz über die Gebietsvereinigung in den östlichen preußischen Provinzen vom 2. 9. 1938 wurde dann die Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen als Regierungsbezirk mit der Provinz Pommern vereinigt.

Er umfaßte den Stadtkreis Schneidemühl (Sitz des Regierungspräsidenten), die Landkreise Deutsch Krone, Flatow, Schlochau, den Netzekreis, Arnswalde, Friedeberg, Dramburg und Neustettin. Die beiden letzteren hatten zum Regierungsbezirk Köslin gehört.

Pommerns „jüngstes Kind“ war ein willkommenes Glied seiner größeren Gemeinschaft! Rein deutsches Land!

M.P.

Karlheinz Wachholz im Ruhestand

In einer eindrucksvollen, würdigen Feierstunde in der Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule von Wolfsburg-Fallersleben wurde am 11. August unser Heimatfreund, Realschullehrer Karlheinz Wachholz, verabschiedet. Nach insgesamt 43 Dienstjahren, davon allein 20 Jahre an der Realschule in Fallersleben, trat er nach Vollendung des 62. Lebensjahres auf eigenen Wunsch in den wohlverdienten Ruhestand.



Verabschiedung von Karlheinz Wachholz.
Schulleiter Knufinke überreicht die Abschiedsgeschenke.

Es war ein Abschied „mit großem Bahnhof“, wie es die Wolfsburger Allgemeine Zeitung/Aller-Zeitung in ihrem ausführlichen Bericht mit Foto brachte. Alle waren sie angetreten: der Schulchor, die Kollegen, die Schüler- und Elternsprecher, die ehemaligen Kollegen und Kolleginnen sowie die Vertreter der Vereine und Verbände seiner Heimatstadt Gifhorn. Schulamtsdirektor Kurth, der auf den großen Anteil des Pädagogen Wachholz beim Aufbau und der inneren Gestaltung der Schule einging, sagte u. a.: „Sie haben sich mit Ausdauer, Konsequenz und Arbeitsbereitschaft immer wieder für die Belange der Schule, aber auch vor allem der Schüler eingesetzt. Dafür gebührt Ihnen besonderer Dank.“ Schulleiter Knufinke steckte zu Beginn seiner Laudatio das Stundenplanplättchen seines scheidenden Kollegen, ein Herz, an das Rednerpult, mit den Worten: „Selten würden Menschen und Zeichen so gut zusammenpassen. Mit der Wärme und der Präzision eines pulsierenden Herzens haben Sie bei uns gewirkt.“ Seine Gerechtigkeit und Vorurteilslosigkeit im Umgang mit den ihm anvertrauten Schülern lobte die Schülersprecherin Sybille Kuschewski, ein Mädchen seiner 9. d. Für den Schulleiternrat sprach Vorsitzender Seiffert, der das Engagement des Erziehers während seines 20jährigen Wirkens an der Hoffmann-von-Fallersleben-Realschule hervorhob. Realschullehrer a. D. Halppap verband mit der Überreichung des Buches „Der Deutsche Orden“ seinen Dank für eine 16jährige kollegiale und loyale Zusammenarbeit.

Lobende Worte für seinen Einsatz als Pressewart der Flatower und wichtigster Mitgestalter des Flatower Heimatbuches vernahm man aus der Grußbotschaft des Vorstandsmitgliedes Willi Hoffmann aus Mörse, der die Grüße und Wünsche des HKT-Vorsitzenden Gerhard Braun (Uelzen) überbrachte und seinem Heimatfreunde Karlheinz Wachholz das im Auftrage der Patenkreises Gifhorn neuaufgelegte Standardwerk „Der Kreis Flatow“ von Otto Goerke überreichte, dabei auf das Vorwort aus der Feder des Pressewartes hinweisend. Im Auftrag der Pommerschen Landsmannschaft, Gruppe Gifhorn, übergab er einen Bildband „Pommern“. Für den Deutschen Familienverband, Kreisverband Wolfsburg-Gifhorn, sprach der erste Vorsitzende Hermann Liß aus Wolfsburg, für den Patenkreis Rudi Schaub aus Gifhorn und für die Hoffmann-von-Fallersleben-Gesellschaft ihr Präsident, Theodor Kröger aus Fallersleben. Auch die Gifhorer Heimkehrer waren mit einer Abordnung vertreten. Zum Schluß der durch Liedbeiträge, Gedichte und Musikstücke einer unter Leitung seines Kollegen Scholz stehenden Schülergruppe aufgelockerten Feierstunde bedankte sich der scheidende Erzieher Karlheinz Wachholz, zugleich auch im Namen seiner Frau und seiner anwesenden Söhne, für die wohlthuenden Worte und Abschiedsgeschenke. Ihm sei, so bekannte er tiefbewegt, in all den 20 Jahren (von 1962 bis 1982) die Realschule in Fallersleben zu einer lieb gewordenen Stätte geworden.

Franz Wagner, Lübeck — Zum Gedenken

Am 9. September 1982 — genau einen Monat vor Erreichung seines 85. Lebensjahres — schloß unser Landsmann Franz Wagner die Augen für immer. Am 9. 10. 97 in Schönlanke geboren, nahm er nach dem Besuch des Schneidemühlener Seminars von 1916—1918 am 1. Weltkrieg teil und war auch an den Grenzschutzkämpfen um Schneidemühl und Schönlanke beteiligt. Nach Ablegung seiner Lehrprüfung arbeitete er infolge der unglücklichen Nachkriegsverhältnisse in fremden Berufen. Im Jahre 1924 übernahm er seine erste Lehrerstelle. Stätten rastloser Berufsarbeit waren im Kreise Schlochau: Lichtenhagen—Schlochau—Bergelau—Flemmingsort—Damerau und zuletzt wieder Schlochau.

Im 2. Weltkrieg nahm er an den Feldzügen in Polen und Frankreich teil. Vielen Landsleuten ist er noch als Kreisvorsitzender der Schlochauer Imker in guter Erinnerung. Er ist der Begründer der freiwilligen Feuerwehren in Bergelau und Flemmingsort und wurde als Wehrführer-Amtswehrführer und seit Oktober 1940 als Kreisfeuerwehrführer im Amt bestätigt.

Nach 1945 nach Lübeck-Schlutup verschlagen, trat er am 1. Februar 1946 wieder in den Schuldienst. Obwohl er am 1. April 1966 in den wohlverdienten Ruhestand versetzt wurde, war er aber immer noch rastlos tätig.

Er war einer der ersten, die am 3. Januar 1949 dem Ruf der Pommerschen Landsmannschaft in Lübeck folgten und eine Heimatkreisgruppe der Schlochauer und Flatower ins Leben riefen. Die versammelten Landsleute wählten ihn dann sofort zu ihrem Vorsitzenden. Diesen Vorsitz hatte er bis zum März 1981 inne.

Die Pommersche Landsmannschaft und der Heimatkreis Schlochau verliehen ihm für seine unermüdete Arbeit jeweils die goldene Ehrennadel. —

Mit Franz Wagner verlieren wir einen Landsmann, der sich seit der Zeit, da wir unsere Heimat verlassen mußten, durch stetigen Einsatz um die Heimatarbeit verdient gemacht hat. Die große Lücke, die sein Tod in unsere Gemeinschaft reißt, werden wir durch Weiterarbeit in seinem Sinne auszufüllen versuchen.

Wir danken Franz Wagner für alles, was er für unsere Heimatkreise getan hat. Mit ihm geht wieder ein Heimatfreund für immer dahin — und mit ihm ein Stück Heimat.

Aus unserer heimatlichen Verbundenheit werden wir ihm ein ehrendes Gedenken über das Grab hinaus bewahren.

Am 14. September 1982 wurde der Verstorbene im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Schlutuper Friedhof — neben seiner vor vier Jahren verstorbenen Ehefrau — beigesetzt.

Ortsverband Lübeck
der Heimatkreise Schlochau und Flatow

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann **nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes** erfolgen.

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 1.12. Wilhelm Schulz, Niesewanz
3071 Linsburg, Weißer Berg 145 70 J.
- 1.12. Arnold Ley, Schlochau
3554 Gladenbach, Kehnlnbachstraße 17, Altenheim 96 J.
- 1.12. Charlotte Bräuniger geb. Wedell, Hammerstein
4500 Osnabrück, Gustav-Stresemann-Straße 58 69 J.

- 1.12. Willi Riebling, Schlochau
3000 Hannover 91, Hudeplan 42 A 76 J.
- 1.12. Johannes Warnke, Schlochau-Sandg.
4242 Rees 1, Dorethenweg 5 75 J.
- 1.12. Heinz Bäcker, Ruthenberg
4400 Münster, Biederlackweg 13 61 J.
- 1.12. Artur Dobbeck, Pr. Friedland
4772 Bad Sassendorf, Berliner Straße 45 83 J.
- 2.12. Erna Gehrke geb. Fedtke verw. Kanthak, Schl.-Buschw.
3015 Wennigsen D. 1, Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 23 ... 66 J.
- 2.12. Otto Zabel, Tarnowke
7601 Durbach 1, Laubengasse 13 57 J.
- 2.12. Franziska Theuss geb. Minten, Schlochau-Kaldau
5250 Bickenbach, Löherweg 35 64 J.
- 3.12. Georg Lüdtke, Gursen
3260 Rinteln 1, Graf-Otto-Straße 13 89 J.
- 3.12. Franz Zodrow, Flatow
5430 Montabaur, Hinterer Rebstock 25 70 J.
- 3.12. Berta Bernritter, Pr. Friedland
7302 Ostfildern 1, Dahlienweg 29 79 J.
- 4.12. Klemens von Rekowski, Mossin
4508 Bohmte 1, Danzigstraße 2 63 J.
- 4.12. Eva-Lotte Becker, Stolzenfelde
3510 Hann. Münden, Schöne Aussicht 27 69 J.
- 4.12. Anton Köhn, Richnau
7000 Stuttgart 50, Schneiderackerstraße 39 77 J.
- 4.12. Josef Schmidt, Schlochau
2406 Stockelsdorf, Bergstraße 14 86 J.
- 4.12. Heinz Schmidt, Eickfier
5800 Hagen, Ginsterheide 6 58 J.
- 5.12. Christa Beck geb. Krüger, Flatow
7500 Karlsruhe 21, Federbachstraße 15 41 J.
- 5.12. Käthe Schumann, Hammerstein
2000 Hamburg 52, Tönniger Weg 9 74 J.
- 5.12. Heinz Tiegs, Baldenburg
3352 Einbeck 1, Wohnerstraße 23 57 J.
- 5.12. Franziska Buchholz geb. Kujawski, Pollnitz
3257 Springe 1, Rosenstraße 16 77 J.
- 5.12. Gertrud Kriesel geb. Blank, Grabau/Schlochau
4800 Bielefeld, Ost-Straße 33 a 71 J.
- 6.12. Edith Reichel geb. Schleit, Battrow
5880 Lüdenscheid, Kirchstraße 15 54 J.
- 6.12. Theodor Zirr, Förstenu
4030 Ratingen, Reinaldstraße 4 72 J.
- 6.12. Cäcilie Przytarski geb. Krukau, Förstenu
4520 Melle-Gehrden, Waldstraße 18 78 J.
- 7.12. Ambrosius Wollschläger, Prechlau
5300 Bonn-Lengsdorf, Im Ellig 65 70 J.
- 7.12. Bruno Remus, Schlochau
4600 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Straße 128 ... 74 J.
- 7.12. Theresia Dorau geb. Dahlke, Lissau
4518 Laer II, Oststraße 4 60 J.
- 7.12. Kurt Sabinski, Darre Augustenthal
6570 Kirn/Nahe, Danziger Straße 36 67 J.
- 8.12. Rudolf Plauck, Flatow
4960 Stadthagen, Windmühlenstraße 36 63 J.
- 8.12. Karl Gurtzig, Schlochau
3500 Kassel, Geysoststraße 11 57 J.
- 8.12. Charlotte Klisch geb. Wachmann, Schlochau
4150 Krefeld 1, Rheinstraße 109 75 J.
- 8.12. Friedel Zolland geb. Redmann, Pr. Friedland
6508 Alzey 1, Langstraße 37 I 80 J.
- 8.12. Franz Roggenbuck, Flötenstein
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Straße 2 57 J.
- 9.12. Paul Flatau, Förstenu
2913 Apen, Am Kirchberg 2 69 J.
- 9.12. Emma Rook geb. Rudnick, Förstenu
7100 Heilbronn, Tscherningstraße 30 74 J.
- 9.12. Hilde Schooff geb. Jazdek, Pollnitz
3008 Garbsen 4, Birkenweg 33 60 J.
- 9.12. Auguste Malchow, Tarnowke
2120 Lüneburg, Hasenburger Berg 16 82 J.
- 9.12. Johannes Gatz, Pollnitz
3052 Bad Nenndorf, Berliner Straße 9 60 J.
- 10.12. Margarete Wolff geb. Gurtzig, Schlochau
3500 Kassel, Gellertstraße 12 59 J.
- 10.12. Herbert Schwanitz, Schlochau
1000 Berlin 33, Offenbacher Straße 6 75 J.
- 11.12. Hildegard Brandt geb. Grabowitz, Schlochau
4000 Düsseldorf 30, Ziegelstraße 16 67 J.
- 11.12. Alwin Leder, Schwente
4500 Osnabrück-Lüstringen, Stockumer Straße 19 66 J.
- 11.12. Maria Nitz geb. Blinkrei, Flötenstein Abb.
5300 Bonn 2, An der Nesselburg 75 71 J.
- 11.12. Martha Hühnke geb. Sellke, Stegers
2160 Stade, Marschdamm 6 60 J.
- 12.12. Kurt Anker, Hammerstein
7150 Backnang, Am Kusterfeld 7 70 J.

12.12.	Gerhard Hochbaum, Förstenu 5020 Frechen, Hans-Böckeler-Straße 14	76 J.
12.12.	Franz Flatau, Förstenu 4500 Osnabrück, Friedrich-Holtaus-Straße 3	73 J.
13.12.	Luzia Majewski, Gr. Jenznick 2353 Neu Wulmsdorf, Lärchenweg 5	64 J.
13.12.	Gertrud Gehrke geb. Dobbeck, Pr. Friedland 2448 Bannersdorf/Fehmarn, Nr. 727	76 J.
13.12.	Elfriede Kulzinger geb. Jahnke, Hammerstein 8080 Fürstenfeldbruck 3, Wettersteinstraße 18/I	75 J.
13.12.	Maria Giesecking geb. Schalapski, Flötenstein 5300 Bonn-Godesberg, Pappelweg 67	60 J.
13.12.	Walter Rönn, Hammerstein 7737 Bad Dürheim, Friedenstraße 19 a	68 J.
13.12.	Trude Guse geb. Kluck, Tarnowke 5301 Walberberg, Oberstraße 11	71 J.
13.12.	Fritz Wojahn, Krojanke 8000 München 21, Perhamer Straße 43	56 J.
13.12.	Elfriede Kewitz geb. Puls, Adl. Landeck 1000 Berlin 30, Blumenthalstraße 18	70 J.
14.12.	Gisela Klawitter geb. Neumann, Flatow 2000 Hamburg 73, Berner Stieg 16	62 J.
14.12.	Auguste Pietschmann geb. Splittgerber, Tarnowke 6500 Mainz 1, Martin-Luther-Straße 29	92 J.
15.12.	Alois Sieg, Stegers 2104 Hamburg 92, Neugrabener Dorf 28 i	69 J.
16.12.	Johannes Wollschläger, Schlochau-Kaldau 4150 Krefeld, Anton-Heinen-Straße 13	65 J.
17.12.	Karl Pieper, Schlochau 4600 Dortmund 12, Neue Sendstraße 29	70 J.
17.12.	Herbert Kochalski, Hammerstein 2300 Kiel 1, Schleusenstraße 7	69 J.
17.12.	Lusita Mielke geb. Heinke, Schlochau-Kaldau 4440 Rheine, Schultenstraße 11	62 J.
17.12.	Anna Hoffmann geb. Semrau, Bischofswalde 3477 Marienmünster 12, Papenhöfen	75 J.
18.12.	Robert Nalleweg, Tarnowke 2121 Embsen, Fasanenweg 8	85 J.
18.12.	Wally Pfeiffer geb. Wiedemann, Hammerstein 8013 Haar, Jagdfeldring 59 II	60 J.
18.12.	Walter Splittgerber, Tarnowke 4502 Bad Rothenfelde, Otto-Kanzler-Weg 5	72 J.
18.12.	Lotte Drewniak geb. Appe, Linde 4830 Gütersloh, Schlingbreite 31	72 J.
18.12.	Maria Heldt, Bärenwalde 3000 Hannover 61, Kleinertstraße 28	92 J.
18.12.	Alfons Wegner, Peterswalde 5110 Alsdorf-Hoengen, Straßburger Straße 18	79 J.
19.12.	Engelbert Spors, Förstenu 4504 G. M. Hütte 4, Wacholderstraße 16	47 J.
19.12.	Martha Hammer, Schlochau 2400 Lübeck, Wattstraße 7, Altenheim	90 J.
19.12.	Karl Franke, Schlochau 2433 Grömitz, Rosenstraße 44	70 J.
19.12.	Andreas Stroehlke, Niesewanz 1000 Berlin 48, Esterstraße 46	69 J.
19.12.	Gerda Weinkauff geb. Warnke, Damerau 4470 Meppen/Ems, Hüttenstraße 12	56 J.
19.12.	Anna Siemion geb. Nitz, Baldenburg 1000 Berlin 41, Südenstraße 13 I	63 J.
20.12.	Luis Seidel geb. Günther, Schlochau 7800 Freiburg, Offenburger Straße 25	68 J.
20.12.	Egon Schramm, Hammerstein 5672 Leichlingen, Am Weißen Stein 17	59 J.
21.12.	Katharina Kasiske geb. Hensel, Baldenburg 2360 Bad Segeberg, Hamburger Straße 54	67 J.
21.12.	Fritz Praetsch, Prechlau/Gr. Wittfelde 6443 Sontra-Wichmannshausen, Hauptstraße 49	80 J.
21.12.	Werner Buchholz, Flatow 3170 Gifhorn, Wiesenstraße 2 a	55 J.
21.12.	Albert Rohde, Tarnowke 3380 Goslar 1, Kneippstraße 85	58 J.
21.12.	Lotte Wolf geb. Gutzmann, Baldenburg 1000 Berlin 10, Guerickestraße 28	72 J.
4.12.	Christel Meyer, Schlochau 3559 Rosenthal, Kirchhainer Straße 1	57 J.
4.12.	Clemens Theuss, Schlochau-Kaldau 5250 Bickenbach, Löherweg 35	77 J.
4.12.	Minna Lieske geb. Nitz, Stretzin 5820 Gevelsberg, Bredderbruchstraße 42	87 J.
4.12.	Christel Rittich geb. Staschke, Baldenburg 2240 Heide/Holst., Alfred-Dührssen-Straße 14	62 J.
5.12.	Herbert Wachholz, Hammerstein 2440 Oldenburg, Kurzer Kamp 23	71 J.
5.12.	Inge Demski geb. Priebe, Schlochau 4600 Dortmund 30, Knauerweg 3	56 J.
5.12.	Helmuth Beyer, Hammerstein, Schloßmühle 3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstraße 8	73 J.

Bei Anfragen bitte unbedingt Porto beifügen.

26.12.	Franz Ruhnke, Baldenburg 4570 Quakenbrück, Lange Straße 69	73 J.
27.12.	Edith Mönkeberg geb. Kaslowsky, Schlochau 2820 Bremen 77, Bremerhavener Heerstraße 13	66 J.
27.12.	Kurt Krüger, Flatow 7000 Stuttgart, Richard-Wagner-Straße 70	61 J.
29.12.	Frieda Kudalski geb. Weiland, Tarnowke 4650 Gelsenkirchen, Stettiner Straße 5	73 J.
29.12.	Kurt Steinborn, Flatow 2211 Kollmoor 10	83 J.
29.12.	Gustav Fedtke, Mossin 4400 Münster, Scheibenstraße 39	73 J.
29.12.	Frieda Bornschlegel geb. Schramm, Buschwinkel 8580 Bayreuth, Gagerstraße 13	60 J.
30.12.	Markus Nitz, Stegers Abb. 4018 Langenfeld/Rhld., Gladbacher Straße 8	67 J.
30.12.	Rosa Matz geb. Schacht, Prechlau 2410 Mölln/Lbg., Wasserkrüger Weg 142	81 J.
30.12.	Gerhard Dommer, Lichtenhagen/Schlochau 4800 Bielefeld 1, Lange Wiese 27	49 J.
30.12.	Charlotte Ehlert geb. Hellwig, Hammerstein 2124 Amelinghausen, Am Döhren 19	70 J.
30.12.	Elly Hackbarth geb. Kroll, Stegers 6364 Florstadt 1, Fuschain 2	66 J.
30.12.	Theodor Rutzki, Schlochau 2400 Lübeck, Eichhörchenweg 1	88 J.
30.12.	Franz Stachowicz, Pr. Friedland 1000 Berlin 41, Poschinger Straße 19	72 J.
30.12.	Paul Stutzke, Mossin 3252 Bad Münde 1, Am Meistersiek 5	55 J.
31.12.	Olga Kache geb. Mogk, Schlochau 4300 Essen 1, Sybelstraße 46	79 J.
31.12.	Martha Schrandt, Tarnowke 8601 Zapfendorf, Am breiten Rain 5	77 J.
31.12.	Otto Blank, Flötenstein 5500 Trier, Joseph-Haydn-Straße 22	68 J.
31.12.	Katharina Scheffler geb. Schmelter, Schlochau 2211 Lägerdorf, Heidestraße 17 a	85 J.
1.1.	Paul Kennert, Pollnitz 2803 Weyhe-Leeste, An der Beeke 44	68 J.
1.1.	Else Herrmann geb. Zimmermann, Grunau 2240 Heide/Holst., Heimkehrerstraße 43	66 J.
1.1.	Dr. Kurt Hennings, Schlochau 2400 Lübeck, Stellbrinkstraße 22	84 J.
1.1.	Karlheinz Wachholz, Lanke Krs. Flatow 3170 Gifhorn, Braunschweiger Straße 129	63 J.
1.1.	Christel Rohde geb. Theuß, Buschwinkel 3203 Sarstedt, Moerikestraße 5	52 J.
2.1.	Siegfried Hoffmann, Bischofswalde 3308 Königsutter 4, Im Körbchen 64	61 J.
3.1.	Werner Koch, Pr. Friedland 2448 Burg/Fehmarn, Charlotte-Niese-Straße 2	71 J.
3.1.	Walter Schülke, Bischofswalde 1000 Berlin 10, Kaiser-Friedrich-Straße 17 a	68 J.
3.1.	Hertha Schischke geb. Siefert, Wehnershof/Zanderbrück 2200 Elmshorn, Breslauer Straße 9	70 J.
3.1.	Martha Wegner geb. Eggert, fr. Schlochau 4044 Kaarst 2, Bruchweg 55	85 J.
3.1.	Traugott Kaun, Peterswalde 3110 Uelzen, Krönerweg 3	72 J.
3.1.	Anna Roggenbuck geb. Blank, Grabau 5070 Berg.-Gladbach, Königsberger Straße 3	69 J.
3.1.	Walter Schülke, Bischofswalde 1000 Berlin 21, Wilhelmshavener Straße 61	67 J.
4.1.	Wally Westphal geb. Zander, Förstenu 1000 Berlin 61, Schleiermacherstraße 10	79 J.
4.1.	Martha Schlierf geb. Flatau, Pollnitz 1000 Berlin 36, Köpenicker Straße 6	59 J.
5.1.	Gertrud Hollewede geb. Patzlaff, Eisenhammer 4500 Osnabrück, Liebigstraße 91	51 J.
5.1.	Helga Düran, Aspenau 1000 Berlin 28, Hohenheimer Straße 14	54 J.
5.1.	Erhart Kuchenbecker, Pr. Friedland 8720 Schweinfurt, Ludwigstraße 16	76 J.
5.1.	Meta Bierbrauer geb. Schmidt, Linde 1000 Berlin 49, Löwenbrucher Weg 8	69 J.
6.1.	Amandus Günther, Kramsk 5553 Zeltingen/Mosel, Fährstraße 22	73 J.
6.1.	Else Kornblum, Filehne 4320 Hattingen, Marxstraße 22	78 J.
6.1.	Karl Riebling, Schlochau 4100 Duisburg 11, Apenrader Straße 13	68 J.
6.1.	Bruno Dorau, Penkuhl 5060 Berg.-Gladbach 2, Starenweg 11	54 J.
7.1.	Helene Heyer geb. Frömming, Baldenburg 2000 Norderstedt, Dahlienstieg 33	87 J.
7.1.	Emil Berndt, Hammerstein 5205 St. Augustin, Zaubernußweg 22	97 J.

- 7.1. Charlotte Reichau, Pr. Friedland
4800 Bielefeld 13, Quellenhofweg 26 78 J.
- 7.1. Herbert Rost, Aspenau
6331 Vollkirchn, Werthhäuser Straße 8 62 J.
- 7.1. Helene Weiss geb. Flatau, Eickfier
3180 Wolfsburg, Hochring Nr. 5 62 J.
- 7.1. Helga Schlemmer geb. Grünberg, Pr. Friedland
4650 Gelsenkirchen, Pommernstraße 36 51 J.
- 8.1. Johannes Völz, Flötenstein
3014 Laatzen, Hildesheimer Straße 70 71 J.
- 8.1. Erna Panknin, fr. Heinrichswalde
2302 Boksee, Dorfstraße 22 84 J.
- 8.1. Lothar Lüdtke, Gursen
3260 Rinteln 1, Todemann 55 J.
- 8.1. Eleonore Streich geb. Weiland, Schlochau-Kaldau
2350 Neumünster, Sudetenlandstraße 15 e 51 J.
- 8.1. Ursula Groger geb. Breitzke, Schlochau-Kaldau
1000 Berlin 44, Braunschweiger Straße 49 57 J.
- 8.1. Herbert Gramentz, Linde
5300 Bonn 1, Prof.-Hubert-Straße 26 65 J.
- 9.1. Leo Pischke, Hammerstein
5760 Arnsberg 1, Krakeloh 48 58 J.
- 9.1. Friedel Pfeiffer geb. Rook, Hammerstein-Schlochau
2380 Schleswig-Süd, Götrikstraße 7 76 J.
- 9.1. Wilhelm Wollschläger, Pr. Friedland
4150 Krefeld, Schroersdyk 10 67 J.
- 10.1. Ruth Droebes, Pr. Friedland
8000 München 70, Bad-Gasteiner-Straße 7 I 70 J.
- 10.1. Fideles Szych, Pr. Friedland
7014 Kornwestheim, Alexanderstraße 12 70 J.
- 10.1. Meta Rönn geb. Ross, Hammerstein
7737 Bad Dürkheim, Friedensstraße 19 a 73 J.
- 11.1. Franz Dorau, Förstenau
3005 Hemmingen 1, Kreitwinkel 16 67 J.
- 11.1. Franz Wollschläger, Stegers
3203 Sarstedt, Ziegelbrennerstraße 26 70 J.
- 12.1. Christel Kowaltschuk geb. Erdmann, Luisenhof/Gursen
2410 Mölln, Gutenbergstraße 8 53 J.
- 13.1. Herta Karau geb. Radtke, Kl. Butzig
6436 Schenkengsfeld, Hermann-Löns-Straße 28 69 J.
- 13.1. Frieda Ollenburg geb. Gohlke, Schwente
4300 Essen 11, Johann-Brokamp-Straße 34 71 J.
- 14.1. Franziska Brungs geb. Schülke, Grabau/Prechlau
5206 Neunkirchen 1, Südweg 2 66 J.
- 15.1. Richard Schischke, Wehnershof
3185 Velpke, Sandweg 7 78 J.
- 15.1. Hubert Siegler, Pr. Friedland
4440 Rheine, Klosterstraße 1 61 J.
- 15.1. Alfred Krüger, Schlochau
2980 Norden, Heinrich-Heine-Straße 3 62 J.
- 15.1. Erich Neufeldt, Hammerstein
2200 Elmshorn, Koppeldamm 14 78 J.
- 15.1. Paul Affeldt, Friedrichshof
6300 Gießen/Lahn, Schützenstraße 34 81 J.
- 15.1. Lisbeth Ristau geb. Kitzmann, Bölzig
8832 Weissenburg, Heigertgasse 5 80 J.
- 16.1. Irma Klöcker geb. von Manteuffel, Hammerstein
7000 Stuttgart 75, Isolde-Kurz-Straße 27 69 J.
- 16.1. Kurt Reichau, Pr. Friedland/Baldenburg
2860 Osterholz-Scharmbeck, Dresdener Straße 8 85 J.
- 16.1. Erika Köpke geb. Dahlke, Tarnowke
4600 Dortmund 15, Hugostraße 19 69 J.
- 16.1. Kurt Liepelt, Schlochau-Lindenberg
2300 Kiel 1, Wilhelminenstraße 31 86 J.
- 16.1. Gertrud Juhnke geb. Meister, Flatow
4100 Duisburg 13, König-Friedrich-Wilhelm-Str. 34 56 J.
- 17.1. Leoni Jerschke geb. Sieg, Förstenau
5800 Hagen 1, Pillauer Straße 2 63 J.
- 17.1. Bruno Woitkowiack, Baldenburg
5800 Hagen 7, Detmolder Straße 16 72 J.
- 17.1. Helene Steuck geb. Schöнке, Linde
6107 Reinheim 1, Nikolayweg 3 68 J.
- 18.1. Ernst Wergin, Bärenwalde
4902 Bad Salzflun 1, Breslauer Straße 10 76 J.
- 18.1. Gertrud Mogk, Schlochau
4300 Essen, Sybelstraße 46 81 J.
- 18.1. Anneliese Gloor geb. Schmiedecke, Schlochau
2050 Hamburg 80, Gammer Weg 26 53 J.
- 19.1. Leni Albrecht geb. Plonske, Mossin/Pr. Friedland
2850 Bremerhaven, Obere Bürger 67/11 68 J.
- 19.1. Grete Züge geb. Jazdyk, Bergelau
2080 Pinneberg, Generaloberst-Beck-Straße 16 56 J.
- 20.1. Margarete Rudnick geb. Gatz, Prechlau
4040 Neuss, Jülicher Landstraße 59 62 J.
- 21.1. Lieselotte Koch geb. Wohlatz, Pr. Friedland
2448 Burg/Fehmarn, Charlotte-Niese-Straße 2 61 J.
- 21.1. Franz Sprafke, Eickfier
2900 Oldenburg, Ellernbrok 30 85 J.
- 22.1. Karl Nowak, Schlochau
2000 Hamburg 60, Schwalbenstraße 45 71 J.
- 22.1. Fritz Mühlhan, Pr. Friedland
2740 Bremervörde, Ludwig-Jahn-Straße 12 56 J.
- 23.1. Günther Klukowski, Flatow
3100 Celle, Lindenstraße 28 69 J.
- 23.1. Richard Schlaak, Schlochau-Kaldau
5000 Köln 21, Tenktererstraße 1 62 J.
- 23.1. Erna Bühring geb. Grüning, Stewnitz
2860 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Straße 4 71 J.
- 24.1. Bruno Roggenbuck, Eickfier
7140 Ludwigsburg, Senefelder Straße 8 71 J.
- 24.1. Albert Rosbeck, Schlochau
2400 Lübeck, Dornbreite 119 a 73 J.
- 24.1. Christina Fuhs geb. Lietz, Flötenstein
5163 Langerwehe/Schlich, Am Hinterbusch 9 51 J.
- 24.1. Elisabeth Konitzer geb. Plewka, Barkenfelde
4353 Oer-Erkenschwick, Heinestraße 4 58 J.
- 25.1. Otto Kriesel, Kölpin
3057 Neustadt 1, An der Spitzburg 15 56 J.
- 25.1. Hildegard Flatau geb. Spors, Rittersberg
2913 Äpen Krs. Ammerland 62 J.
- 25.1. Ursula Mathia geb. Semrau, Schlochau
4791 Fürstenberg, Friedrichsgrund 60 J.
- 25.1. Anna Roggenbuck geb. Lietz, Flötenstein
2329 Glücksburg, Königsberger Straße 22 68 J.
- 25.1. Hans Kaschub, Hammerstein
6000 Frankfurt 90, Steinbacher Hohl 27 61 J.
- 26.1. Anna Kindler geb. Böttcher, Schlochau
3000 Hannover-Linden, Wilhelm-Bluhm-Straße 56 A ... 83 J.
- 26.1. Luise Krämer, Mossin
5860 Iserlohn 7, Wittekindweg 16 95 J.
- 26.1. Grete Laabs geb. Lenz, Prechlau
4500 Osnabrück, Iburger Straße 122 c 72 J.
- 27.1. Wilhelm Bethkenhagen, Peterswalde
6084 Gernsheim/Rhld., Dietrichstraße 6 67 J.
- 27.1. Johannes Rahmel, Pr. Friedland
4000 Düsseldorf 30, Becherstraße 7 67 J.
- 27.1. Hildegard Sauer geb. Reimann, Schlochau
2300 Kiel 14, Raschstraße 8 75 J.
- 27.1. Paul Semrau, Schlochau
2072 Bargteheide, Im Winkel 1 83 J.
- 27.1. Wally Klemp geb. Rogacki, Flatow
4600 Dortmund 1, Rosental 7 70 J.
- 27.1. Albert Rudnick, Prechlau
3050 Wunstorf, An der Grotte 8 74 J.
- 28.1. Elisabeth Beyer geb. Will, Damnitz
4390 Gladbeck, Mühlenstraße 4 65 J.
- 28.1. Karl Sieg, Förstenau
4150 Krefeld, Flünner's Dyk 171 93 J.
- 28.1. Bruno Kosanke, Mossin
5420 Lahnstein, Am Lag 69 59 J.
- 28.1. Gisela Mühlmann geb. Krickau, Elsenu
3180 Wolfsburg 1, Windthorststraße 2 66 J.
- 29.1. Erna Möhr geb. Hoffschild, Hammerstein
3400 Göttingen, Jenaer Straße 30 70 J.
- 29.1. Anna Kornmayer geb. Schnaase, Starsen
7700 Singen, Harsenstraße 3 67 J.
- 29.1. Erna Goede, Flatow
2380 Schleswig, Schneidemühler Straße 21 79 J.
- 29.1. Paul Roggenbuck, Flötenstein
4370 Marl-Polsum, Rottstraße 8 62 J.
- 30.1. Marie Lüdtke, Gursen
2942 Jever, Anton-Günther-Straße 26 91 J.
- 30.1. Gustav Ross, Pagelkau
2400 Lübeck 1, Rubinweg 13 81 J.
- 30.1. Else Langmann geb. Bork, Schlochau
1000 Berlin 42, Werderstraße 14 62 J.
- 30.1. Hans Andreae, Pr. Friedland
2000 Wedel/Holst., Am Riesenkamp 7 74 J.
- 30.1. Herbert Fethke, Stretzin
2056 Glinde, Am Hünengrab 83 70 J.
- 31.1. Maria Buchweitz, Schlochau
3100 Celle, An den Wiesen 16 79 J.
- 31.1. Charlotte Bliesener geb. Weise, Schlochau
4172 Straelen 2, Pörtbeck 28 70 J.
- 31.1. Otto Gehrke, Schlochau/Pr. Friedland
2448 Bannesdorf/Fehmarn, Bürgerm.-Scheffler-Str. 2 ... 85 J.
- 1.2. Hildegard Jandt geb. Albrecht, Kleschin
3008 Garbsen 7, Farrelstraße 7 68 J.
- 2.2. Johann Mausolf, Steinborn
7000 Stuttgart 40, Haldenrainstraße 121 70 J.
- 2.2. Agathe Kubisch geb. Lagotzki, Schlochau
6230 Frankfurt/M. 80, Adolf-Haeuser-Straße 16 72 J.
- 2.2. Dr. Horst Strobel, Domslaff
4660 Gelsenkirchen-Buer, Polsumer Straße 212 53 J.
- 2.2. Franziska Haenchen geb. Muhme, Dobrin
2070 Ahrensburg, Hamburger Straße 59 82 J.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezahler des Mitteilungsblattes erfolgen.

- 2.2. Wilhelm Sawall, Buschwinkel
3000 Hannover 1, Hildesheimer Straße 73 59 J.
- 2.2. Gerd Panknin, Heinrichswalde
2302 Boksee, Dorfstraße 22 54 J.
- 3.2. Erna Jahr geb. Gerson, Steinborn
4330 Mühlheim/Ruhr 13, Winstersstraße 47 71 J.
- 3.2. Martha Spinner geb. Guse, Eickfier
7750 Konstanz, Fürstenbergstraße 12 50 J.
- 3.2. Grete Burow geb. Engelke, Briesnitz
3394 Langelsheim, Obere Mühlenstraße 6 70 J.
- 3.2. Gerhard Gatz, Pollnitz
3052 Bad Nenndorf, Königsberger Platz 8 54 J.
- 4.2. Hedwig Kramer geb. Hinz, Baldenburg
5632 Wermelskirchen 1, Sonnenstraße 11 83 J.
- 4.2. Hermann Steuck, Linde
6107 Reinheim 1, Nikolayweg 3 73 J.
- 5.2. Frieda Becker geb. Lanske, Pr. Friedland u. Krojanke
2740 Basdahl, Bremervörder Straße 120 80 J.
- 5.2. Erich Manthei, Krojanke
8000 München 71, Basler Straße 70 56 J.
- 6.2. Agnes Arndt, Förstenu
5277 Marienheide, Annabergstraße 6 74 J.
- 6.2. Maria Warnke geb. Przybisch, Damnitz
3320 Salzgitter 1, Schubertstraße 2 77 J.
- 6.2. Hildegard Boldt, Pr. Friedland
2410 Mölln/Lbg., Am Dachsbau 10 67 J.
- 6.2. Erna Gebhardt verw. Bodenwald, Flatow
7000 Stuttgart 1, Leuschnerstraße 48 b 82 J.
- 6.2. Dorothea Klemp, Förstenu
1000 Berlin 41, Nordmannzeile 13 63 J.
- 7.2. Anni Köhnke geb. Beyrau, Pr. Friedland
8311 Bodenkirchen, Veilchenstraße 8 70 J.
- 7.2. Paul Panknin, Heinrichswalde
6580 Idar-Oberstein 3, Bachweg 5 76 J.
- 8.2. Martha Düran, Pr. Friedland
8520 Erlangen, Luitpoldstraße 4 75 J.
- 8.2. Ida Schulz geb. Greger, Neubraa
3000 Hannover 71, Steinbergstraße 14 98 J.
- 8.2. Maria Wollschläger geb. Werner, Pr. Friedland
4150 Krefeld, Schroersdyk 10 62 J.
- 8.2. Hans Masslow, Hammerstein
5760 Arnsberg 24, Oemberg 44 61 J.
- 8.2. Martha Kubatzki geb. Bree, Schlochau
4630 Bochum 7, Staudengarten 20 78 J.
- 9.2. Adeline Glabau geb. Lührke, Dobrin-Minnenrode
6301 Pohlheim 2, Friedensstraße 14 a 80 J.
- 9.2. Kurt Wehner, Landeck
2800 Bremen, Bodenwerderstraße 11 69 J.
- 9.2. Minna Dobbeck geb. Völz, Heinrichswalde
2085 Quickborn, Feldbahnstraße 24 71 J.
- 9.2. Waltraut Stick geb. Ballermann, Pollnitz
2203 Horst/Holst., Elmshorner Straße 16 52 J.
- 9.2. Wolfgang Dennin, Schwente
2224 Burg/Dithm., Storchenallee 12 58 J.
- 9.2. Fritz Hahlweg, Pr. Friedland
4000 Düsseldorf, Bagelstraße 98 68 J.
- 10.2. Eva Rehwald geb. Krause, Pr. Friedland
3101 Hohne, Breslauer Straße 6 54 J.
- 10.2. Roman Goerke, Stegersmühle
1000 Berlin 41, Rubenstraße 110 71 J.
- 10.2. Erna Wergin geb. Beyer, Bärenwalde
4902 Bad Salzuffen 1, Breslauer Straße 16 75 J.
- 10.2. Gertrud Spors, Gr. Jenznick/Dt. Briesen
4400 Münster, Grevener Straße 207 59 J.
- 10.2. Erich Kuchenbecker, Förstenu
3100 Celle, von-Plauen-Straße 15 73 J.
- 11.2. Otto Borkenhagen, Prechlau
2000 Hamburg 62, Kiwittsmoor 15 b 57 J.
- 11.2. Walter Gehrke, Sampohl
2352 Bordesholm, Holstenstraße 26 77 J.
- 12.2. Martha Buchholz geb. Gerschke, Schlochau
2300 Kiel 1, Hagebuttenstraße 28 95 J.
- 12.2. Willi Rönn, Hammerstein
2800 Bremen-Horn, Seiffertstraße 13 61 J.
- 13.2. Hildegard Baldauf geb. Krüger, Hammerstein
2400 Lübeck, Stephanplatz 3 63 J.
- 13.2. Gertrud Wenzel geb. Baumann, Tarnowke
1000 Berlin 42, Kleineweg 36 73 J.
- 13.2. Rudi Janke, Barkenfelde
8058 Erding, Prielmayerstraße 11 59 J.
- 13.2. Leny Schwemin, Schlochau
DDR 563 Heiligenstadt, Friedensplatz 4 80 J.
- 13.2. Elisabeth Salzburg, Baldenburg
4531 Lotte 1, Wiesenweg 51 68 J.
- 13.2. Emil Penke, Stretzin
8941 Memmingerberg, Meisenstraße 1 67 J.
- 13.2. Hertha Müller-Rahmel geb. Rahmel, Lichtenhagen
2070 C... .. 01 J.

Nachträgliche Geburtstagsgrüße können leider nicht berücksichtigt werden. Geben Sie deshalb Ihre Wünsche rechtzeitig für das betreffende Vierteljahr auf!

- 14.2. Otto Becker, Stolzenfelde
3510 Hann. Münden, Schöne Aussicht 27 80 J.
- 14.2. Franziska Schallhöfer geb. Falkenhagen, Flötenstein
5802 Wetter/Ruhr, Karlstraße 1 76 J.
- 14.2. Alfons Hallemann, Hammerstein
2952 Weener/Ems, Breslauer Straße 6 70 J.
- 14.2. Hedwig Blank geb. Semrau, Förstenu
4100 Duisburg 11, Elsässer Straße 17 82 J.
- 15.2. Hugo Harreuther, Schlochau
8500 Nürnberg 50, Gensfelder Weg 4 83 J.
- 15.2. Alois Jerschke, Pollnitz
1000 Berlin 48, Walsassener Straße 16 a 68 J.
- 15.2. Traute Schwager geb. Wetzel, Schlochau
3101 Hambühren 2, Schlochauer Straße 5 61 J.
- 16.2. Konrad Meller, Schlochau
5800 Hagen/Westf., Obere Wasserstraße 2 81 J.
- 16.2. Georg Röhrbein, Damnitz
3530 Warburg, Johannistorstraße 14 75 J.
- 16.2. Hilde Rebentisch, Kirschdorf
2053 Schwarzenbek, Elbinger Straße 8 54 J.
- 17.2. Walter Kietzmann, Kramsk
2406 Stockelsdorf, Flurstraße 36 80 J.
- 17.2. Elli Lietz geb. Rettmansk, Hammerstein
3110 Uelzen 1, Tile-Hagemann-Straße 20 73 J.
- 18.2. Herbert Kandetzki, Pollnitz
4500 Osnabrück, Eberleplatz 10 62 J.
- 18.2. Regina Wehry geb. Fedtke, Mossin
4440 Rheine, Danziger Straße 11 81 J.
- 19.2. Franz Flatau, Förstenu
4950 Minden, Kuhlenstraße 31 81 J.
- 19.2. Margarete Rohsbek geb. Sülz, Hasseln
4630 Bochum, Goldhammerstraße 47 75 J.
- 19.2. Gerhard Braun, Steinau
3110 Uelzen 1, Postfach 135 64 J.
- 19.2. Margarete Lengelsen geb. Schleit, Battrow
5880 Lüdenscheid, Kirchstraße 19 60 J.
- 19.2. Margot Erlewein geb. Sawatzki, Schlochau
4620 Castrop-Rauxel, Heinrichstraße 39 59 J.
- 20.2. Hildegard Burmeister geb. Trölenberg, Prechlau
2740 Bremervörde, Gorch-Fock-Straße 23 71 J.
- 20.2. Maria Reimann geb. Gemba, Damnitz
5600 Wuppertal 1, Im Funkloch 29 53 J.
- 20.2. Ewald Kresin, Schlochau-Kaldau
5600 Wuppertal 21, Lüttringhauser Straße 161 56 J.
- 20.2. Hedwig Wiese geb. Winter, Heinrichswalde
2950 Leer/Ostfr., Ahornstraße 13 82 J.
- 20.2. Erika Oehlke geb. Hase, Krojanke
2000 Norderstedt 1, Falkenhorst 81 72 J.
- 21.2. Johannes Kowalski, Schlochau
1000 Berlin 47, Muschelkalkweg 15 a 53 J.
- 22.2. Rudolf Marunowski, Schlochau
2058 Lauenburg, Halbmond 30 c 68 J.
- 22.2. Anna Ladwig geb. Wollschläger, Prechlau
3012 Langenhagen 7 73 J.
- 22.2. Bernhard Krause, Neuguth
4440 Rheine, Wadelheimer Chaussee 81 62 J.
- 22.2. Gertrud Semrau geb. Kruschewski, Schlochau-Sandg.
3106 Eschede, Stettiner Straße 26 68 J.
- 22.2. Lotte Niermann geb. Schramm, Schlochau-Buschwinkel
4300 Essen 1, Sunderholz 61 54 J.
- 23.2. Helmut Krause, Pflastermühl
3360 Osterode/Harz, Kornmarkt 7 61 J.
- 23.2. Hans Schubring, Flatow
2350 Neumünster, Brucknerweg 29 73 J.
- 23.2. Helene Ast geb. Dorau
4700 Hamm 3, Mittelstraße 21 69 J.
- 24.2. Edith Pittag verw. Granitzki geb. Lippki, Prechlau
1000 Berlin 41, Saarstraße 17 73 J.
- 24.2. Martha Szych geb. Borkenhagen, Pr. Friedland
7014 Kornwestheim, Alexanderstraße 12 71 J.
- 25.2. Willi Nimtz, Pollnitz
4630 Bochum-Harpen, Thorsweg 3 59 J.
- 25.2. Alice Kaufmann, Schlochau
6470 Büdingen, Jahnstraße 25 58 J.
- 25.2. Agathe Schwemin geb. Arndt, Förstenu
5277 Marienheide, Annabergstraße 6 81 J.
- 26.2. Karl Schewe, Richnau
3008 Garbsen, Calenberger Straße 3 a 87 J.
- 26.2. Irmgard Wittchen, Peterswalde
4500 Osnabrück, Am Heidekotten 17 60 J.
- 26.2. Paul Koglin, Hammerstein
5600 Wuppertal 1, Kleeblatt 2 B 85 J.
- 26.2. Günther Erdmann, Schlochau
1000 Berlin 37, Hochbaumstraße 45 59 J.
- 26.2. Marlies Lantz geb. Wendt, Lichtenhagen
3501 Zierenberg, Oderweg 50 J.
- 26.2. Hedwig Landmesser geb. Ladwig, Schlochau
2202 Barmstedt, Hamburger Straße 54 86 J.

- 27.2. Wilhelm Anders, Schlochau
4370 Marl-Hüls, Gersdorffstraße 4 69 J.
27.2. Klara Krüger geb. Risch, Flötenstein
2390 Flensburg, Kappellerstraße 31 82 J.
27.2. Fritz Semrau, Schlochau-Sandung
3106 Eschede, Stettiner Straße 26 74 J.
28.2. Gertrud Klinke geb. Teichgräber, Schlochau
3202 Salzdetfurth, Itzumer Straße 16 58 J.
28.2. Dr. med. Werner Butzke, Rosenfelde
8300 Landshut/Bay., Savignystraße 20 64 J.
28.2. Edeltraut Steigleder geb. Affeldt, Klausfelde
7300 Esslingen, Borsigstraße 2 55 J.
28.2. Johann Schmagt (Klemp), Eickfier
4443 Samern 55 J.
29.2. Hildegard Dombrowski geb. Kirschner, Pr. Friedland
5173 Aldenhoven, Glückaufstraße 7 58 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ehejubiläen

Silberne Hochzeit

Ihre silberne Hochzeit feierten am 21. 9. 1982 die Eheleute Johann **Pfeiffer** und Ehefrau Wally geb. **Wiedemann**, früher **Hammerstein**.

Anschrift: 8013 Haar, Jagdfeldring 59 II.

Nachträglich herzlichen Glückwunsch!

Goldene Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit begingen am 10. Oktober 1982 die Eheleute Willi **Stelter** und Lisbeth geb. **Düran**, früher **Schlochau**.

Anschrift: 6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97.

Nachträglich herzlichen Glückwunsch!

Diamantene Hochzeit

Ihre diamantene Hochzeit feierten am 22. September 1982 die Eheleute Paul **Wegner** und Anna geb. **Blank**, früher **Baldenburg**.

Anschrift: 3000 Hannover 61, Kaulbachstraße 13.

Das Fest der diamantenen Hochzeit feierten am 11. 9. 1982 die Eheleute Albert **Semrau** und Ehefrau Anna geb. **Pretz**, früher **Barkenfelde**.

Anschrift: 3140 Lüneburg, Graf-Schenk-v.-Stauffenberg-Straße 11.

Nachträglich herzlichen Glückwunsch!

Es starben fern der Heimat

Albert **Zuther**, Baldenburg,
am 16. 6. 1982 im Alter von 96 Jahren. Zuletzt: Wedemark 1.

Paul **Schlichting**, Prechlau,
am 29. 6. 1982 im Alter von 75 Jahren. Zuletzt: Bockenem.

Meta **Semrau** geb. Ketelhut, Brenzig,
am 13. 7. 1982 im Alter von 84 Jahren. Zuletzt: Osnabrück.

Angela **Kowalski**, Damnitz,
im Juli 1982 im Alter von 79 Jahren. Zuletzt: Ahlen.

Robert **Klemp**, Flötenstein,
am 25. 3. 1982 im Alter von 71 Jahren. Zuletzt: Lemgo.

Irene **Proch** geb. Trabandt, Stegers,
am 23. 7. 1982 im Alter von 80 Jahren. Zuletzt: Hamburg.

Erich **Schröder**, Schlochau (Kino),
am 21. 8. 1982 im Alter von 76 Jahren. Zuletzt: Bielefeld.

Robert **Dietrich**, Pr. Friedland,
am 24. 3. 1982 im Alter von 71 Jahren. Zuletzt: Hamburg.

Johann **Domisch**, Sampohl/Flatow,
am 20. 7. 1981 im Alter von 70 Jahren. Zuletzt: Norderstedt.

Grete **Schubring** geb. Teßmer, Flatow,
am 20. 7. 1982 im Alter von 72 Jahren. Zuletzt: Neumünster.

Karl **Labenz**, Schlochau,
am 24. 9. 1982 im 86. Lebensjahr. Zuletzt: Travemünde.

Trude **Kühn**, Barkenfelde,
im April 1982. Zuletzt: Hohenstein-Ernsttal/DDR.

Martha **Spors** geb. Hoffmann, Stegers Abb.,
am 18. 9. 1982 im Alter von 80 Jahren. Zuletzt: Bünde.

Am 27. 6. 1982 verstarb unsere geliebte Mutter

Elisabeth Hackert

geb. Schnase

versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 67 Jahren.

In tiefer Trauer

Burkhard Hackert

im Namen aller Angehörigen

5000 Köln 1, Moltkestraße 31
früher: Stegers/Penkuhl/Efferen

Unsere liebe Tante und Großtante

Hildegard Goedtke

geb. Gerth

* 1. 5. 1895 Pr. Friedland, Hohetorstraße 22

† 5. 9. 1982 Thomasburg, Radenbeck 60

ist tot. Mit ihr ging die letzte aus der Generation unserer Eltern und Großeltern dahin; mit ihr verloren wir ein letztes Stück Pr. Friedland.

Suse Suhr geb. Gerth

Paul Teske

geb. 7. 9. 1930 gest. 9. 9. 1982

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Schwiegersohn, unserem lieben Bruder, Schwager, Onkel und Cousin.

In tiefer Trauer

Ilse Teske geb. Schneider

und Angehörige

5552 Morbach-Gonzerath, Kirchstraße 6
früher: Kramsk, Kr. Schlochau

Nach einem erfüllten Leben entschlief am 9. September 1982 unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Lehrer i. R.

Franz Wagner

früher Kreis Schlochau

im 85. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Elfriede Salma geb. Wagner

Gerhard Wagner

und Frau Käte geb. Harms

Werner Wagner

und Frau Magda geb. Zuther

Enkelkinder

und alle Angehörigen

Bad Schwartau, Bahnhofstraße 14

Nach langem, schwerem Leiden hat uns mein lieber Mann, unser Vater, Opa, Bruder und Onkel

Gottfried Hoffschild

* 29. 4. 1907 † 18. 9. 1982

für immer verlassen.

In stiller Trauer

Luise Hoffschild geb. Wollschläger

Dietrich Hoffschild

Peter und Edith Hoffschild

mit Peter, Thomas und Christina

Hermann und Carla Wagner

mit Anette und Michael

Helga Hoffschild

7410 Reutlingen, Ernst-Reuter-Straße 6
früher: Pr. Friedland

Wir trauern mit den Hinterbliebenen

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 1/83 bitt
bis spätestens 5. Januar 1983 einsenden!
Warten Sie bitte nicht bis zum letzten Tag!